

hannover rüch

- ◆ Viertes Rekordjahr in Folge
- ◆ Bruttoprämie + 10,6 %
- ◆ Personen-Rückversicherung + 39,7 %
- ◆ Finanz-Rückversicherung + 38,8 %
- ◆ Kapitalanlageergebnis + 12,7 %
- ◆ Konzern-Jahresüberschuß + 7,8 %
- ◆ Rekordzuführung zur Schwankungsrückstellung
- ◆ Gewinn pro Aktie + 12,9 %
- ◆ Eigenkapitalrendite 27,7 % vor und 15,4 % nach Steuern
- ◆ Sechste Dividendenerhöhung in Folge
  - ◆ Langfristiges Dividendenziel vorzeitig erreicht
  - ◆ Erfolgreiche Diversifizierung

# INHALTSVERZEICHNIS

## Hannover Rück-Konzern

- 1 Das Wichtigste in Kürze
- 4 Verwaltungsorgane
- 6 Der Vorstand
- 8 Die Hannover Rück-Aktie
- 12 Der Hannover Rück-Konzern
- 14 Lagebericht des Hannover Rück-Konzerns
  - 16 Geschäftsverlauf
  - 17 Risikomanagement
  - 19 Unsere Märkte
  - 28 Entwicklung der Tochtergesellschaften
  - 34 Kapitalanlagen
  - 36 Personal
  - 37 Ausblick
  - 39 Garantiemittel
  - 39 Gewinnverwendungsvorschlag
- 42 Jahresbilanz zum 31. Dezember 1998 in TDM
- 46 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1998 in TDM
- 48 Jahresbilanz zum 31. Dezember 1998 in TEUR
- 52 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1998 in TEUR
- 54 Anhang
- 64 Bestätigungsvermerk

## Hannover Rück-AG

- 66 Kennzahlen
- 67 Lagebericht
- 74 Jahresbilanz zum 31. Dezember 1998 in TDM
- 78 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1998 in TDM
- 80 Jahresbilanz zum 31. Dezember 1998 in TEUR
- 84 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1998 in TEUR
- 87 Anhang
- 104 Bestätigungsvermerk
- 105 Bericht des Aufsichtsrats
  
- 107 Standorte des Hannover Rück-Konzerns im Ausland
- 109 Glossar

| <i>in Mio. DM</i>                                                                                                  | 1998     | +/- Vorjahr | 1997     | 1996     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|-------------|----------|----------|
| Verrechnete Bruttoprämien                                                                                          | 8 562,3  | +10,6 %     | 7 745,1  | 6 400,7  |
| Verdiente Nettoprämien                                                                                             | 6 728,7  | +3,1 %      | 6 527,8  | 5 025,4  |
| Versicherungstechnisches Ergebnis                                                                                  | -215,5   | +5,2 %      | -204,9   | -141,7   |
| Zuführung zur Schwankungsrückstellung u.ä.                                                                         | 276,4    | +19,3 %     | 231,7    | 191,4    |
| Kapitalanlageergebnis                                                                                              | 1 223,2  | +12,7 %     | 1 085,7  | 876,2    |
| Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit                                                                           | 204,8    | +15,3 %     | 177,7    | 226,2    |
| Konzern-Jahresüberschuß                                                                                            | 103,2    | +7,8 %      | 95,7     | 84,4     |
| Kapitalanlagen                                                                                                     | 19 339,4 | +3,3 %      | 18 723,8 | 15 546,7 |
| Eigenkapital einschließlich Genußrechtskapital                                                                     | 933,1    | -7,0 %      | 1 003,0  | 892,6    |
| Schwankungsrückstellungen u. ä.                                                                                    | 1 856,1  | +17,5 %     | 1 579,7  | 1 348,0  |
| Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)                                                                     | 16 620,8 | +9,9 %      | 15 129,3 | 12 680,7 |
| Gesamte Garantiemittel                                                                                             | 19 410,0 | +9,6 %      | 17 712,0 | 14 921,3 |
| Gewinn pro Aktie (nach DVFA/GDV unter Berücksichtigung der neuen Ermittlungsvorschriften vom Dezember 1998 ) in DM | 6,92     | +12,9 %     | 6,13     | 5,38     |
| Dividende (incl. Körperschaftsteuergutschrift) in Mio. DM                                                          | 104,4    | +10,0 %     | 94,9     | 84,7     |
| Dividende (incl. Körperschaftsteuergutschrift) pro Aktie in DM                                                     | 4,26     | +10,1 %     | 3,87     | 3,52     |
| Eigenkapitalrendite (nach Steuern)                                                                                 | 15,4 %   |             | 15,9 %   | 18,0 %   |
| Selbstbehalt                                                                                                       | 80,5 %   |             | 83,8 %   | 78,9 %   |
| Schadenquote*                                                                                                      | 77,5 %   |             | 71,6 %   | 73,7 %   |
| Kostenquote*                                                                                                       | 25,2 %   |             | 27,3 %   | 24,2 %   |
| Kombinierte Schaden-/Kostenquote*                                                                                  | 102,7 %  |             | 98,9 %   | 97,9 %   |

\*ohne Personen-Rückversicherung



Mit dem vorliegenden Jahresabschluß präsentieren wir das 4. Rekordergebnis in Folge. Wir haben unsere Bruttoprämie um 10,6 % auf 8,6 Mrd. DM und den Konzernjahresüberschuß um 7,8 % auf 103 Mio. DM gesteigert. Parallel dazu wurde der Schwankungsrückstellung der Rekordbetrag von 276 Mio. DM zugeführt.

Als wesentliche Steuerungsgrößen und Erfolgskennziffern sehen wir den Gewinn pro Aktie und die Eigenkapitalrendite an. So konnten wir unseren Gewinn pro Aktie (nach DVFA/GDV unter Anwendung der neuen Ermittlungsmethoden) von 6,13 DM auf 6,92 DM um 12,9 % steigern. Gemeinsam mit einer Eigenkapitalrendite\* von 27,7 % vor und 15,4 % nach Steuern haben wir damit unsere zentralen strategischen Renditeziele wieder übertroffen. Der Jahresüberschuß der Hannover Rückversicherungs-AG als Konzernobergesellschaft erhöhte sich um 11,9 % auf 93 Mio. DM. Wir verfolgen weiterhin unsere bereits vor drei Jahren etablierte, aktionärsfreundliche Ausschüttungspolitik und werden der Hauptversammlung vorschlagen, diesen Betrag voll an die Aktionäre auszuschütten. Unter Berücksichtigung der Körperschaftsteuergutschrift steigt die Bruttodividende damit von 3,87 DM auf 4,26 DM. Auf der Basis des aktuellen Aktienkurses ergibt sich daraus eine Dividendenrendite von 3,0 %, ein Wert, der mit den heutigen Renditen einiger festverzinslicher Wertpapiere bereits konkurrieren kann.

Nach der herausragenden Entwicklung im Vorjahr verlief der Kurs der Hannover Rück-Aktie im Berichtsjahr insgesamt enttäuschend. Er erlebte im April 1998 mit 255,50 DM ein historisches Hoch, verlor dann aber im Zuge der allgemeinen Kurskorrekturen im Spätsommer und Herbst und konnte sich auch zum Jahresende nicht mehr erholen. Aus dem Jahresendkurs von 177,50 DM errechnet sich ein Wertzuwachs von 5,7 %. Seit unserem Börsengang im November 1994 kann die Hannover Rück-Aktie auf eine Rendite von durchschnittlich 28 % pro Jahr verweisen und darf daher sicherlich auch weiterhin als lukratives Investment gelten.

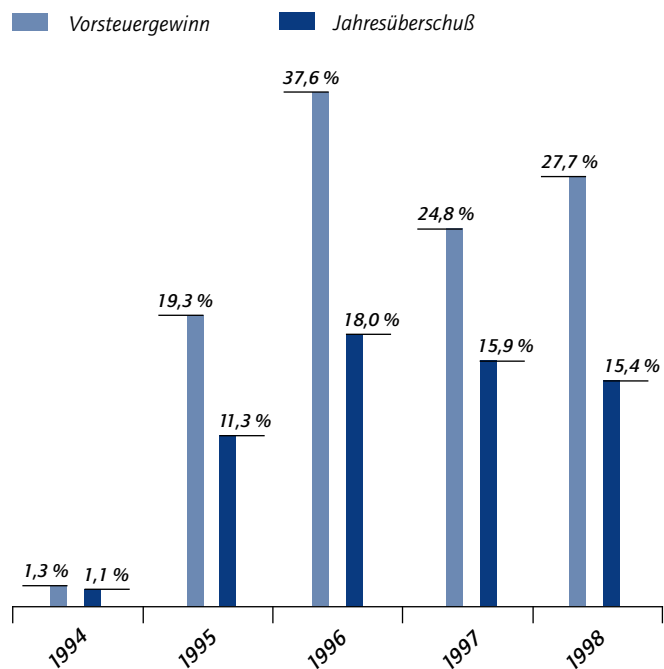
Unsere Geschäftspolitik im allgemeinen sowie unsere aktionärsorientierte Wertsteigerungspolitik im besonderen stimmen uns zuversichtlich,

daß sich der Aktienkurs – früher oder später – wieder erholen wird. Gerade unsere Investor Relations-Maßnahmen – die im übrigen häufig als überdurchschnittlich offen und transparent gewürdigt werden – sind darauf ausgerichtet, die Nachfrage nach unserer Aktie wieder zu verstärken; denn nur Umsätze bewegen den Kurs. Wir unternehmen dazu unter anderem Roadshows und Investorengespräche in allen wesentlichen Finanzzentren der Welt.

Der vorliegende Jahresabschluß verdeutlicht, wie unterschiedlich sich unsere verschiedenen Geschäftsfelder, die Schaden-, die Personen- und die Finanz-Rückversicherung, entwickeln. Wir haben daraus sehr differenzierte strategische Ziele abgeleitet, die auch Auswirkungen auf die Jahresergebnisse haben.

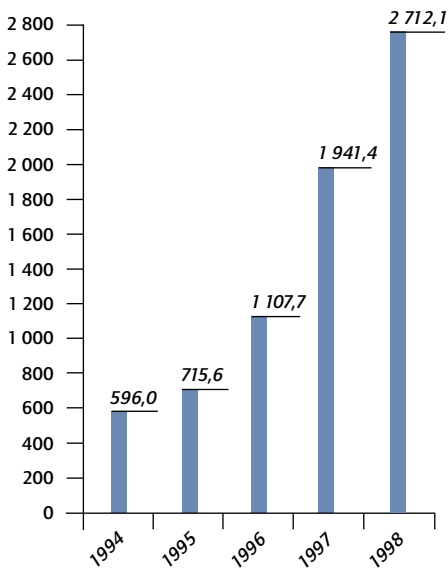
In der Schaden-Rückversicherung herrschen weiterhin große Überkapazitäten verbunden mit einem teilweise extremen Wettbewerb. Belastend wirkte sich im Berichtsjahr neben dem hohen

**Überdurchschnittliche Eigenkapitalrendite**



\* Die Eigenkapitalrendite errechnet sich aus dem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit bzw. dem Jahresüberschuß/ durchschnittliches Eigenkapital des Geschäftsjahrs

**Der Ausbau der Personen-Rückversicherung ist in vollem Gange**  
(konsolidierte Bruttoprämie in Mio. DM)



Konkurrenzdruck auch ein Anstieg der Naturkatastrophen- und sonstigen Großschäden aus. Diese Faktoren sorgten dafür, daß unser Volumen in diesem Geschäftsfeld kaum stieg – teilweise sogar rückläufig war. Nur eine äußerst disziplinierte und selektive Zeichnungspolitik konnte uns hier vor deutlichen Verlusten bewahren.

Die Personen-Versicherungsparten zeigen weltweit überdurchschnittliche Wachstumsraten in Erst- und Rückversicherung. Wir haben diesen Bereich bereits in den Vorjahren massiv ausgebaut und uns anspruchsvolle strategische Ziele gegeben. Im Berichtsjahr stieg das Prämienvolumen in der Personen-Rückversicherung um fast 40 % und macht mit 2,7 Mrd. DM inzwischen über 30 % unseres Gesamtgeschäfts aus. Wir haben uns in der Personen-

Rückversicherung auf Geschäfte spezialisiert, die eine wesentliche Finanzierungskomponente beinhalten. Dies führt bei starkem Geschäftsausbau zunächst zu Verlusten, die aber rein investiven Charakter haben. Insbesondere durch Rückflüsse

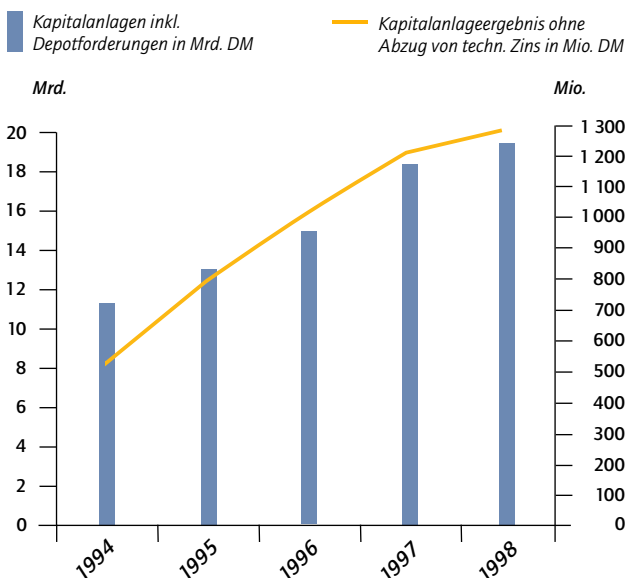
aus solchen Investitionen der Vorjahre haben sich die Ergebnisse in der Personen-Rückversicherung wie vorgesehen erheblich verbessert. Aufgrund des überplanmäßigen Wachstums erreichen wir die Gewinnschwelle erst ein Jahr später als geplant – ein Umstand, den wir gern in Kauf nehmen. Im April 1998 haben wir eine Transaktion zum Transfer von Abschlußkosten aus Lebens-Rückversicherungsverträgen in die Kapitalmärkte abgeschlossen. Mit dieser weltweit erstmaligen und daher mit einem Innovationspreis ausgezeichneten Transaktion haben wir uns die Kapazität geschaffen, in diesem Segment weiterhin überproportional zu wachsen.

Ebenfalls erfreulich zulegen konnte die Finanz-Rückversicherung, deren Zentrale wir im International Financial Services Centre in Dublin konzentriert haben. Wir bieten diese häufig innovativen und kundenspezifisch entwickelten Finanzdienstleistungen sehr erfolgreich unter dem Markennamen "Hannover Re Advanced Solutions" an. Wir konnten unser Geschäftsvolumen mit 38,8 % überproportional ausweiten und auch die Jahresergebnisse deutlich steigern.

Die insgesamt positiven Entwicklungen an den Finanzmärkten kamen uns in einem Geschäftsfeld zugute, das zwangsläufig einen wesentlichen Bestandteil der Ertragskraft eines Rückversicherers ausmacht: die Kapitalanlage. Wir konnten sowohl die ordentlichen Erträge als auch die Abgangsgewinne deutlich steigern, so daß im Ergebnis ein Zuwachs um 12,7 % auf 1,2 Mrd. DM erzielt wurde. Parallel dazu sind auch die Bewertungsreserven in unseren Kapitalanlagen angestiegen und belaufen sich mittlerweile auf 1,9 Mrd. DM.

Wir haben uns als strategisches Ziel vorgegeben, Jahresüberschuß und Gewinn pro Aktie jährlich zweistellig zu steigern. Unser erklärtes Ziel, im Jahr 2000 eine Bruttodividende in Höhe von 100 Mio. DM auszuschütten, haben wir bereits in diesem Jahr erreicht, und die Eigenkapitalrendite überschreitet wiederum die in der Branche häufig zitierte Zielmarke von 15 %. Unsere interne Zielgröße ist das Betriebsergebnis\*. Es soll im

**Kapitalanlagen und Kapitalanlageergebnis sind deutlich gestiegen**



\*Das Betriebsergebnis errechnet sich aus dem Vorsteuerergebnis + Zuführung zur Schwankungsrückstellung + strategische Investitionen des Geschäftsjahrs – Abschreibung auf strategische Investitionen der Vorjahre / Eigenkapital + Schwankungsrückstellung.

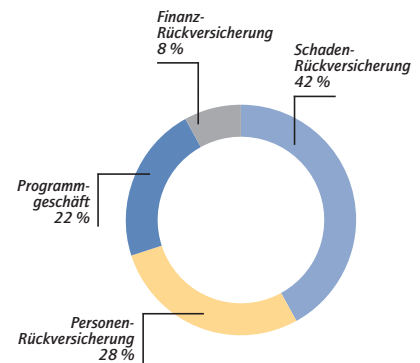
Fünf-Jahres-Durchschnitt nach Steuern 750 Basispunkte über der jeweiligen Rendite 10jähriger Bundesanleihen erreichen (für 1998: 12,02 %). Mit 17,1 % für 1998 und 20,3% im Fünf-Jahres-Durchschnitt konnten wir auch diese internen Ziele deutlich übertreffen.

Am 25.2.1999 haben wir den Erwerb aller Anteile an der Clarendon Insurance Group, New York, rückwirkend zum 1.1.1999 abgeschlossen. Die Clarendon ist einer der führenden Zeichner von sogenanntem Programmgeschäft in den USA. Hierbei handelt es sich um eine Spezialität des amerikanischen Versicherungsmarkts. Es wird von Erstversicherern in engster Zusammenarbeit mit Rückversicherern und hoch spezialisierten Zeichnungsagenturen betrieben. Das Segment ist typischerweise auf Nischen- und Nichtstandardgeschäft oder schwer plazierbare Risiken ausgerichtet. Diese Akquisition bedeutet für uns nicht etwa den Einstieg in die Erstversicherung, sondern den Aufbau eines sehr rückversicherungsnahen Nischensegments, das uns helfen soll, unsere Ertragsbasis weiter zu diversifizieren. Mit dem Programmgeschäft, das gut 20 % unseres Brutto-Geschäftsvolumens ausmachen wird, wird im Jahr 1999 weniger als die Hälfte unserer Prämieinnahmen der wettbewerbsintensiven, zyklischen und volatilen Schaden-Rückversicherung entstammen.

Die Personen-Rückversicherung soll auch im laufenden Jahr überproportional wachsen und erstmalig die Marke von 3 Mrd. DM deutlich übersteigen. Ebenfalls deutliches Wachstum erwarten wir aus der Finanz-Rückversicherung, während wir in der Schaden-Rückversicherung weiterhin sehr selektiv sowie strikt ertragsorientiert zeichnen und auch Volumerrückgänge in Kauf nehmen. Durch die Erstkonsolidierung der Clarendon Insurance Group rechnen wir im Jahr 1999 mit einem Prämienvolumen von etwa 12 Mrd. DM.

Bis zur Drucklegung dieses Berichts (Ende Mai) ist das laufende Jahr – abgesehen von einem Hagelsturm in Australien mit allerdings beachtlichen Schäden – weitgehend frei von Naturkatastrophen oder sonstigen Großschäden geblieben. Wenn keine unvorhersehbare Kumulierung von Großschäden eintritt und – ebenfalls nicht planbare – Turbulenzen an den Kapitalmärkten ausbleiben, können wir davon ausgehen, daß wir unsere Gewinnziele auch in diesem Jahr wieder erreichen werden.

*Geschäftsfelder in % der Bruttoprämie (Plan 1999)*



**Aufsichtsrat**

Mitglieder

Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien anderer in- und ausländischer Wirtschaftsunternehmen (ohne jeweilige Konzernmandate)

Wolf-Dieter Baumgartl, Hannover, Vorsitzender, Vorsitzender des Vorstands des HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V.a.G.

Dr. Paul Wieandt, Königstein, stellv. Vorsitzender, ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der BfG Bank AG

Mitglied des Aufsichtsrats der HPL Holding B.V. Trespa International B.V.

Karola Böhme, Barsinghausen \*, Referentin

Dr.-Ing. Horst Dietz, Mannheim (ab 25.9.1998), Vorsitzender des Vorstands der ABB AG

Dr. Erwin Möller, Hannover, Mitglied des Vorstands des HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V.a.G.

Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der M.M. Warburg & Co. KGaA Mitglied des Aufsichtsrats der Warenterminbörse Hannover AG

Dr. Bernd H. Müller-Berghoff, Baden/Schweiz (bis 25.9.1998), Vorsitzender des Aufsichtsrats der Fuchs Petrolub AG

Ass. jur. Otto Müller, Hannover \*, Referatsleiter

Ass. jur. Renate Schaper-Stewart, Lehrte \*, Referatsleiterin

Rudolf Schwan, Essen, Mitglied des Vorstands der RWE AG

Mitglied des Aufsichtsrats der Felten & Guillaume AG

Eberhard Wild, Grünwald, Mitglied des Vorstands der Bayernwerk AG

Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der Kernkraftwerke Grundremmingen Betriebsgesellschaft mbH (KGB) Mitglied des Aufsichtsrats Donaukraftwerk Jochenstein AG (DKJ) Gesellschaft für Nuklear-Service mbH (GNS) Kraftübertragungswerke Rheinfelden AG (KWR) Kraftwerk Laufenburg, Laufenburg Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG (ÖBK)

\* Arbeitnehmervertreter

## *Vorstand*

.....  
Wilhelm Zeller, Burgwedel, Vorsitzender

.....  
Dr. Andreas-Peter Hecker, Hannover, stellv. Vorsitzender

.....  
Dr. Wolf Becke, Hannover

.....  
Herbert K. Haas, Burgwedel

.....  
Udo Schubach, Hannover

.....  
Dr. Detlef Steiner, Hannover (ab 1.10.1998)

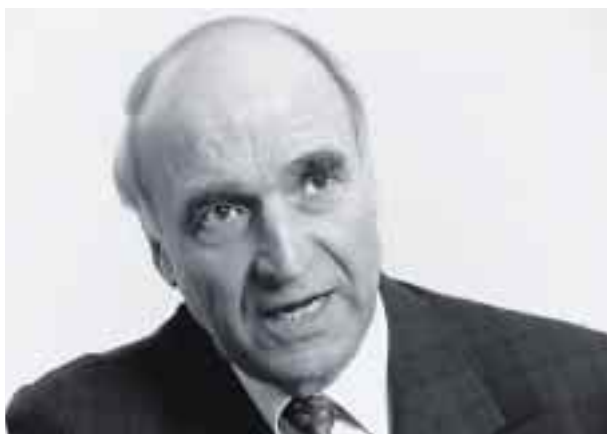
.....  
Jürgen Gräber, Ronnenberg, stellv. Mitglied



**Wilhelm Zeller**

*Stabsbereich (Planung/Controlling, Investor Relations, Public Relations, Revision), Recht, Underwriting Service und -Controlling*

„Angesichts des zyklischen und volatilen Charakters der Schaden-Rückversicherung kommt der Diversifizierung des Portefeuilles eines Rückversicherers ausschlaggebende Bedeutung zu. Durch den strategisch forcierten Ausbau der Personen- und der Finanz-Rückversicherung sowie den Einstieg in das profitable US-amerikanische Programmgeschäft sind wir für die anhaltende weiche Marktphase in der Schaden-Rückversicherung besser gerüstet als die meisten unserer Mitbewerber.“



**Dr. Andreas-Peter Hecker**

*Schaden-Rückversicherung romanische, lateinamerikanische und arabische Länder, Nichtleben-Rückversicherung der HDI-Gruppe, Retrozessionen und Schutzdeckungen, Personal, Allgemeine Verwaltung*

„Der traditionelle Rückversicherungsmarkt stellt uns vor beträchtliche Herausforderungen; denn natürlich verlieren wir auch in einem „weichen“ Markt unser Gewinnziel nicht aus den Augen. Es gilt zum einen, Geschäftssegmente aufzuspüren, die noch profitabel sind, zum anderen erarbeiten wir mit unseren Kunden Lösungen für oftmals vollkommen neu definierte Rückversicherungsbedürfnisse. Daher benötigen wir in allen Bereichen gut ausgebildete Mitarbeiter, die flexibel, kreativ und hoch motiviert sind. Auch wenn wir unsere Mitarbeiter intensiv selbst ausbilden, ist bei Neueinstellungen zumeist eine vorhandene Qualifikation unverzichtbar. Es wird trotz einer hohen Zahl von Arbeitslosen zunehmend schwieriger, Mitarbeiter zu finden, die unseren Anforderungen entsprechen.“



**Dr. Wolf Becke**

*Personen-Rückversicherung weltweit, Schaden-Rückversicherung Nord- und Osteuropa*

„In der internationalen Personen-Rückversicherung legen wir besonderen Wert auf das Konzept der Ko-Evolution mit unseren Kunden. Damit identifizieren wir gemeinsame Interessenlagen, erarbeiten umfassende Lösungen und realisieren langfristige Ertragspotentiale in partnerschaftlicher Weise.“



**Herbert K. Haas**

*Finanz- und Rechnungswesen, Kapitalmarkt, Informationsverarbeitung*

„Die Volatilität der internationalen Kapitalmärkte, die Sicherstellung der Jahr-2000-Fähigkeit der Hannover Rück-Gruppe und die Erweiterung unserer Rechnungslegung auf US-GAAP begreifen unsere Mitarbeiter als eine Herausforderung, die ihnen die Chance gibt, ihr Können und ihre Leistungsbereitschaft unter Beweis zu stellen.“



**Jürgen Gräber**

*Schaden-Rückversicherung anglophones Afrika, Asien und Australien, Luftfahrt- und Transportgeschäft weltweit, Finanz-Rückversicherung*

„Mit modernsten aktuariellen Methoden analysieren wir heute erfolgreich die Vorteile, die nicht-traditionelle, innovative Rückversicherungskonzepte gegenüber Eigen- und Fremdkapitalfinanzierungen bieten. Surplus- wie Return On Equity-Deckungen stellen an Wirtschaftsprüfer und Aufsichtsbehörden neue Herausforderungen. Von ihnen begleitet, reduzieren wir die Volatilität ganzer Bilanzen und die Kapitalkosten unserer Kunden.“



**Udo Schubach**

*Schaden-Rückversicherung Deutschland, Österreich, Schweiz, Kredit- und Kautionsgeschäft weltweit*

„Die weltweiten Deregulierungen auf den Erstversicherungsmärkten führen zu Fusionen, strategischen Allianzen oder Aufkäufen mit dem Ergebnis stark veränderter Rückversicherungsbedürfnisse. Neben traditionellen Rückversicherungsdeckungen bieten wir unseren Kunden deshalb auch Lösungen, die einer ganzheitlichen Risikoabsicherung dienen.“



**Dr. Detlef Steiner**

*Schaden-Rückversicherung Nordamerika, Fakultative Rückversicherung weltweit, Schadendienst*

„Unsere Ausrichtung im US-Markt wird geprägt durch zwei unabhängige Geschäftsfelder: traditionelle Schaden-Rückversicherung einerseits und Programmgeschäft andererseits. Dieses eröffnet uns neue Marktchancen und Synergien.“

*Nach der herausragenden Entwicklung im Vorjahr verlief der Kurs der Hannover Rück-Aktie im Berichtsjahr insgesamt enttäuschend. Wir sind der Auffassung, daß angesichts des stetigen Aufwärtstrends unserer Ergebnisse der negative Kursverlauf nicht dem tatsächlichen Unternehmenswert entspricht. Mit 15,4 % nach Steuern haben wir im Berichtsjahr wieder eine überdurchschnittliche Eigenkapitalrendite erzielt, und wir schätzen – aufgrund der erfolgreichen Diversifizierung – die Gewinnerwartung auch im laufenden Jahr positiv ein.*

## Aktienbörsen 1998 turbulent, aber insgesamt positiv

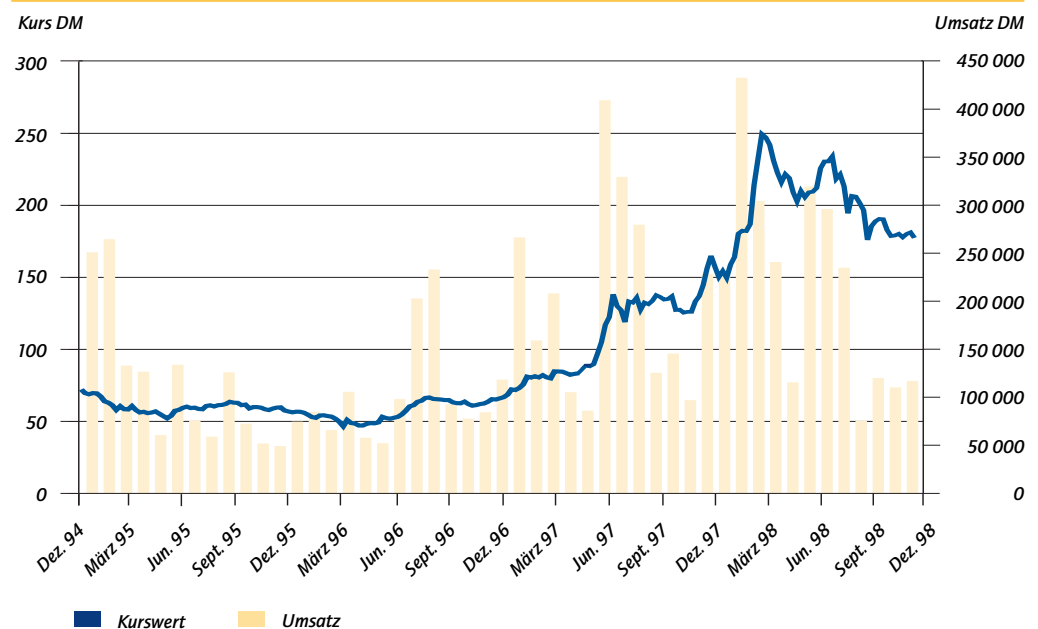
Zwar begann das Jahr 1998 an den Aktienbörsen mit schnellen und erheblichen Kursanstiegen, im 2. Halbjahr führten jedoch die wirtschaftlichen Schwierigkeiten insbesondere in Asien, Südamerika und Rußland wieder zu deutlichen Kurseinbrüchen.

Der Dax erlebte im Sommer mit 6.171 Punkten einen historischen Höchststand. Zu diesem Zeitpunkt lag er 45 % über dem Jahresbeginn, verlor dann ein Drittel seines Werts und schloß schließlich mit einem Jahreszuwachs von 18 % knapp über 5.000 Punkten. Ähnliche Steigerun-

gen wurden auch in den USA (+16 %) und Großbritannien erzielt (+14 %).

Im Hinblick auf die gemeinsame Währung etablierten sich mehrere neue, europäische Aktienindizes, die dafür sorgten, daß auch die Anleger internationaler agierten. Neben den Werten der Telekommunikations-Branche zählten insbesondere Unternehmen neuer Technologien zu den Gewinnern, während den Finanztiteln die Probleme der großen Schuldnerstaaten zu schaffen machten. Generell litten die Nebenwerte unter der Bevorzugung der "Blue Chips".

## Kursverlauf und Umsätze der Hannover Rück-Aktie seit Börseneinführung



## Kursverlauf unserer Aktie enttäuschte

Nach der herausragenden Entwicklung im Vorjahr verlief der Kurs der Hannover Rück-Aktie im Berichtsjahr insgesamt enttäuschend. Er

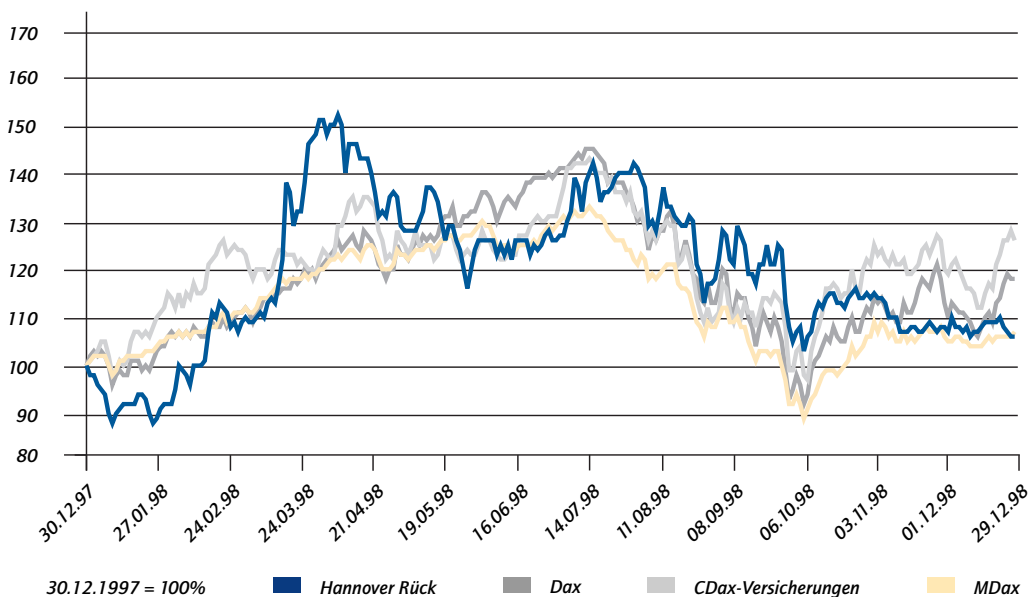
profitierte zunächst überdurchschnittlich von den schnellen und teilweise euphorischen Kursgewinnen im ersten Halbjahr und erlebte im

April mit 255,50 DM (130,64 EUR) ein historisches Hoch, gab dann im Mai und Juni nach, um im August wieder deutlich über 230 DM (117,60 EUR) zu notieren. Im Zuge der allgemeinen Kurskorrekturen im Spätsommer und Herbst hat unsere Aktie dann aber zeitweise mehr als 30 % ihres Werts verloren und konnte sich auch bis zum Jahresende nicht mehr erholen. Aus dem Jahresendkurs von 177,50 DM (90,75 EUR) errechnet sich ein Wertzuwachs von 5,7 %.

Betrachtet man den Kursverlauf der Hannover Rück-Aktie seit Börseneinführung im Jahr 1994 bis zum Jahresende 1998, so zeigt sich ein anderes Bild. Angesichts unserer hohen Dividenden-

ausschüttungen und unserer Kapitalerhöhungen mit einem entsprechenden Abschlag auf die jungen Aktien ergibt sich eine durchschnittliche jährliche Performance von 28 % – insgesamt also eine deutlich positive Entwicklung. Dazu trugen – vor dem Hintergrund freundlicher Kapitalmarktbedingungen – die Unternehmensstrategie, der stetige Aufwärtstrend unserer Ergebnisse und nicht zuletzt die transparente Kommunikation sowie unser gesamtes Investor Relations-Programm bei. An diesen Erfolgsfaktoren hat sich nichts geändert, so daß der negative Kursverlauf im 4. Quartal 1998 unseres Erachtens nicht dem tatsächlichen Unternehmenswert entsprach.

#### 1998 war ein schweres Jahr für Mid Caps



#### Gute Aussichten für das laufende Jahr

Seit Beginn des Jahres notiert unsere Aktie in Euro; parallel dazu haben wir von der Nennwert auf die Stückaktie umgestellt. Auch im laufenden Jahr reflektiert die Entwicklung nicht den tatsächlichen Wert des Unternehmens. Mögliche Gründe hierfür sind die allgemeine Schwäche der deutschen Aktienmärkte, eine überproportionale Benachteiligung von Werten mit geringerer Liquidität oder auch die außergewöhnliche Bela-

stung der Versicherungswirtschaft durch die Steuerreform der neuen Bundesregierung. Wir haben demgegenüber bereits in unserem Zwischenbericht vom Februar festgestellt, daß sich für das Jahr 1998 ein erneutes Rekordergebnis – das vierte in Folge – und eine weitere Erhöhung der Dividendenzahlung abzeichnet. Mit dem vorliegenden Jahresabschluß für 1998 weisen wir eine Eigenkapitalrendite von 27,7 %

vor und 15,4 % nach Steuern aus und liegen damit weiter deutlich über dem Branchendurchschnitt. Das DVFA-Ergebnis\* als eine unserer zentralen Zielgrößen konnten wir um 12,9 % auf 6,92 DM (3,54 EUR) steigern. Auf der Basis unserer erfolgreichen Diversifizierungsstrategie schätzen wir die Geschäftserwartungen auch für das laufende Jahr weiterhin positiv ein.

Durch eine weitere Verbesserung unserer internen Abläufe und Systeme sind wir nunmehr in der Lage, Ihnen diesen Jahresabschluß bereits sechs Wochen früher vorzulegen. Bis zur Hauptversammlung im Juli dieses Jahrs werden wir erneut eine Überleitung dieses deutschen Abschlusses auf amerikanische Rechnungslegungsvorschriften (US-GAAP) vorlegen, um international agierenden Anlegern eine bessere Vergleichbarkeit für ihre Anlagealternativen zu bieten. Darüber hinaus beabsichtigen wir, in diesem Jahr erstmals einen Halbjahresabschluß zu veröffentlichen.

Es bleibt bei unserer aktionärsfreundlichen Politik, den gesamten Jahresüberschuß der Hannover Rück-AG an die Eigentümer auszuschütten. Wir werden daher der Hauptversammlung vorschlagen, einer um 10 % erhöhten Bruttoausschüttung von 4,26 DM (2,18 EUR) pro voll eingezahlter Stückaktie zuzustimmen. Auf der Basis des aktuellen Kurses ergibt sich daraus eine Dividendenrendite von 3,0 %, ein Wert, der mit den heutigen Renditen einiger festverzinslicher Wertpapiere bereits konkurrieren kann.

Wir werden weiterhin unser Unternehmen auf verschiedenen nationalen und internationalen Veranstaltungen vorstellen, Roadshows an den wesentlichen Finanzplätzen des In- und Auslands veranstalten sowie Investoren und Finanzanalysten besuchen oder zu uns einladen. All diese Aktivitäten haben ein Ziel: Anlegern unsere Aktie als attraktives Investment zu präsentieren, die Nachfrage zu stimulieren und so den Kurs wieder auf ein angemessenes Niveau zu bringen.

\*Für alle Geschäftsjahre, die nach dem 31.12.1998 enden, gelten neue Ermittlungsvorschriften. Für unseren Gewinn pro Aktie bedeutet dies, daß vorgenommene Abschreibungen auf Firmenwerte nicht mehr gewinnerhöhend bereinigt werden. Die neue Vorschrift wurde bei der Ermittlung bereits jetzt angewendet.

## So sehen uns die Analysten

*„Eine Geschichte der Innovation. Die Hannover Rück befindet sich bereits seit einiger Zeit an der Spitze des Alternativen Risiko Transfers (ART).“  
Espen Nordhus; Morgan Stanley Dean Witter;  
23. 4. 1999*

*„Die großzügige Dividendenpolitik mit Ausschüttung des gesamten Jahresüberschusses sollte den Renditehunger der Aktionäre befriedigen.“  
Sackett Cook; Warburg Dillon Read; 9. 3. 1999*

*„Die Hannover Rück verfügt aus unserer Sicht über eine der höchstentwickelten und diszipliniertesten Methodiken zum Management des Kapitaleinsatzes unter allen Versicherungsunternehmen unserer europaweiten Vergleichsgruppe.“  
Bob Yates; Fox-Pitt, Kelton;  
6.2.1999 Börsen-Zeitung*

*„Insgesamt ist festzustellen, daß das Engagement der Gruppe in bezug auf ihre Aktionäre bedeutend besser ist als der Branchendurchschnitt.“  
Tim Dawson; Credit Suisse First Boston;  
22. 1. 1999*

*„Die starke Bilanz der Hannover Rück und die interessanten Entwicklungsmöglichkeiten in alternativen Bereichen werden dazu beitragen, ein zweistelliges Wachstum der DVFA-Ergebnisse beizubehalten.“  
Brian Shea; Salomon Smith Barney; 13. 1. 1999*

*„Die Hannover Rück war die erste deutsche Versicherungsgesellschaft, die die Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen und vor kurzem eine US-GAAP-Überleitung des Jahresabschlusses veröffentlicht hat. Das und ihre Orientierung am Shareholder Value haben die Präsenz des Unternehmens im Markt verstärkt.“  
Karlos van Endert; Commerzbank; 4. 12. 1998*

*„Die Hannover Rück überzeugt durch klare strategische Positionierung verbunden mit überdurchschnittlichen Gewinnaussichten.“  
Simon Fößmeier; Bank Julius Bär; 28. 7. 1998*

## Angaben zur Aktie

|                                                 | 1998                  | 1997                  | 1996                  | 1995                  |
|-------------------------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| DVFA-Ergebnis je Aktie                          | 6,92 DM<br>(3,54 EUR) | 6,13 DM<br>(3,13 EUR) | 5,38 DM<br>(2,75 EUR) | 4,76 DM<br>(2,43 EUR) |
| Ausschüttung je Aktie<br>im Nennwert von DM 5,- | 3,80 DM<br>(1,94 EUR) | 3,40 DM<br>(1,74 EUR) | 3,15 DM<br>(1,61 EUR) | 3,00 DM<br>(1,53 EUR) |
| Körperschaftsteuergutschrift                    | 0,46 DM<br>(0,24 EUR) | 0,47 DM<br>(0,24 EUR) | 0,37 DM<br>(0,19 EUR) | 0,09 DM<br>(0,05 EUR) |
| Bruttoausschüttung                              | 4,26 DM<br>(2,18 EUR) | 3,87 DM<br>(1,98 EUR) | 3,52 DM<br>(1,80 EUR) | 3,09 DM<br>(1,58 EUR) |

|                                         |                                                                                                                                                                          |                                       |                          |
|-----------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|--------------------------|
| Wertpapierkennnummer:                   | 840 220                                                                                                                                                                  |                                       |                          |
| Börsenkürzel:                           | Aktie:                                                                                                                                                                   | Bloomberg:<br>Investdata:<br>Reuters: | HNR.GY<br>HNR<br>HNRG.DE |
|                                         | ADR:                                                                                                                                                                     | HVRRY                                 |                          |
| Börsennotierungen:                      | Deutschland<br>notiert an allen deutschen Börsen;<br>Xetra, Frankfurt und Hannover im amtlichen Handel<br><br>USA<br>American Depositary Receipts (Level 1 ADR-Programm) |                                       |                          |
| Erste Notierung:                        | 30. November 1994                                                                                                                                                        |                                       |                          |
| Mehrheitsaktionär:                      | HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V.a.G. (75 %)                                                                                                             |                                       |                          |
| Gezeichnetes Kapital<br>per 31.12.1998: | 147,6 Mio. DM (75,5 Mio. EUR)                                                                                                                                            |                                       |                          |
| Genehmigtes Kapital:                    | 38,5 Mio. DM (19,7 Mio. EUR)                                                                                                                                             |                                       |                          |
| Zahl der Aktien<br>per 31.12.1998:      | 29.530.215 Stückaktien, davon 16.730.215 auf den Inhaber<br>lautend und 12.800.000 auf den Namen lautend                                                                 |                                       |                          |
| Marktkapitalisierung<br>per 31.12.1998: | 5,2 Mrd. DM (2,7 Mrd. EUR)                                                                                                                                               |                                       |                          |
| Höchstkurs 1998:                        | 255,50 DM (130,64 EUR)                                                                                                                                                   |                                       |                          |
| Tiefstkurs 1998:                        | 147,00 DM (75,15 EUR)                                                                                                                                                    |                                       |                          |
| Hauptversammlung:                       | 30. Juli 1999<br>Hannover Congress Centrum<br>Kuppelsaal<br>Theodor-Heuss-Platz 1-3<br>Hannover                                                                          |                                       |                          |
| Dividendenzahlung:                      | 2. August 1999                                                                                                                                                           |                                       |                          |

**Hannover Re  
Advanced Solutions Ltd.**  
Dublin, Irland  
(50,0 %)

**Hannover Reinsurance  
(Ireland) Ltd.**  
Dublin, Irland  
(100,0 %)

**E+S Reinsurance  
(Ireland) Ltd.**  
Dublin, Irland  
(50,1 %)

**Hannover  
Rückversicherungs-AG  
Canadian Branch**  
Toronto, Kanada

**Clarendon  
Insurance Group, Inc.**  
New York, USA  
(90,0 %)

**Hannover  
Rückversicherungs-AG  
Representative Office  
USA**  
Schaumburg, USA

**Insurance Corporation  
of Hannover**  
Los Angeles, USA  
(100,0 %)

**Reassurance Company  
of Hannover**  
Orlando, USA  
(100,0 %)

**Hannover Services  
RSA (Pty) Ltd.**  
Johannesburg, Südafrika  
(100,0 %)

**Hollandia Life  
Reassurance Company Ltd.**  
Johannesburg, Südafrika  
(52,0 %)

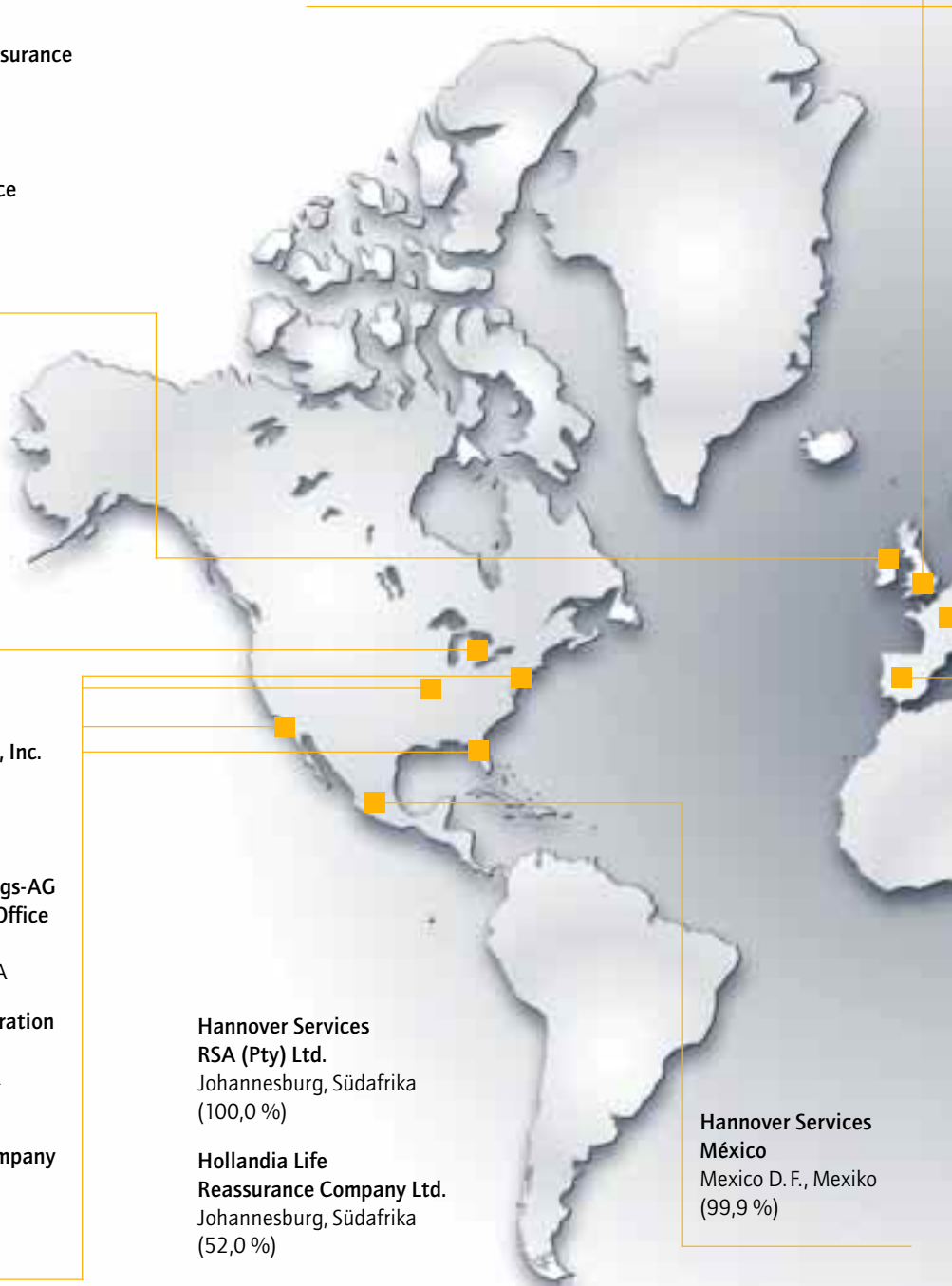
**Hollandia Reinsurance  
Company Ltd.**  
Johannesburg, Südafrika  
(52,0 %)

**Hannover Life  
Reassurance (UK) Ltd.**  
Virginia Water/London,  
Großbritannien  
(100,0 %)

**Hannover Life Services  
(UK) Ltd.**  
Virginia Water/London,  
Großbritannien  
(100,0 %)

**Hannover  
Rückversicherungs-AG**  
Hannover, Deutschland

**E+S  
Rückversicherungs-AG**  
Hannover, Deutschland  
(50,1 %)



%-Angaben = Anteil am Kapital  
Die Adressen unserer Standorte  
finden Sie auf den Seiten 107 und 108

**Hannover Services Ltd.**  
London, Großbritannien  
(100,0 %)

**Hannover Re Sweden  
Insurance Company Ltd.**  
Stockholm, Schweden  
(100,0 %)

**International Insurance  
Company of Hannover Ltd.**  
London, Großbritannien  
(100,0 %)

**Hannover  
Rückversicherungs-AG  
Stockholm Branch**  
Stockholm, Schweden

**Hannover Re Services  
France**  
Paris, Frankreich  
(99,9 %)

**International Insurance  
Company of Hannover Ltd.  
Scandinavian Branch**  
Stockholm, Schweden

**Hannover Re Services  
Italy Srl**  
Mailand, Italien  
(100,0 %)

**Hannover  
Rückversicherungs-AG  
Representative Office  
Tokyo**  
Tokio, Japan

**Hannover  
Rückversicherungs-AG  
Shanghai  
Representative Office**  
Shanghai, China

**Hannover  
Rückversicherungs-AG  
Representative Office  
Taipei**  
Taipeh, Taiwan

**Hannover Re  
Services España**  
Madrid, Spanien  
(100,0 %)

**Hannover Life Re of  
Australasia Ltd**  
Sydney, Australien  
(75,0 %)

**Hannover  
Rückversicherungs-AG  
Malaysian Branch**  
Kuala Lumpur, Malaysia

**Hannover  
Rückversicherungs-AG  
Australian Branch**  
Sydney, Australien

## Wirtschaftliches Umfeld

*1998 war ein von Großschäden und Naturkatastrophen stark belastetes Jahr. Hurrikane und andere Großschäden prägten die Ergebnisse der Erst- und Rückversicherer. In der Schaden-Rückversicherung verstärkten die hohen, mehr als ausreichenden Kapazitäten den Wettbewerb, so daß nur eine äußerst selektive Zeichnungspolitik vor Verlusten bewahren konnte. Dieser Entwicklung sind wir durch eine strategische Diversifizierung unserer Geschäftsfelder begegnet.*

Weltwirtschaftliche Eckpunkte des Jahres 1998 waren das bis zum 4. Quartal ungebremste Wachstum in den USA, die Rezession in Japan sowie die sich weiter fortsetzenden Krisen in Asien, Rußland und Lateinamerika. In Westeuropa hatte die Konjunkturentwicklung Anfang des Jahres sehr dynamisch begonnen, schwächte sich aber bereits zur Jahresmitte – beginnend in Großbritannien und in Skandinavien – deutlich ab. Dieser Wachstumstrend wurde danach wesentlich von der Inlandsnachfrage getragen, die unter anderem vom niedrigen Zinsniveau profitierte. Zum Ende des Jahres wurde durch den Zusammenbruch der Exportnachfrage – insbesondere aus Asien und Lateinamerika – auch in den USA das Wachstum spürbar belastet. In den Industrieländern sorgten die gesunkenen Rohstoffpreise, unter anderem des Rohöls, für eine Begrenzung der Inflation. Nach sehr dynamischen Vorjahren setzte sich in Asien der Produktionseinbruch fort, Rußland erlebte eine

dramatische Währungs- und Finanzkrise und in Lateinamerika wirkten sich die Turbulenzen an den Finanzmärkten deutlich negativ aus. Das Brutto Sozialprodukt in Deutschland war zwar unterjährig stark schwankend, nahm aber insgesamt um beachtliche 3,5 % zu. Auch hier wurde die Erholung durch die Zunahme der Binnennachfrage möglich, wogegen die des Auslands zurückging. In Deutschland kam es erneut zu einer Rekordzahl an Insolvenzen, obwohl in Westeuropa die Tendenz sinkend war.

Die Entwicklung an den Finanzmärkten – insbesondere an den Aktienbörsen – verlief teilweise turbulent, insgesamt jedoch positiv. Das Zinsniveau an den Rentenmärkten ist noch einmal gesunken. Nach den deutlichen Kurskorrekturen an den Aktienbörsen Mitte des Jahres wurden vor allem Wertpapieranlagen hoher Bonität vermehrt nachgefragt. Die Zinsaufschläge für Anlagen mit höherem Risiko sind deutlich gestiegen.

Wie in fast allen Wirtschaftszweigen setzte sich auch in der Erst- und Rückversicherung die Konzentration der Unternehmen fort. Zu Zeiten geringen Wachstums der insgesamt verfügbaren Geschäftsvolumina ist die Akquisition von Unternehmen ein Instrument, Marktanteile zu erhöhen. Obwohl in einigen Märkten bereits erste Zeichen einer Verlangsamung dieser Fusionstendenzen zu erkennen sind, wird auch in Zukunft mit weiteren, unter Umständen auch spektakulären Unternehmenszusammenschlüssen zu rechnen sein.

Das Jahr 1998 war von Großschäden und Naturkatastrophen stark belastet. Nach Jahren mit Schadenaufwendungen, die zufallsbedingt unter dem langfristigen Durchschnitt lagen, sind im Berichtsjahr die versicherungstechnischen Ergebnisse in der Erst- und Rückversicherung



Constanze Rittendorf, Empfang

*„Es macht Spaß, Besucher aus aller Welt zu begrüßen, und es ist ein gutes Gefühl, wenn man im größten Trubel durch ein freundliches Wort oder auch nur ein Lächeln weiterhelfen kann.“*

von diesen Ereignissen geprägt. Die bedeutendsten Schäden waren der Hurrikan Georges, ein Hagelsturm in den USA, der Eissturm in Kanada sowie der Verlust mehrerer Satelliten und der Absturz einer Swiss Air-Maschine vor Neufundland. Darüber hinaus ereignete sich mit dem Hurrikan Mitch eine Katastrophe, die außergewöhnlich viele Opfer forderte; allein hier waren über 9.000 Tote zu beklagen.

In der Schaden-Rückversicherung hielt der Trend zu höheren Selbsthalten bei den Erstversicherern und hin zu nichtproportionalen Rückversicherungsformen an. Darüber hinaus stand bei den Rückversicherern – insbesondere aufgrund der guten Ergebnisse der vergangenen Jahre – mehr als ausreichend Eigenkapital zur Verfügung. All diese Faktoren sorgten dafür, daß die Gesamt-Rückversicherungsprämie kaum stieg oder teilweise sogar rückläufig war, obwohl die Anzahl der (rück-) zu versichernden Risiken stieg und sich die Versicherungssummen erhöhten. Vor diesem Hintergrund konnte nur eine äußerst selektive Zeichnungspolitik vor deutlichen Verlusten bewahren. Das Personen-Versicherungsgeschäft entwickelte sich demgegenüber in der Erst- und Rückversicherung überdurchschnittlich und zeigte bemerkenswerte Wachstumsquoten. Weltweite Tendenzen zur Privatisierung von Maßnahmen und Systemen der Altersvorsorge unterstützten diesen Trend.

Neben traditionellem Rückversicherungsschutz, bei dem der Risikotransfer im Vordergrund steht, gewinnen mit der Finanz-Rückversicherung Dekonzepte an Bedeutung, die die gesamte finanzielle Situation der Zedenten individuell berücksichtigen. Die Volumina solcher Vereinbarungen haben auch im Jahr 1998 wieder deutlich



*Christian Lefebvre, Bereichsleiter Fakultative Rückversicherung HUK*

*„Internationalität ist unser Alltag, die Grundlage für unsere Existenz als Rückversicherer: Tagtäglich verschiedene Sprachen benutzen, mit ausländischen Kunden verhandeln, in verschiedenen Orten des Globus Geschäfte abwickeln und die Welt der anderen verstehen.“*

zugenommen. Überdies waren auch neue Varianten der alternativen Risikofinanzierung – des Transfers von Erst- oder Rückversicherungsrisiken in die Kapitalmärkte – zu beobachten; das Gesamtvolumen dieser innovativen Produkte hat aber noch keinen spürbaren Einfluß auf die traditionellen Erst- und Rückversicherungsmärkte.

Nachdem in früheren Jahren die Aufmerksamkeit für das Jahr-2000-Problem länderspezifisch und in Abhängigkeit von den Unternehmensgrößen sehr unterschiedlich war, wurde es im Berichtsjahr sehr intensiv diskutiert. Die Einschätzungen schwanken zwischen einer „weltweit nie dagewesenen Katastrophe“ und einem „Non-Event“. Größtenteils wird davon ausgegangen, daß spürbare Probleme durch die Umstellung auf das Jahr „00“ zwar entstehen werden, der teilweise – besonders für die Industrieländer – vorausgesagte Ausfall der gesamten Infrastruktur aber nicht eintreten wird. Die Summen, die Unternehmen und öffentliche Stellen für die Umstellung der Softwareprogramme und chipgesteuerten Systeme bereits jetzt aufgewendet haben, sind vielfach beeindruckend.

## Geschäftsverlauf

*Die Hannover Rück erreicht 1998 ihr viertes Rekordergebnis in Folge. Die Bruttoprämieinnahmen konnten um 10,6 % gesteigert werden, allein die Personen-Rückversicherung stieg um 39,7 %. Auch der Jahresüberschuß der AG und damit die Basis für die Dividendenzahlung konnte wieder zweistellig erhöht werden, und zwar um 12,0 % auf 93 Mio. DM. Der Konzern-Jahresüberschuß überstieg mit 103 Mio. DM erstmals die 100-Mio.-DM-Grenze.*

Mit dem Jahresabschluß 1998 erreichen wir zum vierten Mal hintereinander ein Rekordergebnis. Wir haben die Bruttoprämieinnahmen um 10,6 % auf 8,6 Mrd. DM ausgebaut. Der Konzern-Jahresüberschuß konnte um 7,8 % gesteigert werden und übertraf mit 103 Mio. DM erstmalig die 100-Mio.-DM-Grenze. Die Schwankungsrückstellung haben wir um den Rekordbetrag von 276 Mio. DM verstärkt.



*Bernd Schröter, Referatsleiter Rechnungswesen*

*„Unseren deutschen Jahresabschluß auf US-amerikanische Rechnungslegungsvorschriften umzustellen, bedeutet für mich eine besondere Herausforderung.“*

Das erneut zweistellige Prämienwachstum ist besonders bemerkenswert, da es die Aufwertung der D-Mark gegenüber den für uns wesentlichen Währungen beinhaltet. In Originalwährungen ist unser Geschäftsvolumen um ca. 15 % gestiegen. Dabei haben wir gezielt die von uns strategisch priorisierten Bereiche ausgebaut. Die Personen-Rückversicherung stieg um 39,7 % auf 2,7 Mrd. DM und macht damit über 30 % unseres Prämienvolumens aus. Ebenfalls erfolgreich ausgebaut wurden die Finanz-Rückversicherung sowie das gesamte USA-Geschäft.

Im April 1998 haben wir – weltweit erstmalig – eine Transaktion zum Transfer von Abschlußkosten aus Lebens-Rückversicherungsverträgen in die Kapitalmärkte verwirklicht. Wir waren damit in der Lage, solche Aufwendungen, die nach handelsrechtlichen Grundsätzen sofort gewinnmindernd zu berücksichtigen sind, über die Kapitalmärkte zu refinanzieren. Da mit diesem Instrument Prämienanteile in die Kapitalmärkte weitergegeben werden, ist unser Selbstbehalt gesunken. Die Nettoprämie stieg daher nur um 6,1 % auf 6,9 Mrd. DM.

Unser versicherungstechnisches Ergebnis ist von dem Anstieg der Belastungen aus Naturkatastrophen- und sonstigen Großschäden geprägt. Die Bruttoschäden aus derartigen Ereignissen haben sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdreifacht, wobei die Hurrikans Georges und Mitch, die Satellitenverluste sowie der kanadische Eissturm am deutlichsten zu Buche schlugen. Durch eigene Retrozessionen reduzieren sich diese Belastungen zwar deutlich, aber dennoch hat sich der Netto-Großschadenaufwand mehr als verdoppelt. Als gegenläufiger Effekt verbesserte sich unser Ergebnis aus der Personen-Rückversicherung deutlich. Nach Jahren investiver Verluste haben wir – wie geplant – im Berichtsjahr die Gewinnschwelle nahezu erreicht. Im Saldo verschlechterte sich das versicherungstechnische Ergebnis um 11 Mio. DM auf –215 Mio. DM.

Der Schwankungsrückstellung, die für die einzelnen Abschlußsparten separat zu berechnen ist, haben wir 276 Mio. DM zugeführt. Dies bedeutet unsere historisch höchste Zuführung zu dieser Rückstellung, die damit einen Stand von mehr als 1,9 Mrd. DM erreicht hat. Der Spätschadenreserve wurden aus der nichtversicherungstechnischen Rechnung 266 Mio. DM zugeführt.

Unsere Kapitalanlagen sind um 3,3 % auf 19,3 Mrd. DM gestiegen. Daraus haben wir ein Kapitalanlageergebnis von mehr als 1,2 Mrd. DM erwirtschaftet. Dieser Zuwachs von 12,7 % ist auf die wiederum positive Entwicklung der Kapitalmärkte zurückzuführen. Die Kurssteigerungen an den Aktienbörsen im ersten Halbjahr ermöglichten insbesondere eine Erhöhung der Abgangsgewinne. Diese erfolgten aber nicht zu Lasten der stillen Reserven in unserem Wertpapierportefeuille, die ebenfalls deutlich gestiegen sind, und zwar von 1,5 Mrd. DM auf 1,9 Mrd. DM (+ 25,3 %).

Insgesamt ergibt sich ein um 15,2 % gesteigerter Vorsteuergewinn von 205 Mio. DM. Dieser erfreulichen Steigerung steht allerdings eine außerordentliche Erhöhung des Steueraufwands gegenüber. Wir haben soweit wie möglich zusätzliche Vorsorge für strittige Steuernachforderungen im Anschluß an eine Betriebsprüfung getroffen und die Steuerrückstellungen entsprechend verstärkt. In der vorliegenden Form werden wir die Forderungen allerdings nicht akzeptieren und notfalls den Rechtsweg beschreiten. Im Saldo resultiert ein Jahresüberschuß exakt

in der Vorjahreshöhe von 114 Mio. DM. Durch eine deutliche Verminderung der Anteile Dritter am Jahresüberschuß stieg der um diese Position bereinigte Konzernjahresüberschuß um 7,8 % auf 103 Mio. DM. Aus dem vorliegenden Jahresabschluß resultiert eine Eigenkapitalrendite von 27,7 % vor und 15,4 % nach Steuern.

In der Konzernobergesellschaft, der Hannover Rückversicherungs-AG, konnte der Jahresüberschuß ebenfalls wieder zweistellig gesteigert werden, und zwar um 12,0 % auf 93 Mio. DM. Wie bereits in den Vorjahren beabsichtigen wir, diesen Betrag voll an die Aktionäre auszuschütten.

Die renommierten US-amerikanischen Ratingagenturen haben unsere Bonität wieder mit den jeweils zweitbesten Bewertungen beurteilt. Die Ratings AA+ ("Excellent") von Standard & Poor's und A+ ("Superior") von A.M. Best dokumentieren die Solidität und die finanzielle Stärke unserer Gruppe. Dies bleibt für viele unserer Kunden ein wichtiges Kriterium für eine langfristige Zusammenarbeit.

## **Risikomanagement**

***Das Risikomanagement ist ein Kernbestandteil des Rückversicherungsgeschäfts. Insbesondere die Risiken, die mit dem bevorstehenden Jahrtausendwechsel verbunden sind, nehmen wir sehr ernst. Die schon bestehenden Instrumente versetzen uns bereits heute in die Lage, die wesentlichen Unternehmensrisiken zu steuern. Im Berichtsjahr haben wir ein Projekt zur Steigerung von Effizienz und Effektivität des bestehenden Risikomanagementsystems eingeleitet.***

Im Mai 1998 ist das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) in Kraft getreten. Mit ihm wird die Verpflichtung des Vorstands unterstrichen, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, damit Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig erkannt werden. In Zukunft ist in der Lageberichterstattung auch auf Risiken der künftigen Entwicklung einzugehen.

Das Risikomanagement ist ein Kernbestandteil des Rückversicherungsgeschäfts. Deshalb nimmt es im Underwriting, in der Kapitalanlage und in den übrigen Bereichen seit jeher einen breiten Raum ein. Wir steuern Risiken sowohl extern auf den jeweiligen Märkten als auch intern in bezug auf die Gesellschaft und die Gruppe.



*Claudia Eusterhus, Referatsleiterin Personal Ausland*

*„Es ist für mich immer wieder spannend, durch den Kontakt mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen neue Impulse für das eigene Denken und Handeln zu erhalten.“*

Dabei handelt es sich in erster Linie um spartenspezifische, versicherungstechnische Risiken. Diese ergeben sich vor allem aufgrund des stochastischen Charakters der zugrundeliegenden Versicherungsprodukte sowie der damit verbundenen Möglichkeit von Abweichungen zwischen erwarteten und tatsächlichen Schäden. Neben der Versicherungstechnik sind für uns insbesondere Kapitalmarktrisiken (wie z. B. das Wechselkurs-, Liquiditäts- und das Bonitätsrisiko) sowie technisch-organisatorische Risiken (z. B. Verarbeitungs- und EDV-Risiken) relevant. Die aus dem bevorstehenden Jahrtausendwechsel entstehenden Risiken sind kaum genau einzuschätzen. Wir nehmen die Situation aber sehr ernst und haben frühzeitig darauf reagiert. Zunächst wurde ein Team von Spezialisten gebildet, das alle Entwicklungen verfolgt und alle Maßnahmen koordiniert. Auch mit Hilfe interner Checklisten und in Zusammenarbeit mit unseren Kunden wurde begonnen, die im Rahmen der einzelnen Verträge bestehenden Risiken näher zu bestimmen. In Abhängigkeit vom Ergebnis wurden teilweise

Ausschlüsse formuliert oder auch Verträge gekündigt. Nicht zuletzt haben wir unsere eigenen Computerprogramme geprüft und erforderlichenfalls abgelöst, ein sehr detailliertes Kontrollsystem entwickelt und mit der Durchführung von Tests begonnen, die sicherstellen, daß alle Systeme auch nach dem Jahrtausendwechsel problemlos funktionieren.

Auf der Basis unserer vielfältigen Instrumente zur Risikosteuerung sehen wir uns bereits heute in der Lage, alle wesentlichen Unternehmensrisiken in angemessenem Maße zu kontrollieren und zu beherrschen, soweit diese in unseren eigenen Händen liegen. Um die Systeme weiter zu verbessern, befaßt sich bereits seit langem eine Arbeitsgruppe mit der Fortentwicklung des Risikomanagements und mit besonderen risikobezogenen Fragestellungen zur Hannover Rück-Gruppe. Dabei werden auch Interdependenzen zwischen einzelnen Bereichen berücksichtigt, vor allem zwischen dem Underwriting und dem Kapitalanlagebereich.

Im Berichtsjahr haben wir außerdem ein neues Projekt zum systematischen und allumfassenden Risikomanagement eingeleitet. Es befaßt sich damit, auf Konzernebene Ansätze für eine weitere Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisation unter Risikomanagementgesichtspunkten zu identifizieren und umzusetzen. Das Projekt, das mit Unterstützung einer externen Beratungsgesellschaft durchgeführt wird, sieht unter anderem eine umfassende Analyse aller Komponenten des aktuellen Risikomanagementsystems vor. Zu diesem Zweck werden derzeit alle wesentlichen Risiken und Maßnahmen detailliert untersucht und bewertet. Dabei ist das besondere Augenmerk auf die Effektivität und Effizienz der jeweiligen Instrumente gerichtet. Auf Grundlage der Untersuchungsergebnisse wird dann – soweit sinnvoll oder erforderlich – eine Anpassung des bestehenden Risikomanagementsystems erfolgen.

## Unsere Märkte

*In der Schaden-Rückversicherung ist die Talsohle noch nicht überwunden, vielleicht noch nicht einmal erreicht. Aufgrund der relativ schadenarmen Jahre 1994 bis 1997 gibt es noch immer erhebliche Überkapazitäten. In Deutschland hat sich das Prämienniveau in fast allen Erstversicherungssparten merklich verschlechtert. So sind die Konditionen des Kraftfahrtgeschäfts durch immer neue Rabattmerkmale unter Druck geraten. Das Feuergeschäft ist nach wie vor durch massiven Ratenverfall geprägt. In Großbritannien konnten wir vom Ausscheiden verschiedener Marktteilnehmer profitieren. In Skandinavien und Finnland ist das Prämienvolumen leicht rückläufig, wohingegen die Beneluxstaaten Zuwächse verzeichnen können. In Mittel- und Osteuropa waren die technischen Ergebnisse positiv. Der französische Markt war zwar durch ein ungebrochenes Überangebot an Rückversicherungskapazität gekennzeichnet, dennoch konnten wir durch selektive Zeichnungspolitik positive Deckungsbeiträge erzielen. In unserem größten Einzelmarkt – den USA – wirkt sich die negative Schadenentwicklung noch immer nicht auf die Raten aus. Wachstum und Profitabilität verspricht hier das Programmgeschäft – ein Geschäftsfeld, das bislang von Hannover aus betreut wurde und durch die Akquisition der Clarendon Insurance Group zu einem erheblichen Ausbau führen wird. Die Wirtschaftskrisen in Lateinamerika und den ASEAN-Staaten belasten auch das Prämienvolumen der Rückversicherung. Dagegen verlief das Japangeschäft wieder sehr zufriedenstellend.*

Im folgenden stellen wir die Entwicklungen der Rückversicherungsmärkte im Berichtsjahr anhand unserer regionalen Portfeuillestruktur nach Hauptländerbereichen dar, wobei die Sparten der Schaden-Rückversicherung im Vorder-

grund stehen. Die Situation in der Personen-Rückversicherung wird wegen der Besonderheiten dieses Geschäftsfelds in einem eigenen Abschnitt erörtert.

### Europa

Das nochmals gesunkene Zinsniveau und die weitere Deregulierung stellten gesamtwirtschaftliche Aspekte dar, die die Erst- und Rückversicherungswirtschaft in **Deutschland** im Berichtsjahr unmittelbar beeinflussten. Angesichts der sinkenden Kapitalmarktrenditen fällt es immer schwerer, die sich verschlechternden Bedingungen im Bereich der Versicherungstechnik durch nichtversicherungstechnische Erträge auszugleichen. Das betrifft vor allem die Haftpflichtsparten. Die Deregulierung hat dafür gesorgt, daß im Berichtsjahr die Konditionen insbesondere des Kraftfahrtgeschäfts durch immer neue Rabattmerkmale unter Druck geraten sind.

Übergreifend hat sich das Prämienniveau in fast allen Erstversicherungssparten merklich verschlechtert. Auffallend war, daß der Konkurrenzdruck nicht in erster Linie durch ausländische Gesellschaften erzeugt wurde, die nach der Öffnung der Märkte nach Deutschland drängten, sondern im wesentlichen durch die inländischen Gesellschaften. Ein bemerkenswerter Markttrend in der Erst- und Rückversicherung der industriellen und gewerblichen Risiken war die Forderung



Wade Masinter, Bereichsleiter General Casualty USA

*„Als Amerikaner kann ich sagen, die Hannover Rück ist wahrlich ein internationales Unternehmen. Wir vereinen viele Nationen und Kulturen und sprechen überall die Sprache unserer Kunden.“*

nach mehrjährigen, spartenübergreifenden Policen. Sowohl Versicherungsnehmer als auch die Erstversicherer sind hier ganz offensichtlich bestrebt, die derzeitigen Bedingungen auszunutzen und für die Zukunft festzuschreiben.

Die Entwicklung des Feuergeschäfts war nach wie vor durch massiven Ratenverfall geprägt, der 1998 zu einem Rückgang der Marktprämie in einer Größenordnung von 20 % führte. Die Situation verschärfte sich noch dadurch, daß im Gegensatz zum Vorjahr deutlich mehr bedeutende Schäden zu verzeichnen waren. Bei einer Schadenquote im Industriegeschäft von annähernd 100 % weist der Erstversicherungsmarkt damit einen deutlichen Verlust aus.

Das Kraftfahrtgeschäft ist nicht nur für den deutschen Markt, sondern auch für unser Gesamtportefeuille eine bedeutende Sparte. Der Erstversicherungsmarkt war durch einen äußerst intensiven Wettbewerb gekennzeichnet. Dies führte zu einem Prämienrückgang von etwa 5 % und einem versicherungstechnischen Verlust von 2,9 Mrd. DM (im Vorjahr hatte sich bereits ein Verlust von 0,4 Mrd. DM ergeben). Diesem Trend konnten auch wir uns nicht entziehen. In unserem Bestand ergab sich ein deutlicher Prämienrückgang und eine Verschlechterung der versicherungstechnischen Ergebnisse. Letztlich erwirtschaften wir aber speziell im deutschen Kraftfahrtgeschäft erhebliche nichtversicherungstechnische Erträge. Diese ermöglichen uns, in schwierigen Marktjahren derartige Verträge selektiv weiterzuführen.

#### Deutschland

|                               | 1998    | 1997    |
|-------------------------------|---------|---------|
| Prämien (Brutto) in Mio. DM   | 2 253,7 | 2 411,3 |
| Anteil am Gesamtgeschäft in % | 26,3    | 31,1    |

Wie im vergangenen Jahr waren die Versicherungsmärkte **Großbritannien** und **Irland** von Konsolidierungen und Fusionen geprägt. So fand Lloyd's of London neue Investoren – insbesondere aus der amerikanischen Versicherungswirtschaft –, die eine Diversifikation ihres Geschäfts anstrebten.

Im Erstversicherungsmarkt herrschte weiterhin starker Wettbewerb, obwohl es in einzelnen Sparten – etwa in der Kraftfahrtversicherung – erste Anzeichen von Tarifierhöhungen gab. Diese Entwicklung setzte jedoch zu spät im Jahr ein, um eine eindeutige Trendwende in dieser Sparte für 1998 erkennbar werden zu lassen. Im Sachgeschäft führte eine erhöhte Schadenfrequenz im Marktdurchschnitt zu Verlusten.

Unser Geschäftsvolumen konnte vom Ausscheiden einiger Marktteilnehmer profitieren. Nach dem Wegfall von Wettbewerbern konzentrierte sich der Bedarf an Rückversicherern bester Bonität und Security. Diese Situation konnten wir zu einer Erhöhung unseres Marktanteils nutzen. Der Schadenverlauf im internationalen Sachgeschäft des Londoner Markts führte zu ersten Anzeichen eines Anstiegs der Raten im nicht-proportionalen Feuergeschäft. Wir konnten unsere führende Rolle in diesem Segment zum weiteren Ausbau nutzen.

Im Haftpflichtgeschäft hielt der Wettbewerb dagegen unvermindert intensiv an. Trotz historisch niedriger Raten sind bisher keine Tendenzen zu einer Trendwende zu erkennen. Daher haben wir unser Engagement in diesem Geschäftssegment weiter reduziert.

Die Konzentrationsprozesse innerhalb der Erst- und Rückversicherung sind in **Skandinavien** und **Finnland** noch immer nicht abgeschlossen, so daß auch in absehbarer Zukunft mit bedeutenden Veränderungen bei verschiedenen Marktteilnehmern zu rechnen ist. Die Synergieeffekte, die von den bisherigen Zusammenschlüssen insbesondere in der Erstversicherung erwartet wurden, haben im Berichtsjahr noch nicht zu Verbesserungen der versicherungstechnischen Ergebnisse geführt. Die weitere Senkung des Rateniveaus und eine außergewöhnlich hohe Frequenz von Großschäden im Feuerindustriegeschäft waren in der zweiten Jahreshälfte für



Nicola Ehrhardt, Gästecasino

„Wir bewirten jeden Tag Besucher aus unterschiedlichen Ländern. Dabei ist es unser Anliegen, auf die nationalen Besonderheiten unserer Gäste einzugehen.“

die negativen versicherungstechnischen Ergebnisse in der Erstversicherung verantwortlich. Hohe nichtversicherungstechnische Erträge haben die versicherungstechnischen Verluste jedoch im wesentlichen ausgeglichen, so daß der Markt weiterhin bereit war, den Wettbewerb über den Preis zu führen.

In diesem Umfeld haben wir unsere Konsolidierungspolitik und die Konzentration auf spezielle Zielkunden konsequent weiterverfolgt, so daß das Prämienvolumen leicht rückgängig ist. Die guten Vorjahresergebnisse konnten wir zwar nicht wiederholen, aber wir weisen ein ausgeglichenes versicherungstechnisches Ergebnis aus.

Trotz der zufriedenstellenden allgemeinen Wirtschaftslage – insbesondere in den **Niederlanden** und **Belgien** – ist das Prämienwachstum in der Schadenversicherung nur moderat ausgefallen. Aufgrund der in den letzten Jahren erhöhten Selbstbehalte verblieb dieses geringe Wachstum im wesentlichen bei den Zedenten und kommt der Rückversicherung kaum zugute.

Gewachsen sind wir insbesondere dadurch, daß wir seit Beginn des Berichtsjahrs auch alle Auslandsaktivitäten unseres Hauptaktionärs rückversichern. Dies hat speziell unser Portefeuille in den Niederlanden nennenswert erhöht.

Außergewöhnlich schwere Niederschläge im September in den Regionen Antwerpen, Den Haag und Rotterdam führten zu beträchtlichen Schäden bei landwirtschaftlichen Betrieben. Diese wirkten sich allerdings nicht wesentlich auf die Rückversicherungswirtschaft aus, da sie nur in geringem Maße versichert waren.

Insgesamt haben die Schadenversicherer im Jahr 1998 unter Berücksichtigung der nichtversicherungstechnischen Ergebnisse ein betriebswirtschaftlich knapp positives Ergebnis erzielt. Verschlechtert haben sich vor allem die Ergebnisse im industriellen Feuergeschäft und in der Kraftfahrtversicherung. Die Rückversicherung war durch eine höhere Anzahl von Feuergroßschäden sowie durch ein Hagelereignis Anfang Juni, stärker belastet, so daß für uns ein negatives versicherungstechnisches Ergebnis resultiert.

Wir verfolgen die Entwicklungen der mittel- und **osteuropäischen Länder** mit höchstem Interesse, da wir beabsichtigen, unsere Position in diesen Märkten auszubauen. In den Balkanstaaten ist aufgrund der russischen Finanzkrise eine wirtschaftliche Erholung derzeit nicht in Sicht. Eine weitere Belastung und zukünftige Bürde stellt der Kosovo-Konflikt dar.

In einigen Ländern Osteuropas ist der Prozeß zur Schaffung der rechtlich notwendigen Rahmenbedingungen, die als Grundlage eines funktionierenden Banken- und Versicherungswesens dienen könnten, noch nicht abgeschlossen. Dies behinderte die Entwicklung der Märkte erheblich.

Die Gründungswelle neuer Versicherungsgesellschaften in Mitteleuropa hat sich verlangsamt. Gleichwohl haben ausländische Unternehmen z. B. durch Beteiligungen verstärkt in diese Märkte investiert, was den Bedarf an zusätzlicher Rückversicherungskapazität negativ beeinflusste.

Übergreifend verlief das Geschäft im Berichtsjahr nach den hohen Schäden der Oderflut im Jahr 1997 zufriedenstellend. Wir konnten allerdings feststellen, daß die Erwartung positiver Ergebnisse zu einer Verschlechterung der Konditionen in den Rückversicherungsverträgen für 1999 führte.

Insgesamt blieb die Schadenfrequenz, insbesondere in der Feuerversicherung, für die Rückversicherer vorteilhaft. Daß man das Risikopotential aber nicht unterschätzen darf, wurde durch den Kraftwerkschaden Turow in Polen deutlich. Dieser Schaden wird voraussichtlich eine Höhe von fast 200 Mio. DM erreichen. Unsere Nettobelastung aus diesem Ereignis fällt jedoch nur gering aus.

Vor diesem Hintergrund haben wir unser Portefeuille weiterhin selektiv ausgebaut; unsere versicherungstechnischen Ergebnisse aus Ost- und Mitteleuropa waren positiv.

*Europa (ohne Deutschland)*

|                               | 1998    | 1997    |
|-------------------------------|---------|---------|
| Prämien (Brutto) in Mio. DM   | 2 432,2 | 1 859,8 |
| Anteil am Gesamtgeschäft in % | 28,4    | 24,0    |

In **Frankreich** setzte sich der Konzentrationsprozess in der Erstversicherung mit der privatwirtschaftlichen Übernahme des letzten staatlichen Konzerns weiter fort. Heute erreichen die drei größten Versicherungsgruppen zusammen etwa 45 % des französischen Marktvolumens in der Schadenversicherung.

Das Gesamt-Prämienaufkommen verzeichnete im Berichtsjahr, ähnlich wie schon in 1997, einen leichten Rückgang. Diese Situation ist darauf zurückzuführen, daß das Prämienniveau aufgrund des wachsenden Konkurrenzdrucks vor allem im Industriegeschäft gesunken ist, während sich die Lage im Privatgeschäft stabilisiert hat. Der Schadenaufwand ging insgesamt um ca. 2 % zurück, so daß erneut gute versicherungstechnische Ergebnisse erzielt werden konnten.

Aufgrund des ungebrochenen Überangebots an Rückversicherungskapazität und weil spektakuläre Großschäden und Naturkatastrophen ausblieben, verschlechterten sich die Rückversicherungskonditionen weiter. Durch konsequente Fortsetzung unserer selektiven Zeichnungspolitik erwirtschaftete das von uns aus Frankreich übernommene Rückversicherungsgeschäft auch im Berichtsjahr positive Deckungsbeiträge.

Auch in **Italien** hat sich der Preis- und Konditionswettbewerb sowohl auf dem Erst- als auch auf dem Rückversicherungsmarkt noch weiter

#### Nordamerika

Nordamerika als weltweit bedeutendster Rückversicherungsmarkt hat sich mittlerweile auch zu unserem größten Einzelmarkt entwickelt.

Unsere Zielvorgaben sind auf die Weiterentwicklung von ausschließlich profitablen Geschäftsfeldern fokussiert. Dabei hat es sich bewährt, die Aufgaben den verschiedenen operativen Einheiten des Hannover Rück-Konzerns eindeutig zuzuordnen. So konnte die Insurance Corporation of Hannover (ICH) ihr Portefeuille der Schaden-Rückversicherung in spezifischen Geschäftsfeldern wie z. B. der Hagel- und Ernteversicherung sowie im Spezial-Kraftfahrtgeschäft ausbauen, während sich das

verschärft. Besonders betroffen von dieser negativen Marktlage bleibt weiterhin das Industriegeschäft.

Angesichts dieser Situation konnten wir unsere internen Gewinnziele nur dadurch einhalten, daß wir uns von unprofitablem Geschäft trennten. Wir haben daher eine deutliche Reduzierung unseres italienischen Portefeuilles in Kauf genommen und uns auf wesentliche Zielkunden konzentriert.

Das versicherungstechnische Ergebnis litt insbesondere unter dem schlechten Verlauf des Hagelgeschäfts und der Kraftfahrzeug-Teilkaskoversicherung. Die deutlich negativen Ergebnisse wurden allerdings durch die übrigen Sparten kompensiert, so daß wir insgesamt ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen konnten.

In **Spanien** setzte sich die Fusions- und Konzentrationswelle ungebrochen fort. Die Konditionen in Erst- und Rückversicherung leiden unter starkem Wettbewerb, der sich weiter zuspitzt. Vor diesem Hintergrund ist auch der Versuch einiger Marktteilnehmer gescheitert, die unzureichenden Tarife im Kraftfahrtgeschäft anzuhoben. Das Raten- und Konditionsniveau in der Rückversicherung ist in weiten Teilen ungenügend, so daß wir unser Spanienengagement insgesamt reduziert haben.

von Deutschland aus gezeichnete sonstige Rückversicherungsgeschäft aufgrund der strikten Gewinnerorientierung nicht steigern ließ.

Die unvermindert heftige Konkurrenzsituation ließ im Berichtsjahr eine Umkehr im Zeichnungsverhalten noch nicht zu. Inzwischen mehrten sich jedoch die Anzeichen, daß infolge des kräftigen Anstiegs der Schadenquoten in verschiedenen Geschäftssegmenten viele Marktteilnehmer die Notwendigkeit einer Neuorientierung erkannt haben.

Im übrigen hatten drei große Schadenereignisse kaum Einfluß auf die Konditionen in der nordamerikanischen Sachversicherung: der Quebec-Eissturm im Januar 1998 – der größte Naturka-

#### Nordamerika

|                               | 1998    | 1997    |
|-------------------------------|---------|---------|
| Prämien (Brutto) in Mio. DM   | 2 469,6 | 2 255,4 |
| Anteil am Gesamtgeschäft in % | 28,8    | 29,1    |

tastrophenschaden, den die kanadische Versicherungswirtschaft je erlitten hat –, die Serie von Sturmschäden – meistens Tornados – im mittleren Westen der USA und der Hurrikan Georges mit seinen verheerenden Auswirkungen auf Puerto Rico und den Süden der USA.

Zwar wurden einerseits die Quartals- und Jahresergebnisse mehrerer mittlerer und großer Versicherer durch diese Ereignisse beeinträchtigt. Andererseits aber reichten die Effekte lediglich dazu aus, daß sich zum Jahresende – also während der Erneuerungssaison der meisten Rückversicherungsverträge – die Konditionen auf niedrigem Niveau stabilisierten.

Dem „Jahr 2000 Problem“, das sich in den USA wegen des aggressiven juristischen Umfelds nicht unerheblich auswirken dürfte, haben wir in unseren Vertragsverhandlungen besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Wir haben dieses Thema mit unseren Kunden eingehend diskutiert, die Risiken detailliert erörtert und den Deckungsumfang unserer Verträge klargestellt. Unsere Überprüfungen führten unter anderem auch dazu, daß wir uns von einigen Verträgen – speziell im Berufshaftpflichtbereich – getrennt haben.

Seit mehreren Jahren begleiten wir den in den USA signifikanten Trend zu sogenannten Programmgeschäften. Hierunter versteht man die Zusammenführung von hoch spezialisierten Geschäftssegmenten durch Zeichnungsagenten, die auf die Rückversicherung und weniger auf die Standard-Erstversicherung fokussiert sind. Diese Tendenzen haben sich in den letzten Jahren verstärkt, nicht zuletzt wegen der überdurch-

#### Lateinamerika

Die Entwicklungen der Erst- und Rückversicherungswirtschaft in Lateinamerika werden weiterhin wesentlich von den gesamtwirtschaftlichen Eckdaten geprägt. Hier stellte die Brasilienkrise, die sich in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich auswirkte, den wichtigsten Faktor dar. In **Brasilien** selbst führte ein stagnierendes Wachstum und Defizite in Staatshaushalt und Leistungsbilanz Anfang 1999 zu einer Abwertung der Landeswährung von 30 % gegenüber dem US-Dollar. In der Banken- und Versicherungsbranche kam es wieder zu umfangreichen Über-

schnittlichen Profitabilität dieses Segments. Das Programmgeschäft haben wir bislang überwiegend von Hannover aus betreut. Im Februar dieses Jahrs haben wir die bereits im Sommer 1998 angekündigte Akquisition eines der hier führenden Marktteilnehmer, der Clarendon Insurance Group, abgeschlossen. Das bedeutet einen erheblichen Ausbau dieses Segments.

Insgesamt verzeichnete unser Geschäftsvolumen der Schaden-Rückversicherung in den USA einen leichten Rückgang. Wenngleich die versicherungstechnischen Ergebnisse aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr höheren Schadenbelastung unter Druck geraten sind, so waren sie trotzdem noch ausreichend.



*Hans-Jürgen Kreuzer, Informationsverarbeitung*

*„Um die Einbindung unserer Außenstellen in ein weltweites Netzwerk zu ermöglichen, benötigen wir einen 24-Stunden-Betrieb.“*

nahmen und Unternehmenszusammenschlüssen. Die Privatisierung der staatlichen Rückversicherung kommt weiterhin nur stockend voran, so daß unser Geschäftsvolumen aus diesem Land gering bleibt.

Wir haben uns aber auf die bevorstehende Öffnung des Markts intensiv vorbereitet und sind für Neuentwicklungen – auch plötzlicher Art – gewappnet.

Spürbare Auswirkungen haben die wirtschaftlichen Schwierigkeiten Brasiliens insbesondere in **Kolumbien und Argentinien** gezeigt. Nach beeindruckenden Entwicklungen in den Vorjahren hat sich das Wachstum und damit auch die Zunahme des (Rück-) Versicherungsbedarfs abgeschwächt.

#### Lateinamerika

|                               | 1998  | 1997  |
|-------------------------------|-------|-------|
| Prämien (Brutto) in Mio. DM   | 286,5 | 200,6 |
| Anteil am Gesamtgeschäft in % | 3,3   | 2,6   |

Nahezu unbeindruckt von der südamerikanischen Krise entwickelte sich **Mexiko**, das rund 85 % seiner Exporte in die USA ausführt. Als Folge der Übernahme ausgewählter Portefeuilles der Skandia International Insurance Corporation, Stockholm, sind wir seit 1998 mit einer Außenstelle in Mexiko City vertreten. Im Berichtsjahr haben wir diese Einheit durch verschiedene Umstrukturierungsmaßnahmen vollständig in unsere

weltweite Infrastruktur integriert. Damit verfügen wir über einen kundennahen Standort zum langfristig geplanten Ausbau in diesem Länderbereich.

Übergreifend haben sich die Rückversicherungsbedingungen in Lateinamerika aufgrund des hohen Konkurrenzdrucks und des abgeschwächten Wachstums verschlechtert. Diese Märkte sind weiterhin hauptsächlich vom Sachgeschäft geprägt. Den zu übernehmenden Risiken stehen häufig nicht mehr ausreichende Prämien gegenüber. Die versicherungstechnischen Ergebnisse in diesem Länderbereich sind von den beiden Hurrikans Georges und Mitch deutlich negativ belastet. Das häufig erwähnte Wetterphänomen „El Niño“ hat in den am Pazifik gelegenen Ländern Südamerikas – mit Ausnahme von Peru – kaum zu rückversicherten Schäden geführt.

#### Asien

Die Deregulierungsmaßnahmen in der Erstversicherung führten in **Japan** im Berichtsjahr zu Veränderungen von größerer Tragweite. Die Tarifbindung des Feuergeschäfts wurde zum 1. Juli aufgehoben, nachdem zuvor schon die Produktgestaltung in der Kfz-Sparte liberalisiert worden war. Der Markt, der mit dem Wettbewerb über Preise und Produktdifferenzierung nicht vertraut war, entwickelte eine zuvor nicht erlebte Nervosität. Einerseits kam es zu gravierenden Prämienreduzierungen aufgrund des freien Wettbewerbs, andererseits ergaben sich Chancen, durch gezielte Serviceleistungen Geschäftsfelder zu erschließen, in denen Rückversicherung bislang kaum oder gar nicht nachgefragt worden war.

#### Asien

|                               | 1998  | 1997  |
|-------------------------------|-------|-------|
| Prämien (Brutto) in Mio. DM   | 397,2 | 274,3 |
| Anteil am Gesamtgeschäft in % | 4,6   | 3,6   |

Bei etwa gleichbleibendem Prämienvolumen sind die Erträge aus unserem Japangeschäft wieder sehr zufriedenstellend. Sie bewegen sich auf der Höhe der Vorjahre und bestätigen die Richtigkeit unseres Engagements insbesondere im naturgefahrenexponierten Geschäft.

Mit unserer Repräsentanz in Shanghai haben wir uns in **China** die Möglichkeit geschaffen, einen Platz in der Spitzengruppe der internationalen

Rückversicherer innerhalb dieses Markts einzunehmen. Dennoch war unser Prämienwachstum verhalten, denn die chinesische Regierung ist bestrebt, mit einer sehr restriktiven Zulassungspolitik die Anzahl der im Markt tätigen Schadenversicherer zu begrenzen. Dadurch werden staatliche Anbieter begünstigt.

**Taiwan** ist es gelungen – im wesentlichen durch die Ausrichtung seiner wirtschaftlichen Aktivitäten auf China –, der rezessiven Entwicklung der ost- und südostasiatischen Märkte weitgehend zu widerstehen. So blieb auch die Versicherungswirtschaft von den Einbußen anderer asiatischer Länder verschont. Die versicherungstechnischen Ergebnisse im Sachgeschäft waren wegen des hohen Wettbewerbsdrucks dennoch nicht zufriedenstellend und haben leichte Verluste verursacht. Erfreulicher verlaufen ist hingegen das Kraftfahrtgeschäft dank geringerer Schadenaufwendungen. Wir sind an dieser Sparte substantiell beteiligt, so daß unser taiwanesisches Portefeuille insgesamt ein positives Ergebnis vorweisen kann.

Die Wirtschaftskrise in den **ASEAN-Staaten** hat im Berichtsjahr das volle Ausmaß erreicht. Die Währungskurse fielen auf einen absoluten Tiefstand, die Aktienmärkte brachen substantiell ein. Der politische Druck auf die Regierungen verstärkte sich und führte, wie etwa in Indonesien,

zu Umstürzen. Dem gingen heftige Unruhen voraus, die ebenfalls erhebliche Versicherungsschäden verursacht haben. Auch unsere für die Region zuständige Niederlassung in Malaysia

#### Australien und Neuseeland

Der Versicherungsmarkt in Australasien war im Berichtsjahr wesentlich von Unternehmensverschmelzungen geprägt. Dadurch entstanden größere Einheiten, die die Synergieeffekte auch auf der Rückversicherungsseite nutzten und ihren Schutz optimierten. Dies bedeutete für uns einen Rückgang der Nachfrage in traditionellen Segmenten. Dem entgegen wirkte der in den Vorjahren von uns eingeleitete Trend zu finanzorien-

#### Afrika

Die Erstversicherungsmärkte haben sich im Berichtsjahr – bedingt durch den anhaltenden Verdrängungswettbewerb – erneut verschlechtert; davon ist auch die Rückversicherung nicht ausgenommen. Wir haben auf die Marktschwäche reagiert und im Standardgeschäft die Verträge den veränderten Rahmenbedingungen angepaßt bzw. uns von nicht ausreichend profitablen Verträgen getrennt. Andererseits haben wir unsere Position in profitablen Nischen gezielt ausgebaut. Diese Strategie führte zu Ergebnissen, die deutlich über dem allgemeinen Marktdurchschnitt liegen.

Unser wichtigster afrikanischer Einzelmarkt ist die **Republik Südafrika**. Nachdem im Vorjahr der südafrikanische Rand noch um 11 % gegenüber

konnte sich diesen Ereignissen nicht entziehen und zeigte dementsprechend ein schwächeres Ergebnis als im Vorjahr.

tierten Deckungskonzepten. Hier gelang es uns, den bisher wohl größten Vertrag Australiens abzuschließen. Diese innovativen Deckungen haben zum Teil investiven Charakter und werden ihre volle Profitabilität erst in den Folgejahren zeigen.

der D-Mark aufgewertet worden war, verlor er 1998 um 23 %. Diese Abwertung spiegelt sich natürlich auch in der Entwicklung unseres in D-Mark umgerechneten Prämienvolumens wider.

Darüber hinaus hat der Gesetzgeber im August 1998 mit dem „Insurance Act“ die Grundlagen zum Betrieb des Erst- und Rückversicherungsgeschäfts novelliert. Die Veränderungen betreffen vornehmlich unsere Repräsentanz in Johannesburg. Wir sind jetzt im Begriff, die konkreten Auswirkungen detailliert zu untersuchen, sehen unsere Marktchancen aber in keiner Weise beeinträchtigt.

#### Australien und Neuseeland

|                               | 1998  | 1997  |
|-------------------------------|-------|-------|
| Prämien (Brutto) in Mio. DM   | 392,1 | 420,2 |
| Anteil am Gesamtgeschäft in % | 4,6   | 5,4   |

#### Afrika

|                               | 1998  | 1997  |
|-------------------------------|-------|-------|
| Prämien (Brutto) in Mio. DM   | 331,0 | 323,5 |
| Anteil am Gesamtgeschäft in % | 3,9   | 4,2   |

## Internationale Personen-Rückversicherung

*Die Personen-Rückversicherung ist von einem dynamischen Wachstum gekennzeichnet. Die Prämieinnahmen stiegen überdurchschnittlich stark, und zwar um 39,7 %. Nach investiven Verlusten in den Vorjahren hat sich das Ergebnis wie geplant erheblich verbessert. Block Assumption-Transaktionen (BAT) – eine Spezialität der Hannover Rück-Gruppe – haben eine große Resonanz in vielen Märkten gefunden, so daß im Jahr 1998 elf neue Transaktionen mit einem Volumen von 428 Mio. DM erfolgreich abgeschlossen werden konnten.*

Wie in den Vorjahren wurde auch im Berichtsjahr dem Ausbau unseres internationalen Portefeuilles in der Personen-Rückversicherung eine besondere strategische Priorität beigemessen. Unter der Personen-Rückversicherung fassen wir die Sparten Lebens-, Kranken- sowie die Unfallversicherung in den Ländern zusammen, wo diese von Personenversicherern betrieben wird.

Operativ wird das Personen-Rückversicherungsgeschäft von folgenden Gesellschaften unserer Gruppe betrieben:

- ◆ Reassurance Company of Hannover (RCH), Orlando, für den US-amerikanischen Markt
- ◆ E+S Rück, Hannover, für den deutschen Markt
- ◆ Hannover Life Re of Australasia (HLRA), Sydney, für Australien und Neuseeland

- ◆ Hollandia Life Re (HLR), Johannesburg, für das südliche Afrika
- ◆ Hannover Life Re UK (HLRUK), London, für Teile des britischen Markts
- ◆ Hannover Re Sweden, Stockholm, für Teile des skandinavischen Markts
- ◆ Hannover Rück, Hannover, für alle übrigen Regionen und Märkte

Die Hannover Life Re UK und die Hannover Re Sweden wurden im Berichtsjahr erstmalig in unseren Konsolidierungskreis aufgenommen; sie wurden 1998 im Rahmen der Übernahme ausgewählter Portefeuilles von der Skandia International Insurance Company übernommen und inzwischen voll in unsere Infrastruktur integriert.

Neben den Tochtergesellschaften unterstützt ein Netz von Repräsentanzen, Servicegesellschaften und Niederlassungen in London, Mailand, Paris, Madrid, Mexiko City, Kapstadt, Kuala Lumpur, Melbourne, Wellington und Hongkong die Akquisitions- sowie Betreuungstätigkeiten unserer Gruppengesellschaften. Im Fokus unseres Marketings standen die Versicherungsmärkte Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Italien und Skandinavien sowie die Vereinigten Staaten von Amerika, Südafrika, Südostasien und Australien.

Das dynamische Wachstum setzte sich an allen Standorten der Gruppe und in allen wesentlichen Personen-Rückversicherungsmärkten fort. Speziell in den USA, in Deutschland und in Asien haben unsere Zedenten die Erwartungen im Hinblick auf das geplante Volumen teilweise deutlich übertroffen. Die konsolidierten Bruttoprämieinnahmen der Hannover Rück-Gruppe im Geschäftsbereich der Personen-Rückversicherung stiegen überdurchschnittlich stark auf 2,7 Mrd. DM – ein Plus von 39,7 %.



*Beatrix Kuhlow, Bereichsleiterin Technisches Rechnungswesen Nordamerika, Asien sowie Luftfahrt, Transport und Kredit weltweit*  
*„Für mich ist die Internationalität der Hannover Rück ganz einfach selbstverständlich. Die weltweiten Kontakte lassen mein Aufgabengebiet auch nach zwanzig Jahren nie langweilig werden.“*

Durch verstärkte, ertragsorientierte Nutzung innovativer Retrozessionsinstrumente, dem Transfer von Rückversicherungsrisiken in die Kapitalmärkte, stieg die Nettoprämie nur um 25,3 % auf 2,3 Mrd. DM. Die Selbstbehaltsquote in der Personen-Rückversicherung fiel dadurch auf 83,6 %.

Unser erklärtes Ziel, nach den Aufbauverlusten der Vorjahre im Jahr 1998 die Gewinnschwelle zu erreichen, konnten wir – wegen des wiederum weit über der Planung liegenden Wachstums

– noch nicht ganz realisieren. Mit einer Reduzierung des versicherungstechnischen Verlusts auf –106 Mio. DM (–247 Mio. DM) erreichen wir unter Berücksichtigung der dem Personen-Rückversicherungsgeschäft zuzurechnenden Kapitalerträge knapp den Break-Even.

Die wesentlichen Kennzahlen zum Geschäftsverlauf der einzelnen operativen Gesellschaften sind in der folgenden Tabelle dargestellt (unkonsolidiert):

| Personen-Rückversicherung<br>in Mio. DM | Gebuchte Bruttoprämie |              |               | Verdiente Nettoprämie |              |               | Versicherungstechnisches Ergebnis |             |
|-----------------------------------------|-----------------------|--------------|---------------|-----------------------|--------------|---------------|-----------------------------------|-------------|
|                                         | 1998                  | 1997         | +/- VJ        | 1998                  | 1997         | +/- VJ        | 1998                              | 1997        |
| Hannover Rück                           | 1 749                 | 1 518        | 15,2 %        | 1 369                 | 1 237        | 10,7 %        | -29                               | -182        |
| RCH                                     | 986                   | 583          | 69,1 %        | 317                   | 241          | 31,5 %        | -15                               | -5          |
| E+S Rück                                | 409                   | 407          | 0,5 %         | 356                   | 305          | 16,7 %        | -24                               | -46         |
| HLRA                                    | 206                   | 224          | -8,0 %        | 114                   | 110          | 3,6 %         | -9                                | -7          |
| HLR                                     | 77                    | 77           | 0,0 %         | 53                    | 54           | -1,9 %        | -16                               | -7          |
| HLR UK                                  | 66                    | –            | –             | 59                    | –            | –             | -14                               | –           |
| HRS                                     | 1                     | –            | –             | –                     | –            | –             | 1                                 | –           |
| <b>Gesamt</b>                           | <b>3 494</b>          | <b>2 809</b> | <b>24,4 %</b> | <b>2 268</b>          | <b>1 947</b> | <b>16,5 %</b> | <b>-106</b>                       | <b>-247</b> |

Wir haben uns in der Personen-Rückversicherung u. a. auf zwei Geschäftsfelder spezialisiert, die als zentralen Bestandteil eine Finanzierungskomponente beinhalten: die Finanzierung von Abschlusskosten für Neugeschäft in der Lebens- und Rentenversicherung sowie die Übernahme ganzer, bereits bestehender Lebens-, Kranken- oder Unfallversicherungsbestände (sog. Blocktransaktionen oder BAT). Darüber hinaus haben wir im Berichtsjahr wieder – in enger Produktpartnerschaft mit ausgewählten Kunden – neue Geschäftssegmente im Renten- und Unfallversicherungsbereich erschlossen. Einen Schwerpunkt bilden dabei Produkte für Senioren. Traditionelle Modelle des Risikotransfers für das Mortalitäts- und/oder Morbiditätsrisiko haben daher in unserem Portefeuille eine eher zweitrangige Bedeutung.

Die Blocktransaktionen wurden zunächst für den amerikanischen Markt entwickelt. Es handelt sich dabei um Quoten-Rückversicherungsverträge aus dem Bestandsgeschäft unserer Zedenten, mit denen sie z. B. die im Vertragsbestand gebundenen zukünftigen Gewinne bereits vorzeitig realisieren können, um damit auf effiziente Weise etwa finanz- und solvenzpolitische Zielvorstellungen sicherzustellen.

Diese Spezialität der Hannover Rück-Gruppe hat in vielen Märkten eine wachsende Resonanz gefunden: Im Berichtsjahr konnten elf neue Transaktionen mit einem Prämienvolumen von 428 Mio. DM und einem finanziellen Aufwand von 137 Mio. DM in den USA, in Deutschland, Großbritannien, Malaysia und Südafrika erfolgreich abgeschlossen werden.

Insgesamt haben wir damit seit der ersten Blockübernahme im Jahre 1993 über 40 dieser Transaktionen realisiert. Die wachsenden finanziellen Aufwendungen für die Zeichnung von Neugeschäft und die Übernahme von BAT haben wir im Berichtsjahr 1998 erstmalig über zwei verschiedene Kapitalmarkttransaktionen gesteuert. Damit können wir unsere eigenen finanziellen Vorfinanzierungsaufwendungen nahezu unbegrenzt in die internationalen Kapital-

märkte transferieren und schaffen so Kapazität für weiteres überproportionales Wachstum. Die erste dieser Transaktionen wurde von der britischen Fachzeitschrift „The Review“ mit dem Preis der „Innovation des Jahres“ ausgezeichnet. Sie allein ermöglicht den Transfer von Abschlußkosten aus Lebens-Rückversicherungsverträgen in die Kapitalmärkte bis zu 100 Mio. DM. Die inzwischen etablierte Nachfolgetransaktion umfaßt ein Gesamtvolumen von 250 Mio. DM.

## Entwicklung der Tochtergesellschaften

*Die Entwicklung der Tochtergesellschaften war auch im Berichtsjahr insgesamt wieder sehr erfolgreich. Für die E+S Rück – die für die Gruppe exklusiv für das Deutschlandgeschäft zuständig ist – ist ein leichter Prämienrückgang zu verbuchen. Der überproportionale Rückgang in der Schadenversicherung konnte dabei durch die erfreulichen Entwicklungen in der Personen-Rückversicherung nahezu ausgeglichen werden. Die irischen Tochtergesellschaften Hannover Reinsurance (Ireland) und E+S Reinsurance (Ireland), die die Finanz-Rückversicherung für die Gruppe betreiben, haben sich im Markt gut behauptet und wiesen einen wiederum verbesserten Jahresüberschuß nach Steuern aus. Das Prämienvolumen der Hannover Life Re of Australasia entwickelte sich verhaltener als in den Vorjahren, stieg aber dennoch um über 6 %, wogegen die Hollandia Reinsurance Group in Südafrika noch einmal um fast 24 % wachsen konnte. Die amerikanische Insurance Corporation of Hannover konnte speziell in den Geschäftsfeldern, die sie exklusiv betreut, wachsen und auch ihr Jahresergebnis noch einmal erhöhen. Durch ihre Spezialisierung auf sogenannte Blocktransaktionen konnte die Reassurance Company of Hannover (RCH) außerordentlich um 81 % wachsen. Auch die Inter Hannover in Großbritannien, die das von der Skandia International übernommene Luftfahrtportefeuille betreut, baute ihr Geschäftsvolumen um über 40 % aus. Die Hannover Life Reassurance (UK) und die Hannover Re Sweden, die wir im Rahmen der Akquisition des Skandiaportefeuilles erworben haben, konnten erstmalig zur überproportionalen Entwicklung unserer Tochtergesellschaften beitragen.*

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Kennzahlen auf Basis der – nach den jeweiligen

landesspezifischen Bilanzierungsvorschriften – erstellten Jahresabschlüsse:

| Gesellschaft                                          | E+S Rück | ESI   | HLRA  | HLRUK | HRG   | HRI   | HRS  | ICH   | IH    | RCH   |
|-------------------------------------------------------|----------|-------|-------|-------|-------|-------|------|-------|-------|-------|
| Beträge in Mio.                                       | DM       | DM    | AUD   | GBP   | ZAR   | DM    | SEK  | USD   | GBP   | USD   |
| Gebuchte Bruttoprämie                                 | 2 270,0  | 303,7 | 201,5 | 23,5  | 933,1 | 415,8 | 5,8  | 179,2 | 130,6 | 589,2 |
| Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung | -175,1   | -30,9 | -1,2  | -1,8  | -63,4 | -37,7 | 2,5  | -3,5  | -4,8  | -16,2 |
| Ergebnis des nichtversicherungstechnischen Geschäfts  | 196,9    | 61,6  | 13,1  | 0,9   | 98,7  | 94,4  | -2,1 | 14,9  | 7,7   | 17,7  |
| Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit              | 21,8     | 30,8  | 11,9  | -0,9  | 35,3  | 56,7  | 0,4  | 11,4  | 2,9   | 1,5   |
| Jahresüberschuß                                       | –        | 27,6  | 11,9  | -0,4  | 32,8  | 50,7  | 0,4  | 8,6   | 1,9   | 0,2   |

### E+S Rückversicherungs-Aktiengesellschaft (E+S Rück), Hannover

Die E+S Rück ist innerhalb der Hannover Rück-Gruppe exklusiv für das Deutschlandgeschäft zuständig. Sie ist damit der einzige derartige Spezialrückversicherer im deutschen Markt. Zum Zweck eines regionalen Risikoausgleichs beteiligen sich die E+S Rück und die Hannover Rück, die ausschließlich international tätig ist, gegenseitig an den Zeichnungen in ihren jeweiligen Geschäftssegmenten.

Die gezeichnete Bruttoprämie liegt mit einem Rückgang um 0,6 % auf 2,3 Mrd. DM nahezu exakt auf Vorjahresniveau. Aufgrund gestiegener eigener Rückversicherungsabgaben beträgt die Nettoprämie 1,5 Mrd. DM und liegt damit um 2,4 % unter dem Vorjahreswert. Ursache dieser Verringerung ist fast ausschließlich die unvorteilhafte Entwicklung in der Schaden-Rückversicherung. Der deutsche Rückversicherungsmarkt war einer weiteren Verschärfung des ohnehin bereits starken Wettbewerbsdrucks ausgesetzt. Besonders negativ wirkte sich dies bei der E+S Rück in den Sparten Feuer und Kraftfahrt aus. Diese Geschäftszweige zeigten – trotz einer Reduktion der gezeichneten Prämie – eine überproportionale Verschlechterung der versicherungstechnischen Ergebnisse.

Die erfreulichen Entwicklungen in der Personen-Rückversicherung konnten den Rückgang in der Schaden-Rückversicherung aber nahezu ausgleichen. Das Lebensgeschäft der E+S Rück wurde im Berichtsjahr um 21,3 %, die Krankensparte um 9,3 % ausgebaut. Somit macht die Personen-Rückversicherung inzwischen über 20 % des Gesamtportefeuilles aus.

Die versicherungstechnische Rechnung ist von den Veränderungen der Deckungsrückstellungen geprägt. Diese stiegen aufgrund des Ausbaus des Lebensgeschäfts um 99,6 Mio. DM auf insgesamt 499,7 Mio. DM. Bei den Schadenzahlungen verringerte sich – wegen des vorverlegten Jahresabschlusses – der Anteil der bereits ausgezahlten Schäden. Insgesamt reduzierte sich der Schadenaufwand jedoch gegenüber dem Vorjahr – spartenweise allerdings sehr unterschiedlich – um 43,5 Mio. DM auf 1,0 Mrd. DM. Daraus



*Georg Wardenga, Gärtner*

*„Es ist uns wichtig, daß unsere Besucher wie auch unsere Mitarbeiter ein angenehmes Ambiente vorfinden, und das beginnt schon bei den Außenanlagen.“*

resultiert ein versicherungstechnisches Ergebnis von – 92,1 Mio. DM (– 87,8 Mio. DM).

Der Schwankungsrückstellung wurden in 1998 insgesamt 82,9 Mio. DM (72,4 Mio. DM) zugeführt, so daß sich das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung um 14,9 Mio. DM auf –175,1 Mio. DM verschlechterte.

Die insgesamt positive Entwicklung der Kapitalmärkte hat zu einer erneuten Steigerung des Kapitalanlageergebnisses um 3,7 % auf 31 2,2 Mio. DM geführt. Auch die stillen Reserven wurden im Berichtsjahr weiter ausgebaut, so daß diese einen Zuwachs um 30,2 % auf 628,4 Mio. DM zeigten. Zum 31.12.1998 beträgt der Kapitalanlagestand 5,4 Mrd. DM. Den größten Portefeuilleanteil nehmen nach wie vor die festverzinslichen Wertpapiere ein. Die Aktienquote in den selbstverwalteten Kapitalanlagen liegt annähernd bei 13 %; die Depotforderungen stiegen aufgrund des weiteren Ausbaus des Lebensgeschäfts auf insgesamt 1,1 Mrd. DM an.

Die Steuerbelastung 1998 ist gegenüber dem Vorjahr um 13,6 Mio. DM gestiegen. Der Grund hierfür liegt in vorsorglichen Rückstellungen für noch strittige Steuernachforderungen der Betriebsprüfung für den Zeitraum 1988 bis 1992. Insgesamt weist die E+S Rück im Berichtsjahr mit –14 TDM ein nahezu ausgeglichenes Nachsteuerergebnis aus.

Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich auf 235,3 Mio. DM.

#### Hannover Reinsurance (Ireland) Ltd. (HRI), Dublin E+S Reinsurance (Ireland) Ltd. (ESI), Dublin

Unsere beiden irischen Gesellschaften bilden das Geschäftsfeld Finanz-Rückversicherung in der Hannover Rück-Gruppe. HRI und ESI werden zusammen mit der irischen Tochtergesellschaft des HDI, der HDI Reinsurance (Ireland) Ltd., von einer gemeinsamen Managementgesellschaft, der Hannover Re Advanced Solutions Ltd., aus dem International Financial Services Centre (IFSC) in Dublin gesteuert.

Im Berichtsjahr konnten sich HRI und ESI in ihrem anspruchsvollen Markt gut behaupten und wiesen erneut einen gesteigerten Jahresüberschuß von 50,7 Mio. DM ( 44,2 Mio. DM) bzw. 27,6 Mio. DM (21,9 Mio. DM) aus.

Die ESI erhöhte ihre Bruttoprämie im Vergleich zum Vorjahr überdurchschnittlich um 19,6 % auf 303,7 Mio. DM ( 253,9 Mio. DM). Bei der HRI fiel die Steigerung der Bruttoprämie mit 29,2 % auf 415,8 Mio. DM ( 321,8 Mio. DM) noch deutlicher aus. Hierzu trugen insbesondere großvolumige Transaktionen mit schweizerischen und thailändischen Zedenten sowie die intensivierten Geschäftsbeziehungen in Südafrika bei.

#### Hannover Life Re of Australasia Ltd (HLRA), Sydney

Die HLRA, an der die Hannover Rück und die E+S Rück zu jeweils 50 % beteiligt sind, ist vorwiegend in Australien und Neuseeland tätig; ihr Schwerpunkt liegt im Lebens-Rückversicherungsgeschäft.

Das Bruttoprämienvolumen der Gesellschaft entwickelte sich langsamer als in den Vorjahren, stieg aber dennoch um 6,1 % auf 201,5 Mio. AUD (189,8 Mio. AUD). Dieses Wachstum basiert hauptsächlich auf Marktsanierungsmaßnahmen in der Berufsunfähigkeits-Rückversicherung und in der Gruppenlebensversicherung.

Insgesamt konnte der negative Trend des versicherungstechnischen Nettoergebnisses der Vor-

Aus dem versicherungstechnischen Geschäft der HRI resultiert ein Ergebnis von –37,7 Mio. DM (–30,7 Mio. DM), dem ein Überschuß aus der Nichtversicherungstechnik von 94,4 Mio. DM (79,3 Mio. DM) gegenübersteht. Bei der ESI stellt sich die Ergebnissituation mit –30,9 Mio. DM (–26,1 Mio. DM) aus dem versicherungstechnischen sowie 61,6 Mio. DM (50,3 Mio. DM) aus dem nichtversicherungstechnischen Bereich ähnlich erfolgreich dar.

Im Hinblick auf das gewachsene Geschäftsvolumen wurden im Berichtsjahr Kapitalerhöhungen von 100 Mio. DM bei der HRI und von 80 Mio. DM bei der ESI durchgeführt. Das Eigenkapital der Gesellschaften stieg auf 368,6 Mio. DM für die HRI sowie auf 302,1 Mio. DM für die ESI.

Die irischen Gesellschaften fallen wegen ihrer strategischen Bedeutung innerhalb der Gruppe unter das Gruppenrating für die Hannover Rück von A.M. Best. Mit der Bewertung "A+" (Superior) haben beide ebenfalls das zweithöchste Prädikat erhalten.

jahre aufgehoben werden. Der Verlust reduzierte sich auf –1,2 Mio. AUD (–10,5 Mio. AUD).

Die Kapitalanlageerträge gingen aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus am Kapitalmarkt auf 13,1 Mio. AUD (16,6 Mio. AUD) zurück. Dank des verbesserten versicherungstechnischen Ergebnisses konnte aber der Jahresüberschuß mit 11,9 Mio. AUD (4,3 Mio. AUD) fast verdreifacht werden.

Vom Jahresergebnis wurden 4,0 Mio. AUD in die unter Eigenkapital ausgewiesenen Gewinnrücklagen eingestellt. Die Eigenmittel der Gesellschaft belaufen sich damit auf 129 Mio. AUD (117,5 Mio. AUD).

#### Hannover Life Reassurance (UK) Ltd. (HLRUK), Virginia Water

Die HLRUK haben wir im Rahmen der Akquisition des Skandiaportefeuilles im Berichtsjahr von der Skandia International Insurance Company erworben. Die Gesellschaft konzentriert sich auf das Lebens-Rückversicherungsgeschäft in Großbritannien.

Im Berichtsjahr konnte das Bruttoprämienvolumen auf 23,5 Mio. GBP (19,6 Mio. GBP) erhöht werden. Die verdiente Nettoprämie wuchs auf 21,0 Mio. GBP (16,9 Mio. GBP) und der Selbstbehalt der HLRUK stieg leicht auf 89,4 % (86,4 %).

Bedingt durch umfangreiche Verträge mit Finanzierungscharakter stellt sich das versicherungstechnische Ergebnis mit –1,8 Mio. GBP (1,4 Mio. GBP) negativ dar.

Die Kapitalerträge der HLRUK stiegen deutlich auf 3,4 Mio. GBP (2,7 Mio. GBP). Das Ergebnis nach Steuer beträgt –0,4 Mio. GBP (2,0 Mio. GBP).

#### Hollandia Reinsurance Group (Pty) Ltd. (HRG), Johannesburg

Das Geschäftsgebiet der HRG umfaßt mehr als 20 afrikanische Staaten. In der stark diversifizierten Gruppe dominieren die beiden Rückversicherungsgesellschaften Hollandia Reinsurance Company (Sach- und Haftpflicht-Rückversicherung) und Hollandia Life Re (Lebens-Rückversicherung), die mehr als 90 % der Einkünfte generieren.

Die HRG, an der die Hannover Rück mit 52 % beteiligt ist, konnte ihre ambitionierten Ziele trotz einer unverändert schwierigen Marktlage erreichen. Die Bruttoprämie wurde um 23,8 % auf 933,1 Mio. ZAR (753,5 Mio. ZAR) gesteigert. Davon entfielen 648,4 Mio. ZAR (513,7 Mio. ZAR) auf die Hollandia Reinsurance Company (HRE) und 241,7 Mio. ZAR (209,9 Mio. ZAR) auf die Hollandia Life Re (HLR).

In einem durch hohe Schadenquoten gekennzeichneten Markt, insbesondere in den Segmenten Feuer, Haftpflicht und Hagel, konnte die HRE mit einem versicherungstechnischen Ergebnis von –30,2 Mio. ZAR (–20,2 Mio. ZAR) dem deutlich höher ausfallenden Ergebniseinbruch des Markts weitgehend widerstehen.

Das versicherungstechnische Ergebnis der HLR verschlechterte sich auf –19,9 Mio. ZAR (–17,8 Mio. ZAR). Grund dafür war der bei einem Ausbau des Lebens-Rückversicherungsgeschäfts typische Vorfinanzierungseffekt.

Diese negativen versicherungstechnischen Ergebnisse konnten aber durch das Ergebnis aus Kapitalanlagen mehr als ausgeglichen werden:

Das Kapitalanlagenergebnis der HRE beläuft sich auf 65,5 Mio. ZAR (43,3 Mio. ZAR) und das der HLR auf 22,9 Mio. ZAR (20,0 Mio. ZAR).

Im Saldo erhöhte sich der Jahresüberschuß der HRG um 45 % und beträgt im Berichtsjahr 32,8 Mio. ZAR (22,6 Mio. ZAR).

Die Eigenmittel der Hollandia Reinsurance Group wurden um 4,4 Mio. ZAR verstärkt und belaufen sich auf derzeit 174,3 Mio. ZAR.



*Karin Behrendt, Bereichsleiterin für Beteiligungen, Tochtergesellschaften und Repräsentanzen  
„Chinesisches Versicherungsaufsichtsrecht, spanische Rechnungslegung oder  
US-amerikanische Steuern: das ist zwar spannend, gelegentlich aber auch sehr aufreibend.  
Einer der schönsten Aspekte unserer Internationalität ist für mich der persönliche  
Kontakt zu den Kollegen vor Ort.“*

#### Hannover Re Sweden Insurance Company Ltd. (HRS), Stockholm

Die HRS wurde im März 1998 von uns erworben, um Teile des – im Rahmen der Akquisition des Skandia-Portefeuilles übernommenen – fakultativen Geschäfts formal auf diese Gesellschaft übertragen zu können. Sie wird zu 100 % von der Hannover Rück rückversichert.

Die HRS ist seit ihrer Übernahme durch Hannover Rück auch mit einer Lizenz als Lebens-Rückversicherer ausgestattet. Da für schwedische Zedenten die Platzierung ihrer Risiken bei einem schwedischen Lebens-Rückversicherer deutliche Vorteile bietet, haben sich der HRS mittlerweile gute Möglichkeiten in diesem Segment erschlossen, so daß wir bereits eine Kapitalerhöhung durchgeführt haben. HRS ist jetzt mit einem

gezeichneten Kapital von 130 Mio. SEK ausgestattet.

Da der Großteil des Geschäfts 1998 aus der Übertragung des fakultativen Portefeuilles stammt, das in nachfolgenden Geschäftsjahren nur noch abgewickelt wird, verzeichnete die Hannover Re Sweden bei einer gebuchten Bruttoprämie von 5,8 Mio. SEK eine einmalig in dieser Höhe anfallende verdiente Bruttoprämie von insgesamt 93,9 Mio. SEK.

Die HRS weist für das Berichtsjahr ein versicherungstechnisches Ergebnis von 2,5 Mio. SEK und einen Jahresüberschuß von 0,4 Mio. SEK aus.

#### Insurance Corporation of Hannover (ICH), Chicago/Los Angeles

Die ICH, die im Rahmen der Gruppenstrategie der Hannover Rück im Prioritätsmarkt USA in den Spezialsegmenten Agrarrisiken, spezielle Kraftfahrtrisiken und Arbeitsunfallversicherung positioniert ist, weist auch 1998 ein sehr gutes Geschäftsergebnis aus.

Das Bruttoprämienvolumen stieg insgesamt um 15,3 % auf 179,2 Mio. USD (155,4 Mio. USD); das im Selbstbehalt verbliebene Geschäft wuchs sogar um 22,4 % auf 153,0 Mio. USD (125,0 Mio. USD). Die größten Zuwächse ergaben sich – wie bereits im Vorjahr – aus den gezielt ausgebauten Geschäftssegmenten Agrarrisiken (+56 %) und Spezial-Kraftfahrtrisiken (+17 %).

Einige schwere Sturmereignisse während des Sommers 1998 im mittleren Westen der USA haben dazu geführt, daß sich die Schadenquote auf 79,3 % (75,1 %) verschlechterte. Saldiert

mit den Effekten einer gegenläufigen Entwicklung der Kostenquote (23,5 % nach 25,3 % im Vorjahr) erhöhte sich der versicherungstechnische Verlust auf –3,5 Mio. USD (–1,1 Mio. USD).

Die Gesellschaft konnte ihren Jahresüberschuß nach Steuern leicht auf 8,6 Mio. USD (8,3 Mio. USD) steigern. Damit erreicht sie im vierten Jahr in Folge ein Rekordergebnis.

Die gezielte Zuführung von Eigenkapital in Höhe von 75 Mio. USD in Form eines kapitalersetzenden nachrangigen Darlehens (sogenannte „Surplus Note“) vor Jahresende 1998 führte zu der angestrebten Verbesserung des A.M. Best-Ratings auf "A" (Excellent). Damit ist eine der wesentlichen Voraussetzungen für einen weiteren erfolgreichen Ausbau in einem unserer Prioritätsmärkte erfüllt.

#### International Insurance Company of Hannover Ltd. (Inter Hannover), London

Die Inter Hannover ist als Erst- und Rückversicherer in Großbritannien tätig mit Schwerpunkt im Erstversicherungsgeschäft. Im Berichtsjahr galt es vor allem, das von der Skandia International Insurance Corporation (SIIC) übernommene Portefeuille zu integrieren.

Das Bruttoprämienvolumen der Gesellschaft stieg auf 130,6 Mio. GBP (92,1 Mio. GBP), die Nettoprämie auf 35,6 Mio. GBP (28,5 Mio. GBP). Dieser Anstieg resultiert zum Großteil aus dem von SIIC akquirierten Luftfahrtportefeuille. Das herkömmliche Geschäft der Inter Hannover verlief konstant; aufgrund der strikt ertragsorientierten Zeichnungspolitik war in dem nach wie vor weichen Markt kein organisches Wachstum möglich.

Das versicherungstechnische Ergebnis verschlechterte sich aufgrund der negativen Schadenentwicklung auf -4,8 Mio. GBP (-2,1 Mio. GBP).

Bei einem Kapitalanlageergebnis von 8,4 Mio. GBP (4,9 Mio. GBP) ergibt sich insgesamt ein Gewinn vor Steuern von 2,9 Mio. GBP (2,5 Mio. GBP). Nach Abzug der Steuerbelastung verbleibt ein Jahresüberschuß von 1,9 Mio. GBP (1,7 Mio. GBP). Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 45 Mio. GBP.

Im Februar 1998 hat die Inter Hannover eine eigene Niederlassung in Stockholm gegründet (Inter Hannover Scandinavian Branch), die in einer Verwaltungsgemeinschaft mit einer ebenfalls neugegründeten Niederlassung der Hannover Rück betrieben wird. In dieser Niederlassung wird das von SIIC übernommene Luftfahrtgeschäft gezeichnet. Im Oktober 1998 erhöhte Standard & Poor's das Rating der Inter Hannover von "A" (Good) auf "AA+" (Excellent); diese Beurteilung entspricht der der Hannover Rück und unterstreicht die strategische Bedeutung der Gesellschaft.

#### Reassurance Company of Hannover (RCH), Orlando

Unsere US-amerikanische Lebens-Rückversicherungstochter RCH verzeichnete ein weiteres sehr erfolgreiches Geschäftsjahr. Mit ihrer besonderen strategischen Ausrichtung auf die Übernahme ganzer Versicherungsbestände (Block Assumption Transactions) konnte das Prämienvolumen brutto erneut gesteigert werden, und zwar um 81 % auf 589,2 Mio. USD (325,1 Mio. USD).

Der enorme Vorfinanzierungsaufwand der Blocktransaktionen ließ das versicherungstechnische Nettoergebnis gegenüber dem Vorjahr um 6,3 Mio. USD auf -16,2 Mio. USD (-9,9 Mio. USD) sinken. Durch ein deutlich verbessertes Kapitalanlageergebnis in Höhe von 18,9 Mio. USD (13,9 Mio. USD) wurde dieser Verlust jedoch überkompensiert. Der Jahresüberschuß nach Steuern beträgt 0,2 Mio. USD (1,9 Mio. USD).

Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich auf 46,1 Mio. USD.

Die RCH konzentriert ihre Marketingaktivitäten weiterhin auf Nischen wie die Unterstützung von kleinen und mittleren Gesellschaften in der Entwicklung neuer Produkte. Hintergrund dieser strategischen Ausrichtung sind zum einen die geringen Margen im traditionellen Geschäft, zum anderen der besondere Wettbewerbsvorteil im weniger umkämpften Markt der kleineren Gesellschaften. Wir erwarten, daß dieser Marktvorteil der RCH im Geschäft der Kranken- und Unfall-Rückversicherung auch mittelfristig bestehen bleibt.

## Kapitalanlagen

Die Hannover Rück-Gruppe profitierte insgesamt vom positiven Umfeld der Kapitalmärkte; so stieg das Kapitalanlageergebnis erneut um 12,7 % auf 1,2 Mrd. DM. Gleichzeitig stiegen die Bewertungsreserven in den Kapitalanlagen um fast ein Viertel auf 1,9 Mrd. DM. Die Kapitalanlagebestände erhöhen sich um 3,3 % auf 19,3 Mrd. DM.

Das Berichtsjahr begann an allen wichtigen Kapitalmärkten mit hohem Optimismus sowie zum Teil sehr schnellen und erheblichen Kursanstiegen. Im Sommer 1998 verschärfte sich erneut die Krise in Asien, in Rußland kam es teilweise zu Zahlungsausfällen und die Schwierigkeiten in Südamerika rückten wieder stärker ins Bewußtsein. Dies führte zu erheblichen Kursrückgängen, gefolgt von extremen Kursschwankungen an allen Märkten.

Der deutsche Aktienindex stieg bis zum Sommer 1998 um 45 % und markierte Ende Juli mit 6.171,43 Punkten seinen historischen Höchststand. Vor allem durch die Auswirkungen der Asienkrise auf Rußland und Südamerika, das Abgleiten Japans in die tiefste Rezession seit dem zweiten Weltkrieg sowie durch den Einbruch des Dollarkurses verlor der Dax in den folgenden Monaten mehr als ein Drittel seines Werts. Zum Jahresende konnte er sich wieder erholen und schloß schließlich mit einem Plus von knapp 18 % bzw. 5.002,39 Punkten ab.

Der US-Aktienmarkt stieg im Jahresverlauf um gut 16 % auf 9.181 Punkte. Den zwischenzeitlichen Kurseinbruch auf 7.500 Punkte konnte der Markt – im Gegensatz zu den deutschen Aktien – wieder voll aufholen. Der britische Markt verlief mit +14 % entsprechend positiv.

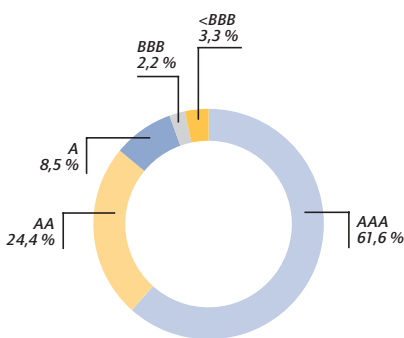
Zu den Favoriten zählten europaweit neben den Aktien aus den Bereichen Technologie und Konsum insbesondere die Titel der Telekom-

munikationbranche, die von der Liberalisierung des Telefonmarktes profitierten. Finanzinstitute hingegen litten unter den ungelösten Finanzproblemen der großen Schuldnerstaaten.

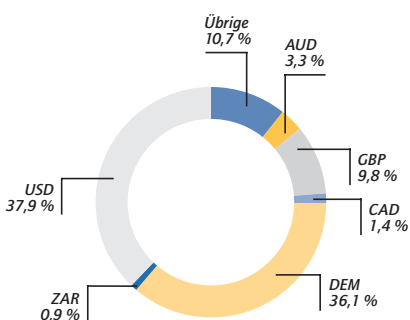
Die bevorstehende Einführung des Euro änderte zunehmend auch die Anlagestrategien. Die Etablierung mehrerer neuer europäischer Aktienindizes, wie zum Beispiel des Stoxx-Index, führte dazu, daß sich viele zuvor national ausgerichtete Investoren stärker europäisch orientierten. Die führenden nationalen Werte als Teilnehmer der neuen Europa-Indizes wiesen daher überdurchschnittliche Kursanstiege aus. Nebenwerte blieben dafür vernachlässigt.

Am deutschen Rentenmarkt setzte sich die Ende 1994 eingeleitete Abwärtsbewegung bei den Renditen weiter fort. Die Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten und die dadurch bedingte Flucht in Anlagen guter Emittenten ließen Anfang Oktober auch die Renditen deutscher Staatsanleihen mit 3,78 % auf ein Rekordtief fallen, nachdem sich die amerikanische Notenbank im September zu einer Zinssenkung entschlossen hatte. Die Furcht vor einer weltweiten Verknappung der Finanzierungsmöglichkeiten verbunden mit einer Deflationsspirale, die durch die russische Regierung ausgesetzte Bedienung von Auslandsschulden und der Beinahe-Zusammenbruch des LTCM-Hedgefonds führten schließlich im Oktober und November zu weiteren Zinssenkungen in den USA. Die Rendite der richtungsweisenden 30jährigen Staatsanleihe fiel damit auf 4,3 %, dem tiefsten Stand seit 25 Jahren.

Qualität der festverzinslichen Wertpapiere



Aufteilung der Kapitalanlagen nach Währungen



|                                        | Ende 1997 | Ende 1998 | Veränderung<br>in % |
|----------------------------------------|-----------|-----------|---------------------|
| Dax                                    | 4 249,69  | 5 002,39  | 17,70               |
| Stoxx 50                               | 3 060,54  | 4 128,56  | 34,90               |
| Dow Jones                              | 7 908,25  | 9 181,43  | 16,10               |
| FTSE 100                               | 5 135,50  | 5 882,60  | 14,55               |
| 10jährige Bundesanleihen               | 5,352     | 3,867     | -1,485              |
| 10jährige amerikanische Staatsanleihen | 5,740     | 4,650     | -0,109              |
| 10jährige britische Staatsanleihen     | 6,291     | 4,361     | -0,193              |
| USD                                    | 1,7987    | 1,6767    | -6,78               |
| GBP                                    | 2,9743    | 2,7719    | -6,80               |
| CAD                                    | 1,2582    | 1,0082    | -13,51              |
| AUD                                    | 1,1698    | 1,0137    | -13,39              |
| ZAR                                    | 0,3685    | 0,2859    | -22,42              |

Der Geldmarkt war durch den Beschluß des Europäischen Rats Anfang Mai geprägt, die dritte Stufe der Wirtschafts- und Währungsunion zum 1. Januar 1999 einzuleiten und so den Weg für die Einführung des Euro zum Jahreswechsel zu ebnen. Danach kam es in den Euro-„Hochzinsländern“ vor dem Hintergrund der anhaltenden Konjunkturschwäche und günstigen Inflationsentwicklung zu weiteren Zinssenkungen, so daß sich die Zinsen am Geldmarkt letztendlich auf dem niedrigen deutschen Niveau einpendelten.

Besondere Aufmerksamkeit wurde der Europäischen Zentralbank zuteil, die Mitte des Jahres ihren Betrieb aufnahm und seit 1999 für die Geldpolitik der Euro-Teilnehmerstaaten verantwortlich ist. Die zum Teil deutliche Stärke der europäischen Währungen gegenüber der US-Leitwährung ist auch mit dem Vertrauen der Anleger in diese Institution zu erklären.

Die Hannover Rück-Gruppe profitierte von diesem insgesamt positiven Umfeld. Das Kapitalanlageergebnis stieg erneut um 12,7 % auf 1,2 Mrd. DM. Neben einer Steigerung der ordent-

lichen Erträge um 8,3 % trugen auch die Abgangsgewinne mit einem Wachstum um 50,0 % auf 337 Mio. DM zur Erhöhung des Ergebnisses bei. Dies erfolgte allerdings nicht zu Lasten der Reserven in den Kapitalanlagen, die um fast ein Viertel auf 1,9 Mrd. DM anstiegen. Davon sind über 1,5 Mrd. DM in hoch fungiblen Wertpapieren enthalten. Insgesamt überstiegen die Zeitwerte die Buchwerte um 12,6 %.

Die Kapitalanlagenbestände erhöhten sich um 3,3 % auf 19,3 Mrd. DM. Um dem Prinzip der kongruenten Währungsbedeckung gerecht zu werden, halten wir 63,9 % unserer Kapitalanlagen in ausländische Währungen. Die mit Abstand wichtigste Auslandswährung ist der US-Dollar, dessen Anteil 37,9 % beträgt.

Die Struktur der selbstverwalteten Kapitalanlagen ist nahezu konstant geblieben. Die gesamte Aktienquote einschließlich Beteiligungen an Risikokapitalgesellschaften betrug am Ende des Berichtsjahrs 12,1 % der selbstverwalteten Bestände.

## Personal

**Gegen den Trend am Arbeitsmarkt haben wir zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen; insgesamt beschäftigt wir 99 neue Mitarbeiter\*. Unser Personalentwicklungsprogramm wurde gezielt um neue Bestandteile erweitert. Insgesamt 412 Mitarbeiter haben an den Ausbildungsmaßnahmen teilgenommen.**

Ausgehend vom erneuten deutlichen Wachstum unseres Kerngeschäfts stand auch die Personalarbeit im Zeichen des weiteren Ausbaus unseres Mitarbeiterbestands. Im Jahr 1998 ist die Belegschaft allein in der Zentrale in Hannover um 47 neue Kollegen auf insgesamt 665 gewachsen. Diese Steigerung um 7,6 % ist um so bemerkenswerter, als die Hannover Rück damit gegen den Trend am Arbeitsmarkt neue und qualifizierte Arbeitsplätze geschaffen hat.



*Marianne Pavel, Reisestelle*

*„Ich könnte mir nicht vorstellen, in einem Unternehmen ohne internationale Kontakte zu arbeiten. Fremde Sprachen und die Begegnung mit anderen Kulturen sind für mich unentbehrlich.“*

Unserer globalen Ausrichtung entsprechend beschäftigen wir auch in unserer deutschen Zentrale Mitarbeiter aus insgesamt 23 verschiedenen Nationen. Das Spektrum der Herkunftsländer umfaßt dabei Finnland, Italien, Kolumbien, Nordamerika und China ebenso wie Marokko, Rußland und Irland. Die Integration dieser Kollegen liegt uns dabei besonders am Herzen. Daß unsere Bemühungen an dieser Stelle erfolgreich sind, zeigen die langfristigen Bindungen, die unsere ausländischen Mitarbeiter mit uns eingehen.

\* Personenbezogene Begriffe, wie z. B. „Mitarbeiter“, verstehen wir geschlechtsneutral. Sie umfassen für uns sowohl Männer als auch Frauen.

Unsere Kolleginnen stellen 51,5 % der gesamten Belegschaft. 86 von ihnen sowie fünf weitere Kollegen sind auf der Basis eines Teilzeitvertrags für uns tätig. Damit ist die Anzahl der Mitarbeiter, die sich für Teilzeitarbeit entschieden haben, um 11,4 % auf insgesamt 13,4 % gestiegen.

Wir haben auch im Berichtsjahr die flexiblere Gestaltung der Arbeit gefördert. Aus diesem Grund haben wir auch eine wissenschaftliche Arbeit zum Thema Telearbeit begleitet, die als Basis für einen Pilotversuch dienen wird. Wir versprechen uns von diesem Modell eine effizientere Nutzung der Ressourcen sowie nochmals verbesserte Möglichkeiten, Privat- und Berufsleben unserer Mitarbeiter miteinander zu vereinbaren.

Insgesamt 412 Mitarbeiter haben an hausinternen Schulungen innerhalb unseres Personalentwicklungsprogramms teilgenommen. Dazu kommen externe Ausbildungsaufenthalte im In- und Ausland. Darüber hinaus haben wir mit erheblichem Aufwand in neue Sprachschulungen investiert. Hier verfügen wir inzwischen über ein umfangreiches Kurssystem und computergestützte Selbstlernprogramme.

Weltweit arbeiteten im Berichtsjahr durchschnittlich 1.081 Mitarbeiter für unsere Unternehmensgruppe. Die konzernweite Personalentwicklung werden wir mit modernster Software unterstützen können. Deren Einführung geht eine Analyse sämtlicher Geschäftsprozesse im Personalwesen voraus, die uns ermöglicht, die internen Abläufe effizienter zu gestalten.

Auch im Jahr 1998 ist der erfolgreiche Geschäftsverlauf ganz wesentlich auf das Engagement und die persönliche Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter zurückzuführen. Ihnen, dem Betriebsrat und dem Sprecherausschuß der leitenden Angestellten gilt unser Dank für ihren tatkräftigen Einsatz.

## Ausblick

*Auch im laufenden Geschäftsjahr setzt sich in der Schaden-Rückversicherung die Verschlechterung der Marktkonditionen fort. Deshalb wird hier auch weiterhin eine selektive und strikt ertragsorientierte Zeichnungspolitik betrieben. Im Bereich der Personen-Rückversicherung zeigen sich weltweit beachtliche Wachstumschancen, so daß wir davon ausgehen, wiederum eine deutlich zweistellige Wachstumsrate zu erreichen, die erstmalig die Bruttoprämien über die 3-Mrd.-Grenze bringen wird. In der Finanz-Rückversicherung werden ebenfalls deutlich zweistellige Zuwachsraten erwartet. Im vierten strategischen Geschäftsfeld – dem US-Programmgeschäft – wird der Neuerwerb der Hannover Rück-Gruppe, die Clarendon Insurance Group, zu einem beträchtlichen Prämienwachstum (1,5 Mrd. USD) beitragen.*

Gesamt- und weltwirtschaftlich gehen die Vorhersagen von einem leicht abgeschwächten Wachstum aus. Dies betrifft insbesondere auch die USA, wo nach den sehr dynamischen Vorjahren ein Rückgang des konjunkturellen Wachstums auf unter 2 % erwartet wird. Während die Lage in Südostasien mittlerweile im Begriff ist, sich zu stabilisieren, sind die krisenhaften Entwicklungen in Südamerika und Rußland noch nicht überwunden. Inwieweit die Erholung in Japan als nachhaltig anzusehen ist, bleibt abzuwarten. Für Westeuropa startete das Jahr 1999 mit der dritten Stufe der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion sowie der gemeinsamen Währung, die nach festem Start gegenüber dem US-Dollar deutlich an Wert verloren hat. Dennoch sorgt das sehr niedrige Zinsniveau für ein positives Investitionsklima und für andauernde Wachstumserwartungen. In Deutschland hat die heftig diskutierte Steuerreform nicht zu verbesserten Standortbedingungen geführt; eher das Gegenteil ist der Fall. Insbesondere scheint die Versicherungswirtschaft von der neuen Bundesregierung als einer der Hauptfinanzierer der beschlossenen Änderungen vorgesehen zu sein, womit erhebliche Wettbewerbsnachteile im internationalen Vergleich verbunden sind.

Aus den Erkenntnissen, die wir im Rahmen der Vertragsverhandlungen – diese erfolgen zu einem Großteil jeweils zum 1. Januar – gewonnen haben, ergeben sich für unsere einzelnen Geschäftsfelder jeweils sehr unterschiedliche Erwartungen für das laufende Jahr. In der Schaden-Rückversicherung setzt sich auch im laufenden Geschäftsjahr die Verschlechterung der Marktkonditionen fort. Zwar konnten in einigen Märkten aufgrund der gestiegenen Schadenaufwendungen des Vorjahrs Ratenerhöhungen teil-

weise durchgesetzt werden. Diese reichen aber nicht aus, um die praktisch weltweit feststellbare wettbewerbsbedingte Verschlechterung der Raten und Bedingungen zu kompensieren. Wir haben in der Schaden-Rückversicherung weiterhin sehr selektiv sowie strikt ertragsorientiert gezeichnet und auch Volumenrückgänge in Kauf genommen. Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts ist das laufende Jahr – abgesehen von einem Hagelsturm in Australien mit allerdings beachtlichen Schäden – frei von Naturkatastrophen oder sonstigen Großschäden geblieben. Bislang bleibt damit die Schadenbelastungen aus solchen Ereignissen hinter ihren statistischen Erwartungswerten zurück, so daß auch in der Schaden-Rückversicherung derzeit damit zu rechnen ist, daß wir unsere Gewinnziele erreichen.

Der Bereich der Personen-Rückversicherung zeigt weltweit beachtliche Wachstumsraten. Wir erwarten auch für 1999 bei unveränderter Marktpositionierung und Zeichnungspolitik eine dynamische Weiterentwicklung unserer Portefeuilles und gehen wiederum von einer Wachstumsrate im zweistelligen Prozentbereich aus. Unter der Voraussetzung unveränderter Wechselkursparitäten der relevanten Auslandswährungen zur D-Mark ist damit zu rechnen, daß die konsolidierten Bruttoprämien erstmalig die Marke von 3 Mrd. DM deutlich übersteigen. Gleichzeitig wollen wir eine erkennbare Ergebnisverbesserung und damit einen wesentlichen Gewinnbeitrag realisieren. Spürbare Impulse erwarten wir ab Mitte 1999 im deutschen Markt, in dem das Joint-venture zwischen der Postbank und dem HDI, unserem Hauptaktionär, seine Geschäftstätigkeit aufnehmen wird; hier ist die E+S Rück als exklusiver Rückversicherer vorgesehen.



*Ralf Heinig, Küchenmeister*

*„Kochen lebt von internationalen Einflüssen, ohne die wär's recht trist.“*

Die Finanz-Rückversicherung trifft zu Zeiten weicher Rückversicherungsmärkte tendenziell auf schwierige Marktverhältnisse, da traditioneller Rückversicherungsschutz mit vollem Risikotransfer günstig erworben werden kann. Dennoch bieten Entwicklungen wie die Asienkrise immer wieder neue Geschäftsmöglichkeiten. Wir rechnen daher auch in Zukunft in diesem Geschäftsfeld mit zweistelligen Wachstumsraten.

Am 25.2.1999 haben wir den Erwerb aller Anteile an der Clarendon Insurance Group, New York, rückwirkend zum 1.1.1999 abgeschlossen. Die Clarendon ist einer der führenden Zeichner von sogenanntem Programmgeschäft in den USA. Beim Programmgeschäft handelt es sich um eine Spezialität des amerikanischen Versi-

cherungsmarkts. Es wird von Erstversicherern in engster Zusammenarbeit mit Rückversicherern und spezialisierten Zeichnungsagenturen betrieben. Das Segment ist typischerweise auf Nischen- und Nichtstandardgeschäft oder schwer plazierbare Risiken ausgerichtet.

Diese Akquisition bedeutet für uns nicht den Einstieg in die Erstversicherung, sondern den Aufbau eines sehr rückversicherungsnahen Nischensegments, das uns helfen soll, unsere Ertragsbasis weiter zu diversifizieren. Mit dem Programmgeschäft, das etwa 20 % unseres Brutto-Geschäftsvolumens ausmachen wird, werden im Jahr 1999 weniger als die Hälfte unserer Prämieinnahmen der zyklischen und volatilen Schaden-Rückversicherung entstammen.

Durch die Erstkonsolidierung der Clarendon rechnen wir im Jahr 1999 mit einem Prämienvolumen von nahezu 12 Mrd. DM. Da die Clarendon ihrerseits große Teile des übernommenen Geschäfts in Rückdeckung gibt, wird die verdiente Nettoprämie deutlich geringer anwachsen – voraussichtlich auf 7,7 Mrd. DM. Die Integration der Clarendon wird eine der vorrangigen Aufgaben für das laufende Jahr sein.

Prognosen für die Entwicklungen an den Kapitalmärkten sind naturgemäß schwierig; unter Einbeziehung eines unter „normalen“ Bedingungen erzielbaren Kapitalanlageergebnisses erwarten wir erneut ein zweistelliges Ergebniswachstum, das uns in die Lage versetzen sollte, unsere strategischen Gewinnziele wieder zu erreichen.

## Garantiemittel

Die Garantiemittel stellen das in unserer Gruppe theoretisch verfügbare Gesamtkapital zur Deckung tatsächlicher und möglicher Verpflichtungen dar. Diese Mittel sind mit 9,6 % wiederum beachtlich gestiegen. Das Eigenkapital ist unter anderem aufgrund der erstmaligen „at equity“-Konsolidierung unserer Beteiligung an der ITAS-

Gruppe, Italien, gesunken. Die Erhöhung der versicherungstechnischen Rückstellungen verläuft parallel zum Anstieg unseres Geschäftsvolumens und dokumentiert unsere weiterhin kompromißlose, vorsichtige Reservierungspolitik. Im Verhältnis zur Nettoprämie ist die Garantiemittelquote von 272,8 % auf 281,8 % gestiegen.

| in Mio. DM                                   | 1998            | 1997            |
|----------------------------------------------|-----------------|-----------------|
| Eigenkapital                                 | 703,1           | 773,0           |
| Genußrechtskapital                           | 230,0           | 230,0           |
| Schwankungsrückstellung u. ä. Rückstellungen | 1 856,1         | 1 579,7         |
| Versicherungstechnische Rückstellungen       | 16 620,8        | 15 129,3        |
| <b>Garantiemittel insgesamt</b>              | <b>19 410,0</b> | <b>17 712,0</b> |

## Gewinnverwendungsvorschlag

Wir beabsichtigen, der Hauptversammlung folgende Verwendung des Bilanzgewinns vorzuschlagen:

|                                                                                                                                                                                                                      | DM                  |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| Ausschüttung einer Dividende von 3,80 DM auf jede gewinnberechtigte auf den Inhaber lautende Stückaktie                                                                                                              | 63 574 817,-        |
| Ausschüttung einer Dividende von 2,37 DM auf jede auf den Namen lautende Stückaktie, die mit 62,5 % teileingezahlt ist und von 2,22 DM auf jede auf den Namen lautende Stückaktie, die mit 58,3 % teileingezahlt ist | 29 616 000,-        |
| Gewinnvortrag auf neue Rechnung                                                                                                                                                                                      | 309 183,-           |
|                                                                                                                                                                                                                      | <b>93 500 000,-</b> |





| Aktiva                                                                                                  | 1998      |           |            |            | 1997       |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|-----------|------------|------------|------------|
|                                                                                                         | TDM       | TDM       | TDM        | TDM        | TDM        |
| A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital                                                     |           |           |            | 33 773     | 33 773     |
| davon eingefordert:                                                                                     |           |           |            |            |            |
| TDM - (1997: TDM -)                                                                                     |           |           |            |            |            |
| B. Immaterielle Vermögensgegenstände:                                                                   |           |           |            |            |            |
| I. Geschäfts- und Firmenwert                                                                            |           |           | 231 652    |            | 236 175    |
| II. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände                                                          |           |           | 78 299     |            | 100 457    |
|                                                                                                         |           |           |            | 309 951    | 336 632    |
| C. Kapitalanlagen                                                                                       |           |           |            |            |            |
| I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken |           |           | 307 258    |            | 300 006    |
| II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen                                         |           |           |            |            |            |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen, soweit diese nicht in den Konzernabschluß einbezogen sind        |           | 4 390     |            |            | 550        |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen, soweit diese nicht in den Konzernabschluß einbezogen sind    |           | 61        |            |            | 70         |
| 3. Beteiligungen                                                                                        |           | 36 641    |            |            | 152 725    |
| 4. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen                                                            |           | 121 927   |            |            | 26 491     |
|                                                                                                         |           |           | 163 019    |            | 179 836    |
| III. Sonstige Kapitalanlagen                                                                            |           |           |            |            |            |
| 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere                              |           | 3 828 155 |            |            | 3 287 302  |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere                                 |           | 7 769 808 |            |            | 8 180 632  |
| 3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen                                                |           | 13 304    |            |            | 15 995     |
| 4. Sonstige Ausleihungen                                                                                |           |           |            |            |            |
| a) Namensschuldverschreibungen                                                                          | 1 025 137 |           |            |            |            |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen                                                                 | 489 734   |           |            |            |            |
| c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine                                                | 4 083     |           |            |            |            |
| d) übrige Ausleihungen                                                                                  | 100 000   | 1 618 954 |            |            | 1 633 046  |
| 5. Einlagen bei Kreditinstituten                                                                        |           | 1 132 990 |            |            | 1 012 781  |
| 6. Andere Kapitalanlagen                                                                                |           | 20        |            |            | 20         |
|                                                                                                         |           |           | 14 363 231 |            | 14 129 776 |
| IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft                          |           |           | 4 505 859  |            | 4 114 165  |
|                                                                                                         |           |           |            | 19 339 367 | 18 723 783 |

|                                                                                        | 1998 |            |            |            | 1997       |
|----------------------------------------------------------------------------------------|------|------------|------------|------------|------------|
|                                                                                        | TDM  | TDM        | TDM        | TDM        | TDM        |
| <b>A. Eigenkapital</b>                                                                 |      |            |            |            |            |
| I. Gezeichnetes Kapital                                                                |      |            | 147 651    |            | 147 651    |
| II. Kapitalrücklage                                                                    |      |            | 394 675    |            | 394 675    |
| III. Gewinnrücklagen                                                                   |      |            |            |            |            |
| 1. gesetzliche Rücklagen                                                               |      |            | 1 000      |            |            |
| 2. Rücklagen für eigene Anteile                                                        |      |            |            |            |            |
| Stand 1.1.1998                                                                         |      | -          |            |            |            |
| Zuführung                                                                              |      | 533        | 533        |            |            |
| 3. andere Gewinnrücklagen                                                              |      |            |            |            |            |
| Stand 1.1.1998                                                                         |      | 113 304    |            |            |            |
| Zuführung                                                                              |      | 22 248     |            |            |            |
| Entnahme                                                                               |      | 533        |            |            |            |
| Verrechnung mit Geschäfts- und Firmenwerten                                            |      | -56 587    | 78 432     |            | 115 162    |
| IV. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung                                   |      |            | 9 520      |            | 9 520      |
| V. Konzern-Jahresüberschuß                                                             |      |            | 103 199    |            | 95 744     |
| VI. Gewinn-/Verlustvortrag                                                             |      |            | -182 942   |            | -132 344   |
| VII. Ausgleichsposten für Anteile der anderen Gesellschafter                           |      |            | 151 032    |            | 142 636    |
|                                                                                        |      |            |            | 703 100    | 773 044    |
| <b>B. Genußrechtskapital</b>                                                           |      |            |            | 230 000    | 230 000    |
| <b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>                                       |      |            |            |            |            |
| I. Beitragsüberträge                                                                   |      |            |            |            |            |
| 1. Bruttobetrag                                                                        |      | 1 167 360  |            |            |            |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung<br>gegebene Versicherungsgeschäft           |      | 206 260    | 961 100    |            | 854 471    |
| II. Deckungsrückstellung                                                               |      |            |            |            |            |
| 1. Bruttobetrag                                                                        |      | 2 967 569  |            |            |            |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung<br>gegebene Versicherungsgeschäft           |      | 450 550    | 2 517 019  |            | 2 243 172  |
| III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte<br>Versicherungsfälle                    |      |            |            |            |            |
| 1. Bruttobetrag                                                                        |      | 14 876 402 |            |            |            |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung<br>gegebene Versicherungsgeschäft           |      | 2 244 145  | 12 632 257 |            | 11 428 130 |
| IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und<br>erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung |      |            |            |            |            |
| 1. Bruttobetrag                                                                        |      | 7 515      |            |            |            |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung<br>gegebene Versicherungsgeschäft           |      | 3 235      | 4 280      |            | 5 116      |
| V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen                                 |      |            | 1 856 050  |            | 1 579 679  |
| VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen                                    |      |            |            |            |            |
| 1. Bruttobetrag                                                                        |      | 585 257    |            |            |            |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung<br>gegebene Versicherungsgeschäft           |      | 79 098     | 506 159    |            | 598 374    |
|                                                                                        |      |            |            | 18 476 865 | 16 708 942 |

| Aktiva                                                                                                              | 1998 |     |           |            | 1997       |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|-----|-----------|------------|------------|
|                                                                                                                     | TDM  | TDM | TDM       | TDM        | TDM        |
| D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen                               |      |     |           | 61         | –          |
| E. Forderungen                                                                                                      |      |     |           |            |            |
| I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsvermittler                      |      |     | 89 106    |            | 16 574     |
| II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft                                                        |      |     | 1 888 036 |            | 973 004    |
| davon an verbundene Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluß einbezogen sind:<br>TDM 17 386 (1997: TDM 16 347) |      |     |           |            |            |
| III. Sonstige Forderungen                                                                                           |      |     | 48 491    |            | 25 610     |
| davon an verbundene Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluß einbezogen sind:<br>TDM 7649 (1997: TDM 1 702)    |      |     |           | 2 025 633  | 1 015 188  |
| F. Sonstige Vermögensgegenstände                                                                                    |      |     |           |            |            |
| I. Sachanlagen und Vorräte                                                                                          |      |     | 23 051    |            | 20 132     |
| II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand                                               |      |     | 244 861   |            | 158 288    |
| III. Eigene Anteile:<br>Nennwert bzw. rechnerischer Wert:<br>TDM 15 (1997: TDM-)                                    |      |     | 533       |            | –          |
| IV. Andere Vermögensgegenstände                                                                                     |      |     | 137       |            | 38         |
|                                                                                                                     |      |     |           | 268 582    | 178 458    |
| G. Rechnungsabgrenzungsposten                                                                                       |      |     |           |            |            |
| I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten                                                                                    |      |     | 202 736   |            | 215 122    |
| II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten                                                                             |      |     | 28 125    |            | 19 215     |
|                                                                                                                     |      |     |           | 230 861    | 234 337    |
| H. Voraussichtliche Steuerentlastung nachfolgender Geschäftsjahre                                                   |      |     |           | 3 780      | 903        |
|                                                                                                                     |      |     |           | 22 212 008 | 20 523 074 |

| Passiva                                                                                                      | 1998 |     |           |            | 1997       |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|-----|-----------|------------|------------|
|                                                                                                              | TDM  | TDM | TDM       | TDM        | TDM        |
| <b>D. Andere Rückstellungen</b>                                                                              |      |     |           |            |            |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen                                                 |      |     | 52 115    |            | 46 752     |
| II. Steuerrückstellungen                                                                                     |      |     | 153 947   |            | 115 781    |
| III. Sonstige Rückstellungen                                                                                 |      |     | 123 093   |            | 122 148    |
|                                                                                                              |      |     |           | 329 155    | 284 681    |
| <b>E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>                      |      |     |           | 868 656    | 897 989    |
| <b>F. Andere Verbindlichkeiten</b>                                                                           |      |     |           |            |            |
| I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsvermittlern |      |     | 73        |            | 474        |
| II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft                                           |      |     | 1 443 386 |            | 1 400 092  |
| davon gegenüber verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluß einbezogen sind:                   |      |     |           |            |            |
| TDM 45 523 (1997: TDM 194 299)                                                                               |      |     |           |            |            |
| III. Anleihen                                                                                                |      |     | 5 680     |            | 7 370      |
| davon konvertibel:                                                                                           |      |     |           |            |            |
| TDM 5 680 (1997: TDM 7 370)                                                                                  |      |     |           |            |            |
| IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                                                             |      |     | 26 330    |            | –          |
| V. Sonstige Verbindlichkeiten                                                                                |      |     | 106 822   |            | 197 345    |
| davon:                                                                                                       |      |     |           | 1 582 291  | 1 605 281  |
| aus Steuern:                                                                                                 |      |     |           |            |            |
| TDM 2 759 (1997: TDM 1 051)                                                                                  |      |     |           |            |            |
| im Rahmen der sozialen Sicherheit:                                                                           |      |     |           |            |            |
| TDM 1 651 (1997: TDM 1 283)                                                                                  |      |     |           |            |            |
| gegenüber verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluß einbezogen sind:                         |      |     |           |            |            |
| TDM 100 (1997: TDM 1 044)                                                                                    |      |     |           |            |            |
| <b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                                                         |      |     |           | 21 941     | 23 137     |
|                                                                                                              |      |     |           | 22 212 008 | 20 523 074 |

|                                                                                                                      | 1998       |            | 1997      |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|-----------|
|                                                                                                                      | TDM        | TDM        | TDM       |
| <b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>                                                                           |            |            |           |
| 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung                                                                            |            |            |           |
| a) Gebuchte Bruttobeiträge                                                                                           | 8 562 337  |            | 7 745 093 |
| b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge                                                                              | 1 673 772  |            | 1 251 511 |
|                                                                                                                      |            | 6 888 565  | 6 493 582 |
| c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge                                                                           | -243 826   |            | 29 507    |
| d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer<br>an den Bruttobeitragsüberträgen                                    | 84 008     |            | 4 666     |
|                                                                                                                      |            | -159 818   | 34 173    |
|                                                                                                                      |            |            | 6 728 747 |
|                                                                                                                      |            |            | 6 527 755 |
| 2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung                                                                        |            |            | 1 214 10  |
| 3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung                                                      |            |            | 21 606    |
| 4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung                                                           |            |            |           |
| a) Zahlungen für Versicherungsfälle                                                                                  |            |            |           |
| aa) Bruttobetrag                                                                                                     | 4 117 044  |            | 4 347 209 |
| bb) Anteil der Rückversicherer                                                                                       | 947 624    |            | 710 437   |
|                                                                                                                      |            | 3 169 420  | 3 636 772 |
| b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht<br>abgewickelte Versicherungsfälle                                    |            |            |           |
| aa) Bruttobetrag                                                                                                     | -2 317 157 |            | -807 285  |
| bb) Anteil der Rückversicherer                                                                                       | 844 301    |            | 51 920    |
|                                                                                                                      |            | -1 472 856 | -755 365  |
|                                                                                                                      |            |            | 4 642 276 |
|                                                                                                                      |            |            | 4 392 137 |
| 5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen<br>Netto-Rückstellungen                                          |            |            |           |
| a) Netto-Deckungsrückstellung                                                                                        |            | -586 338   | -344 937  |
| b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen                                                             |            | 50 643     | -47 492   |
|                                                                                                                      |            |            | -535 695  |
|                                                                                                                      |            |            | -392 429  |
| 6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige<br>Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung            |            |            | 383       |
| 7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb<br>für eigene Rechnung                                                  |            |            |           |
| a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb                                                                   |            | 2 291 844  | 2 195 014 |
| b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen<br>aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft |            | 411 943    | 191 231   |
|                                                                                                                      |            |            | 1 879 901 |
|                                                                                                                      |            |            | 2 003 783 |
| 8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen<br>für eigene Rechnung                                              |            |            | 29 006    |
|                                                                                                                      |            |            | 7 550     |
| 9. Zwischensumme                                                                                                     |            |            | -215 498  |
| 10. Veränderung der Schwankungsrückstellung<br>und ähnlicher Rückstellungen                                          |            |            | -276 371  |
|                                                                                                                      |            |            | -231 654  |
| 11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung                                                            |            |            | -491 869  |
|                                                                                                                      |            |            | -436 588  |

|                                                                                                                                  | 1998      |           |           |           | 1997      |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
|                                                                                                                                  | TDM       | TDM       | TDM       | TDM       | TDM       |
| Übertrag                                                                                                                         |           |           |           | -491 869  | -436 588  |
| II. Nichtversicherungstechnische Rechnung                                                                                        |           |           |           |           |           |
| 1. Erträge aus Kapitalanlagen                                                                                                    |           |           |           |           |           |
| a) Erträge aus Beteiligungen                                                                                                     |           | 787       |           |           | 5 783     |
| davon aus verbundenen Unternehmen, die nicht<br>in den Konzernabschluß einbezogen sind:                                          |           |           |           |           |           |
| TDM 787 (1997: TDM 1 034)                                                                                                        |           |           |           |           |           |
| b) Erträge aus assoziierten Unternehmen                                                                                          |           | 11 318    |           |           | 1 188     |
| c) Erträge aus anderen Kapitalanlagen                                                                                            |           |           |           |           |           |
| davon aus verbundenen Unternehmen, die nicht<br>in den Konzernabschluß einbezogen sind:                                          |           |           |           |           |           |
| TDM 6 139 (1997: TDM 3 438)                                                                                                      |           |           |           |           |           |
| aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücks-<br>gleichen Rechten und Bauten einschließlich<br>der Bauten auf fremden Grundstücken  | 20 977    |           |           |           |           |
| bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen                                                                                           | 1 013 063 | 1 034 040 |           |           | 958 768   |
| d) Erträge aus Zuschreibungen                                                                                                    |           | 3 764     |           |           | 2 766     |
| e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen                                                                                     |           | 337 227   |           |           | 224 640   |
|                                                                                                                                  |           |           | 1 387 136 |           | 1 193 145 |
| 2. Aufwendungen für Kapitalanlagen                                                                                               |           |           |           |           |           |
| a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapital-<br>anlagen, Zinsaufwendungen und sonstige<br>Aufwendungen für die Kapitalanlagen |           | 29 355    |           |           | 23 639    |
| b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen                                                                                             |           | 89 965    |           |           | 62 426    |
| davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß<br>§ 253 (2) S. 3 HGB:                                                                |           |           |           |           |           |
| TDM 8 853 (1997: TDM 2 548)                                                                                                      |           |           |           |           |           |
| c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen                                                                                    |           | 44 662    |           |           | 21 378    |
|                                                                                                                                  |           |           | 163 982   |           | 107 443   |
|                                                                                                                                  |           |           | 1 223 154 |           | 1 085 702 |
| 3. Technischer Zinsertrag                                                                                                        |           |           | -158 751  |           | -87 326   |
|                                                                                                                                  |           |           |           | 1 064 403 | 998 376   |
| 4. Sonstige Erträge                                                                                                              |           |           | 112 818   |           | 59 132    |
| 5. Sonstige Aufwendungen                                                                                                         |           |           |           |           |           |
| a) Sonderzuführungen an die Rückstellung für<br>noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle                                       |           | 266 044   |           |           | 292 298   |
| b) übrige Aufwendungen                                                                                                           |           | 214 556   |           |           | 150 945   |
|                                                                                                                                  |           |           | 480 600   |           | 443 243   |
|                                                                                                                                  |           |           |           | -367 782  | -384 111  |
| 6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit                                                                                      |           |           |           | 204 752   | 177 677   |
| 7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                                                                          |           |           | 88 684    |           | 59 208    |
| 8. Sonstige Steuern                                                                                                              |           |           | 2 278     |           | 4 594     |
|                                                                                                                                  |           |           |           | 90 962    | 63 802    |
| 9. Jahresüberschuß                                                                                                               |           |           |           | 113 790   | 113 875   |
| 10. Entnahmen aus Gewinnrücklagen:<br>aus anderen Gewinnrücklagen                                                                |           |           |           | 533       | -         |
| 11. Einstellung in Gewinnrücklagen:<br>in die Rückstellung für eigene Anteile                                                    |           |           |           | 533       | -         |
| 12. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn                                                                                   |           |           |           | 19 234    | 19 401    |
| 13. Anderen Gesellschaftern zustehender Verlust                                                                                  |           |           |           | 8 643     | 1 270     |
| 14. Konzern-Jahresüberschuß                                                                                                      |           |           |           | 103 199   | 95 744    |

| Aktiva                                                                                                        | 1998    |           |           |           | 1997      |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|-----------|-----------|-----------|-----------|
|                                                                                                               | TEUR    | TEUR      | TEUR      | TEUR      | TEUR      |
| A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital<br>davon eingefordert:<br>TEUR - (1997: TEUR -)           |         |           |           | 17 268    | 17 268    |
| B. Immaterielle Vermögensgegenstände:                                                                         |         |           |           |           |           |
| I. Geschäfts- und Firmenwert                                                                                  |         |           | 118 442   |           | 120 754   |
| II. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände                                                                |         |           | 40 034    |           | 51 363    |
|                                                                                                               |         |           |           | 158 476   | 172 117   |
| C. Kapitalanlagen                                                                                             |         |           |           |           |           |
| I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte<br>und Bauten einschließlich der Bauten auf<br>fremden Grundstücken |         |           | 157 098   |           | 153 391   |
| II. Kapitalanlagen in verbundenen<br>Unternehmen und Beteiligungen                                            |         |           |           |           |           |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen, soweit diese<br>nicht in der Konzernabschluß einbezogen sind           |         | 2 245     |           |           | 281       |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen, soweit<br>diese nicht in der Konzernabschluß einbezogen sind       |         | 31        |           |           | 36        |
| 3. Beteiligungen                                                                                              |         | 18 734    |           |           | 78 087    |
| 4. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen                                                                  |         | 62 340    |           |           | 13 544    |
|                                                                                                               |         |           | 83 350    |           | 91 948    |
| III. Sonstige Kapitalanlagen                                                                                  |         |           |           |           |           |
| 1. Aktien, Investmentanteile und andere<br>nicht festverzinsliche Wertpapiere                                 |         | 1 957 305 |           |           | 1 680 771 |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und<br>andere festverzinsliche Wertpapiere                                    |         | 3 972 640 |           |           | 4 182 691 |
| 3. Hypotheken-, Grundschuld- und<br>Rentenschuldforderungen                                                   |         | 6 802     |           |           | 8 178     |
| 4. Sonstige Ausleihungen                                                                                      |         |           |           |           |           |
| a) Namenschuldverschreibungen                                                                                 | 524 144 |           |           |           |           |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen                                                                       | 250 397 |           |           |           |           |
| c) Darlehen und Vorauszahlungen<br>auf Versicherungsscheine                                                   | 2 088   |           |           |           |           |
| d) übrige Ausleihungen                                                                                        | 51 129  | 827 758   |           |           | 834 963   |
| 5. Einlagen bei Kreditinstituten                                                                              |         | 579 289   |           |           | 517 827   |
| 6. Andere Kapitalanlagen                                                                                      |         | 10        |           |           | 10        |
|                                                                                                               |         |           | 7 343 804 |           | 7 224 440 |
| IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung<br>übernommenen Versicherungsgeschäft                             |         |           | 2 303 809 |           | 2 103 539 |
|                                                                                                               |         |           |           | 9 888 061 | 9 573 318 |

Umrechnung in Euro: 1 EUR = 1,95583 DM

|                                                                                        |  |           |           |           |           |
|----------------------------------------------------------------------------------------|--|-----------|-----------|-----------|-----------|
| <b>A. Eigenkapital</b>                                                                 |  |           |           |           |           |
| I. Gezeichnetes Kapital                                                                |  |           | 75 493    |           | 75 493    |
| II. Kapitalrücklage                                                                    |  |           | 201 794   |           | 201 794   |
| III. Gewinnrücklagen                                                                   |  |           |           |           |           |
| 1. gesetzliche Rücklagen                                                               |  |           | 511       |           |           |
| 2. Rücklagen für eigene Anteile                                                        |  |           |           |           |           |
| Stand 1.1.1998                                                                         |  | -         |           |           |           |
| Zuführung                                                                              |  | 272       | 272       |           |           |
| 3. andere Gewinnrücklagen                                                              |  |           |           |           |           |
| Stand 1.1.1998                                                                         |  | 57 913    |           |           |           |
| Zuführung                                                                              |  | 11 393    |           |           |           |
| Entnahme                                                                               |  | 272       |           |           |           |
| Verrechnung mit Geschäfts- und Firmenwerten                                            |  | -28 932   | 40 102    |           | 58 882    |
| IV. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung                                   |  |           | 4 867     |           | 4 867     |
| V. Konzern-Jahresüberschuß                                                             |  |           | 52 765    |           | 48 954    |
| VI. Gewinn-/Verlustvortrag                                                             |  |           | -93 537   |           | -67 667   |
| VII. Ausgleichsposten für Anteile der anderen Gesellschafter                           |  |           | 77 222    |           | 72 928    |
|                                                                                        |  |           |           | 359 489   | 395 251   |
| <b>B. Genußrechtskapital</b>                                                           |  |           |           | 117 597   | 117 597   |
| <b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>                                       |  |           |           |           |           |
| I. Beitragsüberträge                                                                   |  |           |           |           |           |
| 1. Bruttobetrag                                                                        |  | 596 862   |           |           |           |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung<br>gegebene Versicherungsgeschäft           |  | 105 459   | 491 403   |           | 436 884   |
| II. Deckungsrückstellung                                                               |  |           |           |           |           |
| 1. Bruttobetrag                                                                        |  | 1 517 294 |           |           |           |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung<br>gegebene Versicherungsgeschäft           |  | 230 362   | 1 286 932 |           | 1 146 915 |
| III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte<br>Versicherungsfälle                    |  |           |           |           |           |
| 1. Bruttobetrag                                                                        |  | 7 606 184 |           |           |           |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung<br>gegebene Versicherungsgeschäft           |  | 1 147 413 | 6 458 771 |           | 5 843 110 |
| IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und<br>erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung |  |           |           |           |           |
| 1. Bruttobetrag                                                                        |  | 3 842     |           |           |           |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung<br>gegebene Versicherungsgeschäft           |  | 1 654     | 2 188     |           | 2 616     |
| V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen                                 |  |           | 948 983   |           | 807 677   |
| VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen                                    |  |           |           |           |           |
| 1. Bruttobetrag                                                                        |  | 299 237   |           |           |           |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung<br>gegebene Versicherungsgeschäft           |  | 40 442    | 258 795   |           | 305 944   |
|                                                                                        |  |           |           | 9 447 072 | 8 543 146 |

**Aktiva**

TEUR
TEUR
1998
TEUR
TEUR
1997  
TEUR
TEUR
TEUR
TEUR
TEUR

|                                                                                                |  |  |         |            |            |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|---------|------------|------------|
| D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen          |  |  |         | 31         | –          |
| E. Forderungen                                                                                 |  |  |         |            |            |
| I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsvermittler |  |  | 45 559  |            | 8 474      |
| II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft                                   |  |  | 965 338 |            | 497 613    |
| davon an verbundene Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluß einbezogen sind:             |  |  |         |            |            |
| TEUR 8 889 (1997: TEUR 8 358)                                                                  |  |  |         |            |            |
| III. Sonstige Forderungen                                                                      |  |  | 24 793  |            | 12 970     |
| davon an verbundene Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluß einbezogen sind:             |  |  |         | 1 035 690  | 519 057    |
| TEUR 3 911 (1997: TEUR 870)                                                                    |  |  |         |            |            |
| F. Sonstige Vermögensgegenstände                                                               |  |  |         |            |            |
| I. Sachanlagen und Vorräte                                                                     |  |  | 11 785  |            | 10 293     |
| II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand                          |  |  | 125 196 |            | 80 931     |
| III. Eigene Anteile                                                                            |  |  | 272     |            | –          |
| Nennwert bzw. rechnerischer Wert:                                                              |  |  |         |            |            |
| TEUR 8 (1997: TEUR -)                                                                          |  |  |         |            |            |
| IV. Andere Vermögensgegenstände                                                                |  |  | 70      |            | 20         |
|                                                                                                |  |  |         | 137 323    | 91 244     |
| G. Rechnungsabgrenzungsposten                                                                  |  |  |         |            |            |
| I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten                                                               |  |  | 103 657 |            | 109 990    |
| II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten                                                        |  |  | 14 380  |            | 9 825      |
|                                                                                                |  |  |         | 118 037    | 119 815    |
| H. Voraussichtliche Steuerentlastung nachfolgender Geschäftsjahre                              |  |  |         | 1 933      | 462        |
|                                                                                                |  |  |         | 11 356 819 | 10 493 281 |

| Passiva                                                                                                      | 1998 |      | 1997       |            |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|------|------------|------------|
|                                                                                                              | TEUR | TEUR | TEUR       | TEUR       |
| D. Andere Rückstellungen                                                                                     |      |      |            |            |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen                                                 |      |      | 26 646     | 23 904     |
| II. Steuerrückstellungen                                                                                     |      |      | 78 712     | 59 198     |
| III. Sonstige Rückstellungen                                                                                 |      |      | 62 936     | 62 453     |
|                                                                                                              |      |      |            | 168 294    |
| E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft                             |      |      |            | 444 137    |
| F. Andere Verbindlichkeiten                                                                                  |      |      |            |            |
| I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsvermittlern |      |      | 37         | 242        |
| II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft                                           |      |      | 737 992    | 715 856    |
| davon gegenüber verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluß einbezogen sind:                   |      |      |            |            |
| TEUR 23 276 (1997: TEUR 99 343)                                                                              |      |      |            |            |
| III. Anleihen                                                                                                |      |      | 2 904      | 3 768      |
| davon konvertibel:                                                                                           |      |      |            |            |
| TEUR 2 904 (1997: TEUR 3 768)                                                                                |      |      |            |            |
| IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                                                             |      |      | 13 462     | -          |
| V. Sonstige Verbindlichkeiten                                                                                |      |      | 54 617     | 100 901    |
| davon:                                                                                                       |      |      |            | 809 012    |
| aus Steuern:                                                                                                 |      |      |            |            |
| TEUR 1 411 (1997: TEUR 538)                                                                                  |      |      |            |            |
| im Rahmen der sozialen Sicherheit:                                                                           |      |      |            |            |
| TEUR 844 (1997: TEUR 656)                                                                                    |      |      |            |            |
| gegenüber verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluß einbezogen sind:                         |      |      |            |            |
| TEUR 51 (1997: TEUR 534)                                                                                     |      |      |            |            |
| G. Rechnungsabgrenzungsposten                                                                                |      |      |            | 11 218     |
|                                                                                                              |      |      |            | 11 830     |
|                                                                                                              |      |      | 11 356 819 | 10 493 281 |

|                                                                                                                      | 1998       |           | 1997      |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|-----------|-----------|
|                                                                                                                      | TEUR       | TEUR      | TEUR      |
| <b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>                                                                           |            |           |           |
| 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung                                                                            |            |           |           |
| a) Gebuchte Bruttobeiträge                                                                                           | 4 377 853  |           | 3 960 003 |
| b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge                                                                              | 855 786    |           | 639 887   |
|                                                                                                                      |            | 3 522 067 | 3 320 116 |
| c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge                                                                           | -124 666   |           | 15 087    |
| d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer<br>an den Bruttobeitragsüberträgen                                    | 42 953     |           | 2 385     |
|                                                                                                                      |            | -81 713   | 17 472    |
|                                                                                                                      |            |           | 3 440 354 |
|                                                                                                                      |            |           | 3 337 588 |
| 2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung                                                                        |            |           | 62 076    |
| 3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung                                                      |            |           | 11 047    |
| 4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung                                                           |            |           |           |
| a) Zahlungen für Versicherungsfälle                                                                                  |            |           |           |
| aa) Bruttobetrag                                                                                                     | 2 105 011  |           | 2 222 693 |
| bb) Anteil der Rückversicherer                                                                                       | 484 512    |           | 363 241   |
|                                                                                                                      |            | 1 620 499 | 1 859 452 |
| b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht<br>abgewickelte Versicherungsfälle                                    |            |           |           |
| aa) Bruttobetrag                                                                                                     | -1 184 743 |           | -412 758  |
| bb) Anteil der Rückversicherer                                                                                       | 431 684    |           | 26 546    |
|                                                                                                                      |            | -753 059  | -386 212  |
|                                                                                                                      |            |           | 2 373 558 |
|                                                                                                                      |            |           | 2 245 664 |
| 5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen<br>Netto-Rückstellungen                                          |            |           |           |
| a) Netto-Deckungsrückstellung                                                                                        |            | -299 789  | -176 364  |
| b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen                                                             |            | 25 893    | -24 282   |
|                                                                                                                      |            |           | -273 896  |
|                                                                                                                      |            |           | -200 646  |
| 6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige<br>Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung            |            |           | 196       |
| 7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb<br>für eigene Rechnung                                                  |            |           |           |
| a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb                                                                   |            | 1 171 801 | 1 122 293 |
| b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen<br>aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft |            | 210 623   | 97 775    |
|                                                                                                                      |            |           | 961 178   |
|                                                                                                                      |            |           | 1 024 518 |
| 8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen<br>für eigene Rechnung                                              |            |           | 14 831    |
| 9. Zwischensumme                                                                                                     |            |           | -110 182  |
| 10. Veränderung der Schwankungsrückstellung<br>und ähnlicher Rückstellungen                                          |            |           | -141 307  |
| 11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung                                                            |            |           | -251 489  |
|                                                                                                                      |            |           | -223 224  |

|                                                                                                                          | 1998    |         | 1997    |          |          |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|---------|---------|----------|----------|
|                                                                                                                          | TEUR    | TEUR    | TEUR    | TEUR     |          |
| Übertrag                                                                                                                 |         |         |         | -251 489 | -223 224 |
| <b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>                                                                         |         |         |         |          |          |
| 1. Erträge aus Kapitalanlagen                                                                                            |         |         |         |          |          |
| a) Erträge aus Beteiligungen                                                                                             |         | 402     |         |          | 2 957    |
| davon aus verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluß einbezogen sind:<br>TEUR 402 (1997: TEUR 529)        |         |         |         |          |          |
| b) Erträge aus assoziierten Unternehmen                                                                                  |         | 5 787   |         |          | 608      |
| c) Erträge aus anderen Kapitalanlagen                                                                                    |         |         |         |          |          |
| davon aus verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluß einbezogen sind:<br>TEUR 3 139 (1997: TEUR 1 758)    |         |         |         |          |          |
| aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken  | 10 725  |         |         |          |          |
| bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen                                                                                   | 517 971 | 528 696 |         |          | 490 210  |
| d) Erträge aus Zuschreibungen                                                                                            |         | 1 925   |         |          | 1 414    |
| e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen                                                                             |         | 172 422 |         |          | 114 856  |
|                                                                                                                          |         |         | 709 232 |          | 610 045  |
| 2. Aufwendungen für Kapitalanlagen                                                                                       |         |         |         |          |          |
| a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen |         | 15 009  |         |          | 12 086   |
| b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen                                                                                     |         | 45 999  |         |          | 31 917   |
| davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 (2) S. 3 HGB:<br>TEUR 4 526 (1997: TEUR 1 303)                          |         |         |         |          |          |
| c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen                                                                            |         | 22 835  |         |          | 10 931   |
|                                                                                                                          |         |         | 83 843  |          | 54 934   |
|                                                                                                                          |         |         | 625 389 |          | 555 111  |
| 3. Technischer Zinsertrag                                                                                                |         |         | -81 168 |          | -44 649  |
|                                                                                                                          |         |         |         | 544 221  | 510 462  |
| 4. Sonstige Erträge                                                                                                      |         |         | 57 683  |          | 30 233   |
| 5. Sonstige Aufwendungen                                                                                                 |         |         |         |          |          |
| a) Sonderzuführungen an die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle                                  |         | 136 026 |         |          | 149 449  |
| b) übrige Aufwendungen                                                                                                   |         | 109 701 |         |          | 77 177   |
|                                                                                                                          |         |         | 245 727 |          | 226 626  |
|                                                                                                                          |         |         |         | -188 044 | -196 393 |
| 6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit                                                                              |         |         |         | 104 688  | 90 845   |
| 7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                                                                  |         |         | 45 343  |          | 30 273   |
| 8. Sonstige Steuern                                                                                                      |         |         | 1 165   |          | 2 348    |
|                                                                                                                          |         |         |         | 46 508   | 32 621   |
| 9. Jahresüberschuß                                                                                                       |         |         |         | 58 180   | 58 224   |
| 10. Entnahmen aus Gewinnrücklagen:<br>aus anderen Gewinnrücklagen                                                        |         |         |         | 272      | -        |
| 11. Einstellung in Gewinnrücklagen:<br>in die Rücklage für eigene Anteile                                                |         |         |         | 272      | -        |
| 12. Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn                                                                           |         |         |         | 9 834    | 9 920    |
| 13. Anderen Gesellschaftern zustehender Verlust                                                                          |         |         |         | 4 419    | 650      |
| 14. Konzern-Jahresüberschuß                                                                                              |         |         |         | 52 765   | 48 954   |

## *Allgemeine Aufstellungsgrundsätze*

Muttergesellschaft der Hannover Rück ist der HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V.a.G. (HDI). Der HDI ist nach §§ 341 i ff. HGB verpflichtet, einen Konzernabschluß aufzustellen. In diesen Konzernabschluß sind die Abschlüsse der Hannover Rück und deren Tochterunternehmen einbezogen, so daß Hannover Rück nicht verpflichtet ist, einen eigenen Konzernabschluß aufzustellen. Um die Aktivitäten der Hannover Rück-Gruppe darzustellen, haben wir ohne daß eine gesetzliche Verpflichtung besteht, einen eigenen Konzernabschluß erstellt.

Die Gliederung des Konzernabschlusses entspricht gemäß § 58 (1) Satz 1 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) dem Bilanzschema des Einzelabschlusses (Formblätter 1 und 4).

## *Konsolidierungskreis*

Konzernobergesellschaft ist die Hannover Rückversicherungs-Aktiengesellschaft. Weiterhin einbezogen wurden vier inländische Gesellschaften, zehn ausländische Einzelgesellschaften – davon drei erstmalig – sowie ein ausländischer Teilkonzern. At equity wurden drei inländische und zwei ausländische Gesellschaften konsolidiert; drei davon erstmalig.

Gesellschaften, die keine oder nur geringe Geschäftstätigkeit ausüben oder deren Bedeutung untergeordnet ist, sind gemäß § 296 (2) HGB in den Konzernabschluß nicht einbezogen worden.

Angaben zum Anteilsbesitz befinden sich auf der Seite 58.

## *Konsolidierungsgrundsätze*

### *Kapitalkonsolidierung*

Bei der Kapitalkonsolidierung wurde nach der Buchwertmethode vorgegangen. Anschaffungskosten der Tochterunternehmen wurden dabei mit dem Eigenkapital der Unternehmen, soweit sie auf den Konzern entfallen, zum Erwerbszeitpunkt verrechnet bzw. zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluß. Soweit Anteile am Eigenkapital konzernfremden Gesellschaftern zustehen, sind diese im Ausgleichsposten für Anteile der anderen Gesellschafter ausgewiesen. Die in 1998 erstmals einbezogenen Unternehmen wurden auf den 1. Januar konsolidiert.

Soweit sich aktivische Unterschiedsbeträge ergaben und sie nicht den entsprechenden Vermögensgegenständen zugerechnet werden konnten, wurden sie als Firmenwert unter den immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert und zeitanteilig abgeschrieben. Passivische Unterschiedsbeträge wurden im Eigenkapital als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

### *Bewertung assoziierter Unternehmen*

Die Bewertung erfolgte nach den gleichen Grundsätzen wie bei der Kapitalkonsolidierung at equity; bei erstmals einbezogenen Gesellschaften auf den 1.1.1998.

### *Schuldenkonsolidierung*

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen wurden aufgerechnet. Dies gilt ebenso für versicherungstechnische Rückstellungen bei konzerninternen Geschäftsbeziehungen.

## Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Konzerninterne Aufwendungen und Erträge wurden aufgerechnet, Zwischenergebnisse eliminiert.

## Voraussichtliche Steuerentlastung nachfolgender Geschäftsjahre

Unter Berücksichtigung der erforderlichen Konsolidierungs- und Anpassungsbuchungen an deutsche Rechnungslegungsvorschriften sind Steuerabgrenzungen im Konzern neu vorgenommen worden. Unter Berücksichtigung der in den Einzelabschlüssen aktivierten oder passivierten Latenzbeträge wurden im Gegensatz zum Einzelabschluß der Hannover Rück aktivische Abgrenzungsbeträge angesetzt.

## ***Bilanzierung und Bewertung***

### Allgemeine Grundsätze

Alle in den Konzernabschluß einbezogenen Jahresabschlüsse wurden auf den 31. Dezember aufgestellt.

Die Abschlüsse einbezogener ausländischer Gesellschaften sind zunächst nach den jeweiligen landesrechtlichen Vorschriften aufgestellt und nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsregeln auf deutsches Recht übergeleitet worden. Versicherungstechnische Rückstellungen ausländischer Unternehmen wurden gemäß § 308 (2) Satz 2 HGB beibehalten und bilden die einzige Ausnahme vom Grundsatz der einheitlichen Bewertung nach § 308 (1) Satz 1 HGB.

### Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Geschäfts- und Firmenwert betrifft zwei in Vorjahren und drei im Geschäftsjahr erworbene Unternehmen und wird planmäßig über 15 Jahre abgeschrieben.

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten abzüglich zulässiger Abschreibungen bewertet. Soweit die Abschreibungen die im Vorjahr erworbenen Portefeuilles der Skandia betreffen, entspricht die Abschreibungsdauer der durchschnittlichen Laufzeit der zugrundeliegenden Verträge.

### Kapitalanlagen

Grundstücke wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der zulässigen Abschreibungen bewertet.

Anteile an verbundenen Unternehmen – soweit sie nicht konsolidiert wurden – und Beteiligungen sind nach dem Anschaffungskostenprinzip erfaßt. Erforderliche Abschreibungen sind berücksichtigt.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind zum Nennwert abzüglich Tilgungen angesetzt.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet; niedrigere Wertansätze wurden beibehalten.

Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sind unter Berücksichtigung von Tilgungen und Abschreibungen zum Nennwert bewertet. Agio- oder Disagjobeträge wurden berücksichtigt.

Einlagen bei Kreditinstituten, andere Kapitalanlagen sowie Depotforderungen haben wir mit Nominalbeträgen angesetzt. Für Ausfallrisiken bildeten wir Wertberichtigungen.

#### Sonstige Aktiva

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sowie sonstige Forderungen sind mit den Nennwerten erfaßt. Wertberichtigungen wurden berücksichtigt.

Sachanlagen und Vorräte sind zu Anschaffungskosten abzüglich linearer oder degressiver Abschreibungen bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die eigenen Anteile betreffen die Hannover Rückversicherungs-AG.

#### Eigenkapital

Sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebende Währungskursgewinne oder -verluste sind mit den Gewinn- bzw. Kapitalrücklagen verrechnet worden. Sie ergeben sich aus den Abweichungen der Devisenmittelkurse zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile an den konsolidierten Unternehmen einerseits und den Bilanzstichtagskursen andererseits.

Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung sind in den Gewinnrücklagen gesondert ausgewiesen.

Die erstmalige Einbeziehung von drei Gesellschaften at equity führte zu aktivistischen Unterschiedsbeträgen in Höhe von 56.587 TDM und zu passivischen Unterschiedsbeträgen in Höhe von 2.560 TDM, die in den anderen Gewinnrücklagen enthalten sind.

Das Kapital der Hannover Rückversicherungs-AG wurde im Geschäftsjahr auf Stückaktien umgestellt.

#### Genußrechtskapital

Die Genußrechtskapitalien sind mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

#### Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der Hannover Rück und der E+S Rück werden entsprechend den handelsrechtlichen deutschen Vorschriften gebildet (siehe Erläuterungen zum Einzelabschluß). Die entsprechenden Rückstellungen der ausländischen Tochterunternehmen werden nach landesrechtlichen Vorschriften ermittelt und unverändert in den Konzernabschluß übernommen. Bei einem ausländischen Unternehmen wurden Bewertungseinheiten mit den jeweils zuzuordnenden Kapitalanlagen (Währungs- und Laufzeitkongruenz) gebildet.

#### Andere Rückstellungen

Pensionsrückstellungen sind grundsätzlich nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6 a EStG ermittelt. Dabei lagen die Richttafeln 1998 von Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszinsfuß von 6 % zugrunde.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen unseres Erachtens alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen.

#### Depotverbindlichkeiten und andere Verbindlichkeiten

Der Ansatz erfolgte zu den Rückzahlungsbeträgen.

## Währungsumrechnung

Fremdwährungspositionen in den Abschlüssen der inländischen Unternehmen wurden zu den Devisenmittelkursen des jeweiligen Bilanzstichtags in Deutsche Mark umgerechnet.

Die in jeweiliger Landeswährung aufgestellten Abschlüsse wurden ebenfalls mit den Devisenmittelkursen des Bilanzstichtags umgerechnet.

## Sonstige Angaben

Die mit dem Erwerb von Teilen des Skandia-Portefolles erforderlichen Integrationen wurden im Geschäftsjahr weitestgehend abgeschlossen. Hierzu zählt einerseits die erstmalige Konsolidierung von zwei ausländischen Rückversicherungsunternehmen sowie einer Servicegesellschaft und andererseits die Integration von zwei Betriebsstätten (Branches). Verbunden hiermit wurden Teilportefolles innerhalb der Gruppengesellschaften übertragen. Die Portefolletransfers sollen in 1999 abgeschlossen werden.

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Position B., C.I. sowie C.II. 1. bis 4. entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

|                                                                                                         | Bilanzwerte<br>31.12.1997 | Zugänge | Abgänge | Zuschrei-<br>bungen | Abschrei-<br>bungen | Bilanzwerte<br>31.12.1998 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|---------|---------|---------------------|---------------------|---------------------------|
|                                                                                                         | TDM                       | TDM     | TDM     | TDM                 | TDM                 | TDM                       |
| <b>B. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>                                                             |                           |         |         |                     |                     |                           |
| I. Geschäfts- und Firmenwert                                                                            | 236 175                   | 29 228  | 16 588  | 3 317               | 20 480              | 231 652                   |
| II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände                                                          | 100 457                   | 21 278  | 4 174   | –                   | 39 262              | 78 299                    |
| <b>C. Kapitalanlagen</b>                                                                                |                           |         |         |                     |                     |                           |
| I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 300 006                   | 26 492  | 1 481   | 316                 | 18 075              | 307 258                   |
| II. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen                                          |                           |         |         |                     |                     |                           |
| 1. Anteile an verbundene Unternehmen, soweit diese nicht in den Konzernabschluß einbezogen sind         | 550                       | 3 840   | –       | –                   | –                   | 4 390                     |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen, soweit diese nicht in den Konzernabschluß einbezogen sind    | 70                        | 173     | 16      | –                   | 166                 | 61                        |
| 3. Beteiligungen                                                                                        | 152 725                   | 8 951   | 119 694 | –                   | 5 341               | 36 641                    |
| 4. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen                                                            | 26 491                    | 95 436  | –       | –                   | –                   | 121 927                   |
| Insgesamt                                                                                               | 816 474                   | 185 398 | 141 953 | 3 633               | 83 324              | 780 228                   |

Grundstücke mit einem Buchwert von 62,0 Mio. DM werden überwiegend selbst genutzt. Zuschreibungen in Höhe von 88.808 TDM wurden nicht vorgenommen (§ 280 (2) HGB). Auf Grundstücke wurden Sonderabschreibungen gemäß §4 Fördergebietsgesetz in Höhe von 13 TDM gebucht.

## Angaben über Anteilsbesitz

Bei den nachfolgend aufgeführten Gesellschaften handelt es sich um die in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen sowie um wesentliche Beteiligungen. Gesellschaften von untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung ohne Aussagekraft für den Konzernabschluß sind nicht aufgeführt.

| <i>Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</i>                                                                                                                                    | <i>Anteil am Kapital</i> | <i>Eigenkapital</i> | <i>Ergebnis des letzten Geschäftsjahrs TDM</i> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|---------------------|------------------------------------------------|
|                                                                                                                                                                                                       | <i>%</i>                 | <i>TDM</i>          | <i>TDM</i>                                     |
| <b>In den Konzernabschluß einbezogene Unternehmen:</b>                                                                                                                                                |                          |                     |                                                |
| E+S Rückversicherungs-AG, Hannover                                                                                                                                                                    | 50,1                     | 235 249             | -15                                            |
| GbR Hannover Rückversicherungs-AG/E+S Rückversicherungs-AG-Grundstücksgesellschaft, Hannover                                                                                                          | 67,5                     | 62 799              | -968                                           |
| HDI Immobilienfonds Nr. 4 Nürnberg Bucher KG, München                                                                                                                                                 | 99,8                     | -4 161              | -992                                           |
| GGA Großgemeinschafts-Antennenanlagen Lizenz- und Betriebs-GmbH, Hannover                                                                                                                             | 100,0                    | 14 970              | -931                                           |
| Insurance Corporation of Hannover, Chicago                                                                                                                                                            | 100,0                    | 154 310             | 5 375                                          |
| Reassurance Company of Hannover, Orlando                                                                                                                                                              | 100,0                    | 77 115              | 385                                            |
| International Insurance Company of Hannover Ltd, London                                                                                                                                               | 100,0                    | 155 972             | 7 037                                          |
| Hannover Reinsurance (Ireland) Ltd., Dublin                                                                                                                                                           | 100,0                    | 411 629             | 50 673                                         |
| E+S Reinsurance (Ireland) Ltd., Dublin                                                                                                                                                                | 50,1                     | 322 111             | 27 610                                         |
| Hannover Re Advanced Solutions Ltd., Dublin                                                                                                                                                           | 50,0                     | 1 075               | 943                                            |
| Hannover Life Re of Australasia Ltd, Sydney                                                                                                                                                           | 75,0                     | 132 056             | 12 166                                         |
| Hannover Life Reassurance (UK) Ltd., Virginia Water                                                                                                                                                   | 100,0                    | 61 273              | -1 203                                         |
| Hannover Re Sweden Insurance Company Ltd., Stockholm                                                                                                                                                  | 100,0                    | 26 991              | 75                                             |
| Hannover Life Services (UK) Ltd., Virginia Water                                                                                                                                                      | 100,0                    | 132                 | 14                                             |
| Hollandia Reinsurance Group Ltd., Johannesburg                                                                                                                                                        | 52,0                     | 50 934              | 1 423                                          |
| <b>Die Hollandia Reinsurance Group erstellt einen eigenen Teilkonzernabschluß, in den als wesentliche Gesellschaften folgende Unternehmen einbezogen sind und an denen sie folgende Anteile hält:</b> |                          |                     |                                                |
| Hollandia Reinsurance Company Ltd., Johannesburg                                                                                                                                                      | 100,0                    | 54 573              | 6 108                                          |
| Hollandia Life Reassurance Company Ltd., Johannesburg                                                                                                                                                 | 100,0                    | 4 544               | 852                                            |
| Hillside House (Proprietary) Ltd., Johannesburg                                                                                                                                                       | 100,0                    | 2 217               | -                                              |
| Indoc Holdings S.A., Luxemburg                                                                                                                                                                        | 100,0                    | 8 659               | 496                                            |
| Coral Reinsurance Ltd., Port Louis                                                                                                                                                                    | 100,0                    | 10 506              | 2 193                                          |
| Lireas Holdings (Proprietary) Ltd., Johannesburg                                                                                                                                                      | 100,0                    | 1 452               | 368                                            |
| <b>Assoziierte Unternehmen:</b>                                                                                                                                                                       |                          |                     |                                                |
| WeHaCo Unternehmensbeteiligungs-AG, Hannover                                                                                                                                                          | 25,0                     | 81 137              | 4 769                                          |
| HANNOVER Finanz Vermögens-Verwaltungs-GmbH, Hannover                                                                                                                                                  | 32,9                     | 119 561             | 22 288                                         |
| ITAS Assicurazioni S.p.A., Trient                                                                                                                                                                     | 40,0                     | 91 135              | 872                                            |
| ITAS Vita S.p.A., Trient                                                                                                                                                                              | 40,0                     | 60 865              | 5 112                                          |

Fremdwährungen wurden mit den Devisenmittelkursen des Bilanzstichtags umgerechnet in Deutsche Mark

*Zeitwertangaben nach § 54 RechVersV  
der Aktivposten C.I. bis C. III.  
für das Geschäftsjahr 1998*

*Buchwerte  
31.12.1998  
TDM*

*Zeitwerte  
31.12.1998  
TDM*

*Differenz  
31.12.1998  
TDM*

|                                                                                                                  | <i>Buchwerte<br/>31.12.1998<br/>TDM</i> | <i>Zeitwerte<br/>31.12.1998<br/>TDM</i> | <i>Differenz<br/>31.12.1998<br/>TDM</i> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|
| <b>C. Kapitalanlagen</b>                                                                                         |                                         |                                         |                                         |
| <b>C.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b> | 307 258                                 | 431 349                                 | 124 091                                 |
| <b>C.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>                                         |                                         |                                         |                                         |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen, soweit diese nicht in den Konzernabschluß einbezogen sind                 | 4 390                                   | 4 390                                   | –                                       |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen, soweit diese nicht in den Konzernabschluß einbezogen sind             | 61                                      | 61                                      | –                                       |
| 3. Beteiligungen                                                                                                 | 36 641                                  | 48 901                                  | 12 260                                  |
| 4. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen                                                                     | 121 927                                 | 250 190                                 | 128 263                                 |
| 5. Summe C. II.                                                                                                  | 163 019                                 | 303 542                                 | 140 523                                 |
| <b>C.III. Sonstige Kapitalanlagen</b>                                                                            |                                         |                                         |                                         |
| 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere                                       | 3 828 155                               | 4 860 324                               | 1 032 169                               |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere                                          | 7 769 808                               | 8 245 436                               | 475 628                                 |
| 3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen                                                          | 13 304                                  | 13 304                                  | –                                       |
| 4. Sonstige Ausleihungen                                                                                         |                                         |                                         |                                         |
| a) Namensschuldverschreibungen                                                                                   | 1 025 137                               | 1 098 407                               | 73 270                                  |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen                                                                          | 489 734                                 | 534 251                                 | 44 517                                  |
| c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine                                                         | 4 083                                   | 4 083                                   | –                                       |
| d) übrige Ausleihungen                                                                                           | 100 000                                 | 112 866                                 | 12 866                                  |
| 5. Einlagen bei Kreditinstituten                                                                                 | 1 132 990                               | 1 132 990                               | –                                       |
| 6. Andere Kapitalanlagen                                                                                         | 20                                      | 20                                      | –                                       |
| 7. Summe C. III.                                                                                                 | 14 363 231                              | 16 001 681                              | 1 638 450                               |
| <b>Insgesamt</b>                                                                                                 | <b>14 833 508</b>                       | <b>16 736 572</b>                       | <b>1 903 064</b>                        |

## Eigenkapital

Die passivischen Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung belaufen sich auf 9.520 TDM.

## Versicherungstechnische Rückstellungen

Die wesentlichen versicherungstechnischen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

| <i>Beitragsüberträge</i>                          | <i>1998<br/>brutto TDM</i> | <i>1998<br/>netto TDM</i> | <i>1997<br/>brutto TDM</i> | <i>1997<br/>netto TDM</i> |
|---------------------------------------------------|----------------------------|---------------------------|----------------------------|---------------------------|
| selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft      |                            |                           |                            |                           |
| ■ Schaden- und Unfallversicherung                 | 97 009                     | 66 806                    | 15 038                     | 6 946                     |
| ■ Lebensversicherung                              | –                          | –                         | –                          | –                         |
| Gesamt                                            | 97 009                     | 66 806                    | 15 038                     | 6 946                     |
| in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft |                            |                           |                            |                           |
| ■ Schaden- und Unfallversicherung                 | 876 369                    | 725 603                   | 926 525                    | 678 197                   |
| ■ Lebensversicherung                              | 193 982                    | 168 691                   | 187 911                    | 169 328                   |
| Gesamt                                            | 1 070 351                  | 894 294                   | 1 114 436                  | 847 525                   |
| Insgesamt                                         | 1 167 360                  | 961 100                   | 1 129 474                  | 854 471                   |

| <i>Deckungsrückstellung</i>                       | <i>1998<br/>brutto TDM</i> | <i>1998<br/>netto TDM</i> | <i>1997<br/>brutto TDM</i> | <i>1997<br/>netto TDM</i> |
|---------------------------------------------------|----------------------------|---------------------------|----------------------------|---------------------------|
| selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft      |                            |                           |                            |                           |
| ■ Schaden- und Unfallversicherung                 | –                          | –                         | –                          | –                         |
| ■ Lebensversicherung                              | –                          | –                         | –                          | –                         |
| Gesamt                                            | –                          | –                         | –                          | –                         |
| in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft |                            |                           |                            |                           |
| ■ Schaden- und Unfallversicherung                 | –                          | –                         | –                          | –                         |
| ■ Lebensversicherung                              | 2 967 569                  | 2 517 019                 | 2 744 732                  | 2 243 172                 |
| Gesamt                                            | 2 967 569                  | 2 517 019                 | 2 744 732                  | 2 243 172                 |
| Insgesamt                                         | 2 967 569                  | 2 517 019                 | 2 744 732                  | 2 243 172                 |

| <i>Rückstellung für noch nicht<br/>abgewickelte Versicherungsfälle</i> | <i>1998<br/>brutto TDM</i> | <i>1998<br/>netto TDM</i> | <i>1997<br/>brutto TDM</i> | <i>1997<br/>netto TDM</i> |
|------------------------------------------------------------------------|----------------------------|---------------------------|----------------------------|---------------------------|
| selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft                           |                            |                           |                            |                           |
| ■ Schaden- und Unfallversicherung                                      | 534 670                    | 258 766                   | 257 419                    | 55 465                    |
| ■ Lebensversicherung                                                   | –                          | –                         | –                          | –                         |
| Gesamt                                                                 | 534 670                    | 258 766                   | 257 419                    | 55 465                    |
| in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft                      |                            |                           |                            |                           |
| ■ Schaden- und Unfallversicherung                                      | 13 086 501                 | 11 561 479                | 13 066 556                 | 11 076 896                |
| ■ Lebensversicherung                                                   | 1 255 231                  | 812 012                   | 379 020                    | 295 769                   |
| Gesamt                                                                 | 14 341 732                 | 12 373 491                | 13 445 576                 | 11 372 665                |
| Insgesamt                                                              | 14 876 402                 | 12 632 257                | 13 702 995                 | 11 428 130                |

## Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen errechnet.

## Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen auch die aufgrund von Anpassungs- und Konsolidierungsbuchungen an die deutschen Rechnungslegungsvorschriften vorzunehmenden Steuerabgrenzungen. Der Berechnung wurden die lokalen Steuersätze zugrunde gelegt.

## Rechnungsabgrenzungsposten (passiv)

Dieser Posten betrifft überwiegend Damna gemäß § 250 (3) HGB.

## Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung

|                                                   | <i>Gebuchte Bruttobeiträge</i> |                  | <i>Gebuchte Nettobeiträge</i> |                  | <i>Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.</i> |                  | <i>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.</i> |                  |
|---------------------------------------------------|--------------------------------|------------------|-------------------------------|------------------|-----------------------------------------------------|------------------|-----------------------------------------------------------|------------------|
|                                                   | <i>1998 TDM</i>                | <i>1997 TDM</i>  | <i>1998 TDM</i>               | <i>1997 TDM</i>  | <i>1998 TDM</i>                                     | <i>1997 TDM</i>  | <i>1998 TDM</i>                                           | <i>1997 TDM</i>  |
| selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft      |                                |                  |                               |                  |                                                     |                  |                                                           |                  |
| Schaden- und Unfallversicherung                   | 328 866                        | 113 448          | 68 076                        | 40 197           | 55 553                                              | 28 996           | 5 754                                                     | 14 278           |
| Lebensversicherung                                | –                              | –                | –                             | –                | –                                                   | –                | –                                                         | –                |
| <b>Gesamt</b>                                     | <b>328 866</b>                 | <b>113 448</b>   | <b>68 076</b>                 | <b>40 197</b>    | <b>55 553</b>                                       | <b>28 996</b>    | <b>5 754</b>                                              | <b>14 278</b>    |
| in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft |                                |                  |                               |                  |                                                     |                  |                                                           |                  |
| Schaden- und Unfallversicherung                   | 6 515 692                      | 6 142 875        | 5 410 467                     | 5 492 737        | 3 796 241                                           | 3 585 488        | 1 343 204                                                 | 1 397 173        |
| Lebensversicherung                                | 1 717 779                      | 1 488 770        | 1 410 022                     | 960 648          | 790 482                                             | 777 653          | 530 943                                                   | 592 332          |
| <b>Gesamt</b>                                     | <b>8 233 471</b>               | <b>7 631 645</b> | <b>6 820 489</b>              | <b>6 453 385</b> | <b>4 586 723</b>                                    | <b>4 363 141</b> | <b>1 874 147</b>                                          | <b>1 989 505</b> |
| <b>Insgesamt</b>                                  | <b>8 562 337</b>               | <b>7 745 093</b> | <b>6 888 565</b>              | <b>6 493 582</b> | <b>4 642 276</b>                                    | <b>4 392 137</b> | <b>1 879 901</b>                                          | <b>2 003 783</b> |

## Sonstige Erträge

|                                                  | 1998<br>TDM | 1997<br>TDM |
|--------------------------------------------------|-------------|-------------|
| Währungskursgewinne                              | 55 639      | 23 261      |
| Erträge aus Dienstleistungen                     | 13 208      | 17 721      |
| Sonstige Zinserträge                             | 10 455      | 6 901       |
| Veräußerungserlöse                               | 3 360       | –           |
| Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen | 3 509       | 1 849       |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen     | 1 724       | 5 267       |
| Übrige Erträge                                   | 24 923      | 4 133       |
| Insgesamt                                        | 112 818     | 59 132      |

## Sonstige Aufwendungen

|                                          | 1998<br>TDM | 1997<br>TDM |
|------------------------------------------|-------------|-------------|
| Sonderzuweisung zur Schadensrückstellung | 266 044     | 292 298     |
| Währungskursverluste                     | 72 912      | 26 952      |
| Sonstige Zinsen                          | 48 100      | 63 445      |
| Aufwendungen für Dienstleistungen        | 27 153      | 4 625       |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen    | 20 250      | 21 846      |
| Aufwendungen Gesamtunternehmen           | 25 462      | 16 265      |
| Zinsen Genußrechtskapital                | 17 525      | 17 525      |
| Übrige Aufwendungen                      | 3 154       | 287         |
| Insgesamt                                | 480 600     | 443 243     |

## Mitarbeiter

Bei den in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen betrug die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter 1.081. Hiervon waren 444 im Ausland beschäftigt.

## Personalaufwand

Der Personalaufwand betrug 109.232 TDM.

### Bezüge der Organe der Obergesellschaft und ihnen gewährte Kredite

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen im Berichtsjahr 420 TDM, die des Vorstands 4.662 TDM. Die Bezüge früherer Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen beliefen sich auf 1.127 TDM passiviert wurden 14.574 TDM.

Organmitgliedern wurden folgende hypothekarisch bzw. durch Grundschuld gesicherte Kredite gewährt:

|              | <i>Stand am<br/>1.1.1998</i><br>TDM | <i>Tilgungen</i><br>TDM | <i>Zugang</i><br>TDM | <i>Abgang<br/>Umbuchung</i><br>TDM | <i>Stand am<br/>31.12.1998</i><br>TDM | <i>Zinssatz</i><br>% |
|--------------|-------------------------------------|-------------------------|----------------------|------------------------------------|---------------------------------------|----------------------|
| Aufsichtsrat | 103                                 | 5                       | –                    | –                                  | 98                                    | 5,5                  |
| Vorstand     | 484                                 | 212                     | –                    | –                                  | 272                                   | 5,5                  |

Die Kredite laufen zwischen den Jahren 2012 und 2016 aus.

### Haftungsverhältnisse

Aus der Bilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse lagen nicht vor.

## *Bestätigungsvermerk*

Der Konzernabschluß entspricht nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Konzernabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluß.

Hannover, den 21. Mai 1999

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Geib  
Wirtschaftsprüfer

Kollenberg  
Wirtschaftsprüfer



| <i>in Mio. DM</i>                              | 1998     | +/- Vorjahr | 1997     | 1996    |
|------------------------------------------------|----------|-------------|----------|---------|
| Verrechnete Bruttoprämien                      | 5 686,0  | +11,4 %     | 5 102,6  | 3 819,1 |
| Verdiente Nettoprämien                         | 3 629,7  | -2,0 %      | 3 705,6  | 2 871,3 |
| Versicherungstechnisches Ergebnis              | -102,9   | -9,3 %      | -113,4   | -33,4   |
| Zuführung zur Schwankungsrückstellung u.ä.     | 193,4    | +21,4 %     | 159,3    | 174,5   |
| Kapitalanlageergebnis                          | 732,0    | +12,6 %     | 649,9    | 546,3   |
| Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit       | 139,8    | +3,7 %      | 134,8    | 138,5   |
| Jahresüberschuß                                | 93,4     | +12,0 %     | 83,4     | 75,7    |
| Kapitalanlagen                                 | 11 739,5 | +1,4 %      | 11 581,6 | 9 608,8 |
| Eigenkapital einschließlich Genußrechtskapital | 705,0    | -           | 704,8    | 653,9   |
| Schwankungsrückstellung u. ä.                  | 1 354,8  | +16,7 %     | 1 161,4  | 1 002,1 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen (netto) | 8 949,3  | +5,4 %      | 8 493,3  | 7 153,8 |
| Gesamte Garantiemittel                         | 11 009,1 | +6,3 %      | 10 359,5 | 8 809,8 |
| Mitarbeiter                                    | 464      | +36         | 428      | 389     |
| Selbstbehalt                                   | 65,3 %   |             | 72,1 %   | 73,9 %  |
| Schadenquote*                                  | 73,8 %   |             | 68,4 %   | 70,9 %  |
| Kostenquote*                                   | 29,8 %   |             | 29,7 %   | 27,2 %  |
| Kombinierte Schaden-/Kostenquote*              | 103,6 %  |             | 98,1 %   | 98,1 %  |

\*ohne Lebens-Rückversicherung

Wie bereits im Vorjahr haben wir die Lageberichte des Hannover Rück-Konzerns und der Hannover Rückversicherungs-AG zusammengefaßt, um unnötige Wiederholungen in unserer Berichterstattung zu vermeiden.

Die deutschen Rechnungslegungsvorschriften für Versicherer erfordern allerdings zwingend

eine Lageberichterstattung nach Versicherungszweigen. Da diese Gliederung aber nicht der Definition unserer Konzerngeschäftsfelder entspricht, haben wir die Spartenkommentare im Konzernlagebericht entfallen lassen. Im folgenden berichten wir daher zu den Versicherungszweigen der Hannover Rückversicherungs-AG.

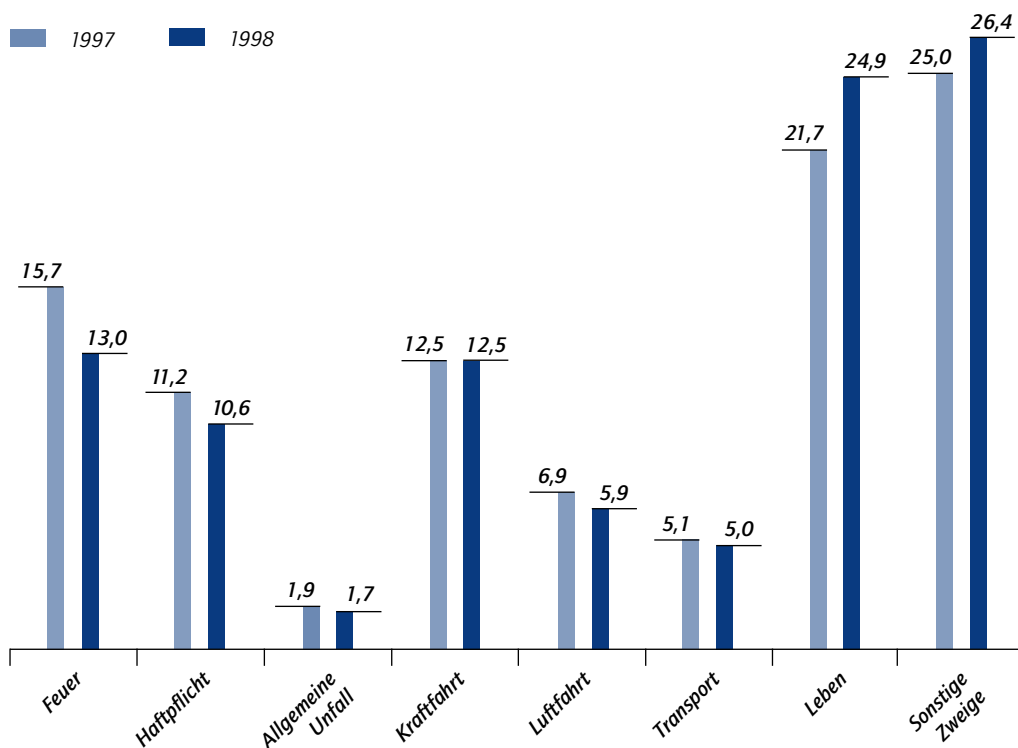
### Prämienentwicklung

Die Hannover Rückversicherungs-AG betreibt die aktive Rückversicherung seit dem 1.1.1997 – mit Ausnahme von Teilen des Geschäfts ihres Hauptaktionärs – nur noch im Ausland. Das gesamte Deutschlandgeschäft wird von unserer Tochtergesellschaft E+S Rück betreut. Der für beide Gesellschaften unter dem Gesichtspunkt einer optimalen Risikosteuerung wünschenswerte geographische Ausgleich wird durch gegenseitige Retrozessionen sichergestellt.

Unsere Bruttoprämie konnten wir im Berichtsjahr um 11,4 % auf 5,7 Mrd. DM steigern, während die verrechnete Nettoprämie auf 3,7 Mrd. DM (+1,0 %) angewachsen ist; der Selbstbehalt sank damit auf 65,3 %.

Aufgrund der konzerninternen Retrozession des E+S Rück-Geschäfts weisen wir einen substantiellen Deutschlandanteil von 20,5 % (23,2 %) aus. Daher sind weiterhin auch die Entwicklungen des deutschen Markts für uns relevant.

### Spartenentwicklung in % des Gesamtportefeuilles



## Feuer

Unser Feuergeschäft ist um 7,2 % zurückgegangen. Diese Verminderung resultiert im wesentlichen aus dem Industriegeschäft, und zwar in den Länderbereichen Deutschland, USA und Italien. Wachsen konnten wir demgegenüber z. B. in den Beneluxstaaten, wo sich dieses Segment mehr als verdoppelt hat. Der Prämienrückgang ist einerseits auf unsere selektive Zeichnungspolitik, andererseits aber auch auf ein teilweise deutliches Absinken des Prämienniveaus zurückzuführen. Letzteres spiegelt sich massiv im verschlechterten versicherungstechnischen Ergebnis wider.

In Deutschland prägte ein massiver Ratenverfall das Feuergeschäft in der Erstversicherung. Zusätzlich stiegen – insbesondere durch eine

höhere Großschadenbelastung – die Schaden- aufwendungen, so daß sich marktweit ein Verlust ergab, der auch die Rückversicherungsergebnisse beeinträchtigte. Auch in Asien haben die Erst- und Rückversicherungsraten einen Tiefstand erreicht. Selbst große Schäden in Malaysia und Thailand haben keine Trendwende eingeleitet. Die australischen Feuerergebnisse wurden nicht unerheblich durch einen Explosionsschaden in Melbourne beeinflusst, der einen versicherten Schaden von etwa 1 Mrd. AUD verursachte, an dem auch wir beteiligt sind. Überdies haben die beiden Hurrikane Mitch und Georges die Ergebnisse in den USA sowie Mittelamerika und der Karibik verschlechtert.

Der Schwankungsrückstellung waren 45,1 Mio. DM zu entnehmen.

### Feuer

| in Mio. DM                           | 1998  | 1997  |
|--------------------------------------|-------|-------|
| Gebuchte Bruttoprämien               | 741,2 | 798,6 |
| Schadenquote (%)                     | 70,7  | 57,5  |
| Versicherungstechn. Ergebnis (Netto) | -25,5 | 29,1  |

## Haftpflicht

Das Volumen unseres Haftpflichtgeschäfts steigerte sich im Geschäftsjahr um 4,9 %. Während die bereits weit entwickelten Märkte Großbritannien und USA deutlich rückläufig waren, konnten neuere Märkte wie z. B. Australien, Bermuda sowie Spanien, aber auch Schweden und Deutschland ausgebaut werden. Unser Haftpflichtgeschäft blieb von Großschäden weitgehend verschont. Darüber hinaus wird das Geschäftsergebnis durch den positiven Effekt eines Spezialvertrags und die Abwicklung der für diese Sparte gestellten Spätschadenreserve positiv beeinflusst. In der Summe resultiert hieraus eine kräftige Verbesserung des versicherungstechnischen Ergebnisses.

Während in Deutschland die Marktentwicklung in der Haftpflichtsparte kaum Auffälligkeiten zeigte, sorgte in den USA und Großbritannien

der hohe Wettbewerbsdruck für weiter sinkende Rückversicherungsraten. Insbesondere in der Berufshaftpflichtversicherung herrschen kaum ausreichende Bedingungen. Da diese Teilsparte außerdem überproportional von Risiken aus dem Jahrtausendwechsel bedroht ist, haben wir in diesem Segment unsere Zeichnungen stark reduziert. Beachtlich ausgebaut werden konnte unser Geschäftsvolumen aus Bermuda, wo wir einen der bedeutendsten Haftpflichtversicherer unterstützen.

Das positive versicherungstechnische Ergebnis sorgte für eine Rekordzuführung zur Schwankungsrückstellung von 103,6 Mio. DM. Für das Berichtsjahr wurde die Spätschadenreserve um 79,6 Mio. DM verstärkt.

### Haftpflicht

| in Mio. DM                           | 1998  | 1997  |
|--------------------------------------|-------|-------|
| Gebuchte Bruttoprämien               | 601,0 | 573,2 |
| Schadenquote (%)                     | 66,1  | 84,3  |
| Versicherungstechn. Ergebnis (Netto) | 11,7  | -58,1 |

## Allgemeine Unfall

Nach der dynamischen Entwicklung in den Vorjahren hat sich der Ausbau unseres Unfallgeschäfts mit einer Steigerung um nur noch 2,6 % abgeschwächt. Wachstumsregionen waren Deutschland, die USA und Malaysia, während in anderen wichtigen Märkten (z. B. Großbritannien) die Prämieinnahmen rückläufig waren.

In Australasien, wo wir das Unfallgeschäft während der Vorjahre auf- und ausgebaut haben, konnte weiteres Wachstum erzielt werden. Dieser Markt ist deshalb besonders interessant, da in Neuseeland und in dem australischen Bundesland New South Wales die Privatisierung des Arbeitgeberunfallgeschäfts vorbereitet wurde. Nach derzeitigen Schätzungen betrifft dies ein Volumen von mehr als 2 Mrd. DM. Aufgrund

der Auswirkungen auf die Solvenz der Erstversicherer wird dadurch ebenfalls ein Bedarf nach Rückversicherung ausgelöst.

Das Unfallgeschäft erzielte schon bisher attraktive versicherungstechnische Ergebnisse. Überdies wickeln sich Schäden üblicherweise über lange Zeiträume ab, so daß dieser Sparte überproportionale Anteile der Kapitalerträge zuzurechnen sind. Der betriebswirtschaftliche Gewinn ist daher besonders erfreulich. Aus dem positiven Ergebnis resultiert eine Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 10,5 Mio. DM.

### Allgemeine Unfall

| in Mio. DM                           | 1998 | 1997 |
|--------------------------------------|------|------|
| Gebuchte Bruttoprämien               | 97,5 | 95,0 |
| Schadenquote (%)                     | 54,8 | 65,9 |
| Versicherungstechn. Ergebnis (Netto) | 1,5  | -5,7 |

## Kraftfahrt

Unser Kraftfahrtportefeuille ist um 10,9 % gewachsen. Obwohl weiterhin gut 50 % unserer Prämie in dieser Sparte aus Deutschland stammt, hat die relative Bedeutung unseres Heimatmarkts deutlich abgenommen. Ausgebaut hingegen haben wir unser Geschäftsvolumen in den Beneluxstaaten, Australien und Südafrika.

Das deutsche Kraftfahrtgeschäft leidet noch immer unter der im Jahre 1997 begonnenen „Rabattitis“, d. h. der Einführung der unterschiedlichsten Tarifmerkmale und der damit verbundenen Gewährung entsprechender Preisnachlässe durch die Erstversicherer. Als Resultat kam es zu einem erneuten Prämienrückgang von etwa 5 % und einem versicherungstechnischen Verlust von 2,9 Mrd. DM für den Gesamtmarkt. Beide Effekte wirken sich entsprechend auch auf unseren Vertragsbestand aus.

Der Zuwachs in Belgien und in den Niederlanden ist insbesondere darauf zurückzuführen, daß wir ab dem Berichtsjahr exklusiver Rückversicherer

aller Auslandsgesellschaften unseres Hauptaktionärs, des HDI, geworden sind und somit die HDI-Aktivitäten in den Beneluxstaaten rückversichert haben. In Taiwan, dessen Versicherungswirtschaft stark von der Kraftfahrtsparte geprägt ist, herrschte ein angemessenes Tarifniveau, das gute Ergebnisse ermöglichte.

Aufgrund der massiven Verschlechterung des versicherungstechnischen Ergebnisses waren der Schwankungsrückstellung lediglich 0,5 Mio. DM zuzuführen. Die Spätschadenreserve für die Kraftfahrzeug-Haftpflichtsparte haben wir um 27,6 Mio. DM verstärkt.

### Kraftfahrt

| in Mio. DM                           | 1998   | 1997  |
|--------------------------------------|--------|-------|
| Gebuchte Bruttoprämien               | 709,6  | 639,9 |
| Schadenquote (%)                     | 97,4   | 74,4  |
| Versicherungstechn. Ergebnis (Netto) | -104,3 | 25,0  |

## Luftfahrt

Nach teilweise beachtlichen Steigerungen unseres Geschäftsvolumens in den Vorjahren ist unsere Luftfahrtprämie im Berichtsjahr um 4,6 % gesunken. Das Luft- und Raumfahrtgeschäft

### Luftfahrt

| in Mio. DM                           | 1998  | 1997  |
|--------------------------------------|-------|-------|
| Gebuchte Bruttoprämien               | 334,8 | 350,8 |
| Schadenquote (%)                     | 65,9  | 65,8  |
| Versicherungstechn. Ergebnis (Netto) | 18,2  | -4,3  |

stammt zu wesentlichen Teilen aus dem Londoner Markt und den USA. Der Rückgang unserer Prämie betrifft weitgehend die Zeichnungen aus London, während unser Engagement in den USA noch ausgebaut werden konnte.

Das Luft- und Raumfahrtgeschäft zeichnete sich im Berichtszeitraum durch einen kräftigen Verfall des Ratenniveaus aus. Im Erstversicherungsbereich herrscht inzwischen ein Niveau,

das eine Berücksichtigung notwendiger Gewinnbeiträge nicht mehr zuläßt. Zudem wurde das Berichtsjahr überdurchschnittlich stark von großen Einzelschäden getroffen – insbesondere in der Raumfahrt-(Rück-)Versicherung. Mit dem Absturz einer Swiss Air-Maschine in Kanada war außerdem der größte Schaden in der Luftfahrtversicherung überhaupt zu verzeichnen. So war das Jahr 1998 eines der schwierigsten Jahre in der Historie dieser Sparte.

Da wir uns gerade gegen Großschäden selbst rückversichert und unser Engagement in den stark umkämpften Geschäftsfeldern reduziert haben, hat sich unser versicherungstechnisches Ergebnis deutlich verbessert. Der Schwankungsrückstellung waren 18,0 Mio. DM zuzuführen.

## Transport

Der mit 10,4 % zweistellige Ausbau unseres Transportgeschäfts ist zu einem wesentlichen Teil auf die erstmalige Rückversicherung der Auslandsaktivitäten unseres Hauptaktionärs zurückzuführen. Dementsprechend sind insbesondere die Anteile aus den Niederlanden und Belgien gewachsen. Darüber hinaus haben wir unser Prämienvolumen in Großbritannien steigern können. Stark rückläufig waren demgegenüber die Zeichnungen aus Frankreich.

### Transport

| in Mio. DM                           | 1998  | 1997  |
|--------------------------------------|-------|-------|
| Gebuchte Bruttoprämien               | 286,1 | 259,2 |
| Schadenquote (%)                     | 90,9  | 62,8  |
| Versicherungstechn. Ergebnis (Netto) | -29,4 | 22,0  |

so daß das bereits niedrige Prämieniveau weiter unter Druck geriet. Zusätzlich führte eine erhöhte Anzahl mittlerer Großschäden zu einem deutlichen Anstieg der Schadenquote. Besonders die (Rück-)Versicherung von Risiken aus dem Bereich der Meerestechnik hat erheblich zur Erhöhung des Schadenaufwands beigetragen.

Gemeinsam sorgen diese Aspekte für eine massive Verschlechterung des versicherungstechnischen Ergebnisses, so daß der Schwankungsrückstellung 25,5 Mio. DM zu entnehmen waren.

Der Transportmarkt insgesamt zeichnete sich im Berichtsjahr durch einen anhaltend starken Wettbewerb in Erst- und Rückversicherung aus,

## Leben

Nach einer dreistelligen Wachstumsrate im Vorjahr konnte das Lebensgeschäft – wie strategisch geplant – mit einer Steigerungsrate von 28,0 % auch im Berichtsjahr wieder sehr erfolgreich ausgebaut werden. Es macht inzwischen fast 25 % unserer Gesamtprämieinnahmen aus. Wachstumsmärkte waren die USA, Großbritannien und Skandinavien, aufgrund der Retrozessionen unserer Tochtergesellschaft E+S Rück aber auch unser Heimatmarkt.

Im Lebensgeschäft haben wir uns weiterhin auf Finanzierungsgeschäfte spezialisiert. Neben der Übernahme der Versicherungsrisiken finanzieren wir auch die hohen anfänglichen Abschlußkosten der Lebensversicherer beim Aufbau eines Vertragsbestands oder übernehmen – insbesondere in den USA – ganze Portefeuilles, sogenannte „Blocktransaktionen“, gegen Zahlung einer Einmalprovision. In den Folgejahren erhalten wir die so geleistete Vorfinanzierung ertragssteigernd zurück. Darüber hinaus waren wir mit Produktpartnerschaften erfolgreich, bei denen gemeinsam mit Erstversicherern neue Lebensversicherungsprodukte entwickelt werden.

Um unsere Gewinn- und Verlustrechnung von den erheblichen finanziellen Belastungen durch vorfinanzierte Provisionszahlungen zu entlasten, haben wir im Berichtsjahr – weltweit erstmalig – Abschlußkosten aus Lebens-Rückversicherungsverträgen in die Kapitalmärkte transferiert. Durch diese „Retrozession“ in die Kapitalmärkte und die Rückflüsse aus Investitionen der Vorjahre ist uns in der Sparte Leben im Jahr 1998 der Sprung in die Gewinnzone gelungen. Gegenüber dem durch Sondereffekte belasteten Vorjahr weisen wir eine Ergebnisverbesserung von über 200 Mio. DM aus.

Der Bestand der in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen zeigte im Geschäftsjahr folgende Entwicklung (Fremdwährungsbeträge umgerechnet zu Kursen vom 31.12.1998):

### Leben

| in Mio. DM                           | 1998    | 1997    |
|--------------------------------------|---------|---------|
| Gebuchte Bruttoprämien               | 1 417,2 | 1 107,0 |
| Versicherungstechn. Ergebnis (Netto) | 23,1    | -182,3  |

| Lebens-Rückversicherungsbestand (in Mio. DM)                      | 1998      | 1997      |
|-------------------------------------------------------------------|-----------|-----------|
| <b>Gesamtes in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft</b> |           |           |
| ■ Versicherungssumme                                              | 210 923,4 | 175 120,1 |
| ■ davon in Rückdeckung gegeben                                    | 76 386,1  | 36 997,4  |
| <b>Kapitalversicherungen</b>                                      |           |           |
| ■ Versicherungssumme                                              | 205 931,2 | 170 218,9 |
| ■ davon in Rückdeckung gegeben                                    | 75 298,5  | 35 973,8  |
| <b>Renten- und Pensionsversicherungen</b>                         |           |           |
| ■ 12fache Jahresrente                                             | 4 992,2   | 4 901,2   |
| ■ davon in Rückdeckung gegeben                                    | 1 087,6   | 1 023,6   |

## Sonstige Zweige

Unter den Sonstigen Zweigen werden die Sparten Kranken, Rechtsschutz, Einbruchdiebstahl und Raub, Leitungswasser, Glas, Sturm, Verbundene Hausrat, Verbundene Wohngebäude, Hagel, Tier, Technische Versicherungen, Einheit, Kredit und Kautions, Extended Coverage, Atomanlagen-Sach, Sonstige Sachschaden, Feuer-Betriebsunterbrechung, Sonstige und Technische Betriebsunterbrechung, Sonstige Vermögensschaden sowie Vertrauensschaden zusammengefaßt ausgewiesen.

Mit einer Bruttoprämie von 555 Mio. DM ist das Krankenversicherungsgeschäft die größte hier ausgewiesene Einzelsparte, die zudem im Berichtsjahr um über 44 % gestiegen ist. Dieses Wachstum stammt fast in voller Höhe aus der Steigerung sogenannter Blocktransaktionen in den USA, die unsere Tochtergesellschaft

### Sonstige Zweige

| in Mio. DM                           | 1998    | 1997    |
|--------------------------------------|---------|---------|
| Gebuchte Bruttoprämien               | 1 498,6 | 1 278,9 |
| Schadenquote (%)                     | 66,1    | 65,1    |
| Versicherungstechn. Ergebnis (Netto) | 1,8     | 60,9    |

Reassurance Company of Hannover in Orlando, Florida, sehr erfolgreich ausgebaut und aus Kapazitätsgründen teilweise an uns retrozediert hat. Wie im Lebensversicherungsgeschäft werden Teile des gesamten Portefeuilles der Erstversicherer gegen Zahlung einer Einmalprovision übernommen. Damit entlasten sich unsere Kunden z. B. von den Aufwendungen eines dynamischen Ausbaus ihrer Portefeuilles. Wir selbst haben nennenswerte Teile dieser Belastungen durch innovative Rückversicherungsinstrumente weiter in die Kapitalmärkte transferiert. Dennoch geht die Verschlechterung des versicherungstechnischen Ergebnisses in den sonstigen Zweigen unter anderem auf die investiven Auf-

wendungen beim Ausbau unseres Krankenversicherungsgeschäfts zurück.

Unser Kredit- und Kautionsgeschäft wollen wir unter strategischen Gesichtspunkten weiter ausbauen. Weltweit ist diese Sparte von starkem Wettbewerb geprägt, so daß profitables Wachstum nur in geringem Ausmaß möglich war. In Deutschland führten Sanierungsmaßnahmen trotz weiterhin gestiegener Insolvenzzahlen zu einem fast ausgeglichenen Ergebnis. International verlief das Kredit- und Kautionsgeschäft aufgrund einer positiven Schadenentwicklung sehr erfreulich; auch die Finanzkrisen in Asien, Rußland und Lateinamerika haben nur geringe Beeinträchtigungen verursacht, so daß diese Sparte im Berichtsjahr ein gestiegenes, deutlich positives versicherungstechnisches Ergebnis erwirtschaften konnte.

Unser Sturmgeschäft ist leicht zurückgegangen, und seine Ergebnisse sind im Hinblick auf die Ergebnisse von den beiden Hurrikanen Georges und Mitch geprägt, die den Süden der USA sowie die Karibik bzw. Mittelamerika getroffen haben. In diesen Regionen waren dementsprechend deutliche Verluste auszuweisen. Japan, ein weiterer Markt mit hoher Sturmexponierung, konnte hingegen wieder einen sehr positiven Ergebnisbeitrag leisten.

Übergreifend hat sich das Ergebnis in den Sonstigen Zweigen – im wesentlichen aufgrund der Effekte im Kranken- und Sturmversicherungsgeschäft – nennenswert verschlechtert, bleibt aber positiv. Der Schwankungsrückstellung waren 131,3 Mio. DM zuzuführen.

## Verbundene Unternehmen

Für alle mit verbundenen Unternehmen getätigten Rechtsgeschäfte haben wir nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, eine angemessene Gegenleistung erhalten. Auszu-

gleichende Nachteile im Sinne des § 311 (1) AktG sind uns nicht entstanden. Durch die getroffenen Maßnahmen wurden wir nicht benachteiligt.



| Aktiva                                                                                                  | 1998    |           |           |            | 1997       |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|-----------|-----------|------------|------------|
|                                                                                                         | TDM     | TDM       | TDM       | TDM        | TDM        |
| A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital                                                     |         |           |           | 25 000     | 25 000     |
| davon eingefordert:                                                                                     |         |           |           |            |            |
| TDM - (1997: TDM -)                                                                                     |         |           |           |            |            |
| B. Immaterielle Vermögensgegenstände:                                                                   |         |           |           |            |            |
| sonstige immaterielle Vermögensgegenstände                                                              |         |           |           | 65 647     | 82 570     |
| C. Kapitalanlagen                                                                                       |         |           |           |            |            |
| I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken |         |           | 103 066   |            | 105 487    |
| II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen                                         |         |           |           |            |            |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                                                   |         | 1 256 491 |           |            | 1 069 965  |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen                                                               |         | 246 143   |           |            | 125 047    |
| 3. Beteiligungen                                                                                        |         | 186 268   |           |            | 159 339    |
|                                                                                                         |         |           | 1 688 902 |            | 1 354 351  |
| III. Sonstige Kapitalanlagen                                                                            |         |           |           |            |            |
| 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere                              |         | 2 405 445 |           |            | 2 037 766  |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere                                 |         | 3 380 001 |           |            | 4 137 687  |
| 3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen                                                |         | 8 091     |           |            | 9 633      |
| 4. Sonstige Ausleihungen                                                                                |         |           |           |            |            |
| a) Namensschuldverschreibungen                                                                          | 524 055 |           |           |            |            |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen                                                                 | 190 107 |           |           |            |            |
| c) übrige Ausleihungen                                                                                  | 55 000  | 769 162   |           |            | 705 357    |
| 5. Einlagen bei Kreditinstituten                                                                        |         | 586 526   |           |            | 429 654    |
| 6. Andere Kapitalanlagen                                                                                |         | 10        |           |            | 10         |
|                                                                                                         |         |           | 7 149 235 |            | 7 320 107  |
| IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft                          |         |           | 2 798 323 |            | 2 801 651  |
|                                                                                                         |         |           |           | 11 739 526 | 11 581 596 |

Passiva

|                                                                                        | 1998   |           |           |            | 1997      |
|----------------------------------------------------------------------------------------|--------|-----------|-----------|------------|-----------|
|                                                                                        | TDM    | TDM       | TDM       | TDM        | TDM       |
| <b>A. Eigenkapital</b>                                                                 |        |           |           |            |           |
| I. Gezeichnetes Kapital                                                                |        |           | 147 651   |            | 147 651   |
| II. Kapitalrücklage                                                                    |        |           | 394 675   |            | 394 675   |
| III. Gewinnrücklagen                                                                   |        |           |           |            |           |
| 1. gesetzliche Rücklage                                                                |        | 1 000     |           |            |           |
| 2. Rücklage für eigene Anteile                                                         |        |           |           |            |           |
| Stand 1.1.1998                                                                         | -      |           |           |            |           |
| Zuführung                                                                              | 533    | 533       |           |            |           |
| 3. andere Gewinnrücklagen                                                              |        |           |           |            |           |
| Stand 1.1.1998                                                                         | 11 400 |           |           |            |           |
| Entnahme                                                                               | 533    | 10 867    | 12 400    |            | 12 400    |
| IV. Bilanzgewinn                                                                       |        |           | 93 500    |            | 83 500    |
|                                                                                        |        |           |           | 648 226    | 638 226   |
| <b>B. Genußrechtskapital</b>                                                           |        |           |           | 150 000    | 150 000   |
| <b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>                                       |        |           |           |            |           |
| I. Beitragsüberträge                                                                   |        |           |           |            |           |
| 1. Bruttobetrag                                                                        |        | 756 536   |           |            |           |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung<br>gegebene Versicherungsgeschäft           |        | 181 417   | 575 119   |            | 518 456   |
| II. Deckungsrückstellung                                                               |        |           |           |            |           |
| 1. Bruttobetrag                                                                        |        | 2 407 702 |           |            |           |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung<br>gegebene Versicherungsgeschäft           |        | 806 728   | 1 600 974 |            | 1 650 757 |
| III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte<br>Versicherungsfälle                    |        |           |           |            |           |
| 1. Bruttobetrag                                                                        |        | 8 290 158 |           |            |           |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung<br>gegebene Versicherungsgeschäft           |        | 1 631 572 | 6 658 586 |            | 6 197 789 |
| IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und<br>erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung |        |           |           |            |           |
| 1. Bruttobetrag                                                                        |        | 5 988     |           |            |           |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung<br>gegebene Versicherungsgeschäft           |        | 3 199     | 2 789     |            | 3 475     |
| V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen                                 |        |           | 1 354 838 |            | 1 161 406 |
| VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen                                    |        |           |           |            |           |
| 1. Bruttobetrag                                                                        |        | 136 249   |           |            |           |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung<br>gegebene Versicherungsgeschäft           |        | 24 417    | 111 832   |            | 122 815   |
|                                                                                        |        |           |           | 10 304 138 | 9 654 698 |



| Passiva                                                                          | 1998 |     | 1997      |            |
|----------------------------------------------------------------------------------|------|-----|-----------|------------|
|                                                                                  | TDM  | TDM | TDM       | TDM        |
| D. Andere Rückstellungen                                                         |      |     |           |            |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen                     |      |     | 33 700    | 30 090     |
| II. Steuerrückstellungen                                                         |      |     | 102 148   | 93 410     |
| III. Sonstige Rückstellungen                                                     |      |     | 80 937    | 84 370     |
|                                                                                  |      |     |           | 216 785    |
| E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft |      |     |           | 1 005 286  |
| F. Andere Verbindlichkeiten                                                      |      |     |           |            |
| I. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft                |      |     | 1 044 772 | 739 221    |
| davon gegenüber verbundenen Unternehmen:                                         |      |     |           |            |
| TDM 403 951 (1997: TDM 165 172)                                                  |      |     |           |            |
| II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                                 |      |     | 26 321    | –          |
| III. Sonstige Verbindlichkeiten                                                  |      |     | 158 103   | 145 485    |
| davon                                                                            |      |     |           | 1 229 196  |
| aus Steuern:                                                                     |      |     |           |            |
| TDM 605 (1997: TDM 525)                                                          |      |     |           |            |
| im Rahmen der sozialen Sicherheit:                                               |      |     |           |            |
| TDM 948 (1997: TDM 891)                                                          |      |     |           |            |
| gegenüber verbundenen Unternehmen:                                               |      |     |           |            |
| TDM 96 800 (1997: TDM 573)                                                       |      |     |           |            |
| G. Rechnungsabgrenzungsposten                                                    |      |     |           | 11 032     |
|                                                                                  |      |     |           | 13 564 663 |
|                                                                                  |      |     |           | 12 540 684 |

|                                                                                                                      | 1998       |           | 1997      |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|-----------|-----------|
|                                                                                                                      | TDM        | TDM       | TDM       |
| <b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>                                                                           |            |           |           |
| 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung                                                                            |            |           |           |
| a) Gebuchte Bruttobeiträge                                                                                           | 5 685 972  |           | 5 102 564 |
| b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge                                                                              | 1 973 056  |           | 1 426 050 |
|                                                                                                                      |            | 3 712 916 | 3 676 514 |
| c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge                                                                           | -141 768   |           | -20 085   |
| d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer<br>an den Bruttobeitragsüberträgen                                    | 58 558     |           | 49 218    |
|                                                                                                                      |            | -83 210   | 29 133    |
|                                                                                                                      |            |           | 3 629 706 |
|                                                                                                                      |            |           | 3 705 647 |
| 2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung                                                                        |            |           | 98 406    |
| 3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung                                                      |            |           | –         |
| 4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung                                                           |            |           |           |
| a) Zahlungen für Versicherungsfälle                                                                                  |            |           |           |
| aa) Bruttobetrag                                                                                                     | 2 697 570  |           | 2 847 862 |
| bb) Anteil der Rückversicherer                                                                                       | 983 615    |           | 842 559   |
|                                                                                                                      |            | 1 713 955 | 2 005 303 |
| b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht<br>abgewickelte Versicherungsfälle                                    |            |           |           |
| aa) Bruttobetrag                                                                                                     | -1 424 057 |           | -317 729  |
| bb) Anteil der Rückversicherer                                                                                       | 760 898    |           | -31 678   |
|                                                                                                                      |            | -663 159  | -349 407  |
|                                                                                                                      |            |           | 2 377 114 |
|                                                                                                                      |            |           | 2 354 710 |
| 5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen<br>Netto-Rückstellungen                                          |            |           |           |
| a) Netto-Deckungsrückstellung                                                                                        |            | -320 343  | -288 831  |
| b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen                                                             |            | 1 169     | 49        |
|                                                                                                                      |            |           | -319 174  |
|                                                                                                                      |            |           | -288 782  |
| 6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige<br>Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung            |            |           | 384       |
| 7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung                                                     |            |           |           |
| a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb                                                                   |            | 1 706 823 | 1 544 545 |
| b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen<br>aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft |            | 576 782   | 321 607   |
|                                                                                                                      |            |           | 1 130 041 |
|                                                                                                                      |            |           | 1 222 938 |
| 8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung                                                 |            |           | 4 267     |
| 9. Zwischensumme                                                                                                     |            |           | -102 868  |
| 10. Veränderung der Schwankungsrückstellung<br>und ähnlicher Rückstellungen                                          |            |           | -193 432  |
| 11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung                                                            |            |           | -296 300  |
|                                                                                                                      |            |           | -272 641  |

|                                                                                                                                          | 1998    |         | 1997     |          |          |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|---------|----------|----------|----------|
|                                                                                                                                          | TDM     | TDM     | TDM      | TDM      |          |
| Übertrag                                                                                                                                 |         |         |          | -296 300 | -272 641 |
| <b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>                                                                                         |         |         |          |          |          |
| 1. Erträge aus Kapitalanlagen                                                                                                            |         |         |          |          |          |
| a) Erträge aus Beteiligungen                                                                                                             |         | 77 154  |          |          | 71 912   |
| davon aus verbundenen Unternehmen:                                                                                                       |         |         |          |          |          |
| TDM 69 370 (1997: TDM 67 094)                                                                                                            |         |         |          |          |          |
| b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen                                                                                                    |         |         |          |          |          |
| davon aus verbundenen Unternehmen:                                                                                                       |         |         |          |          |          |
| TDM 29 012 (1997: TDM 24 079)                                                                                                            |         |         |          |          |          |
| aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücks-<br>gleichenden Rechten und Bauten einschließlich<br>der Bauten auf fremden Grundstücken       | 9 301   |         |          |          |          |
| bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen                                                                                                   | 533 603 | 542 904 |          |          | 502 338  |
| c) Erträge aus Zuschreibungen                                                                                                            |         | 2 151   |          |          | 2 088    |
| d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen                                                                                             |         | 200 475 |          |          | 131 187  |
|                                                                                                                                          |         |         | 822 684  |          | 707 525  |
| 2. Aufwendungen für Kapitalanlagen                                                                                                       |         |         |          |          |          |
| a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapital-<br>anlagen, Zinsaufwendungen und sonstige<br>Aufwendungen für die Kapitalanlagen         |         | 17 144  |          |          | 14 862   |
| b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen<br>davon außerplanmäßige Abschreibungen<br>gemäß § 253 (2) S. 3 HGB:<br>TDM 6 240 (1997: TDM 1 548) |         | 43 239  |          |          | 34 049   |
| c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen                                                                                            |         | 30 262  |          |          | 8 754    |
|                                                                                                                                          |         |         | 90 645   |          | 57 665   |
|                                                                                                                                          |         |         | 732 039  |          | 649 860  |
| 3. Technischer Zinsertrag                                                                                                                |         |         | -127 950 |          | -66 036  |
|                                                                                                                                          |         |         |          | 604 089  | 583 824  |
| 4. Sonstige Erträge                                                                                                                      |         |         | 62 094   |          | 34 147   |
| 5. Sonstige Aufwendungen                                                                                                                 |         |         |          |          |          |
| a) Sonderzuführungen an die Rückstellung für<br>noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle                                               |         | 107 198 |          |          | 130 583  |
| b) übrige Aufwendungen                                                                                                                   |         | 122 902 |          |          | 79 973   |
|                                                                                                                                          |         |         | 230 100  |          | 210 556  |
|                                                                                                                                          |         |         |          | -168 006 | -176 409 |
| 6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit                                                                                              |         |         |          | 139 783  | 134 774  |
| 7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag<br>zuzüglich vom Organträger belastet                                                            |         | 30 957  |          |          | 24 678   |
|                                                                                                                                          |         | 14 267  |          |          | 26 181   |
|                                                                                                                                          |         |         | 45 224   |          | 50 859   |
| 8. Sonstige Steuern<br>zuzüglich vom Organträger belastet                                                                                |         | 1 397   |          |          | 682      |
|                                                                                                                                          |         | -241    |          |          | -206     |
|                                                                                                                                          |         |         | 1 156    |          | 476      |
|                                                                                                                                          |         |         |          | 46 380   | 51 335   |
| 9. Jahresüberschuß                                                                                                                       |         |         |          | 93 403   | 83 439   |
| 10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr                                                                                                        |         |         |          | 97       | 61       |
| 11. Entnahmen aus Gewinnrücklagen:<br>aus anderen Gewinnrücklagen                                                                        |         |         |          | 533      | -        |
| 12. Einstellung in Gewinnrücklagen:<br>in die Rücklage für eigene Anteile                                                                |         |         |          | 533      | -        |
| 13. Bilanzgewinn                                                                                                                         |         |         |          | 93 500   | 83 500   |

| Aktiva                                                                                                  | 1998    |           |           |           | 1997      |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|-----------|-----------|-----------|-----------|
|                                                                                                         | TEUR    | TEUR      | TEUR      | TEUR      | TEUR      |
| A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital                                                     |         |           |           | 12 782    | 12 782    |
| davon eingefordert:                                                                                     |         |           |           |           |           |
| TEUR - (1997: TEUR -)                                                                                   |         |           |           |           |           |
| B. Immaterielle Vermögensgegenstände:                                                                   |         |           |           |           |           |
| sonstige immaterielle Vermögensgegenstände                                                              |         |           |           | 33 565    | 42 217    |
| C. Kapitalanlagen                                                                                       |         |           |           |           |           |
| I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken |         |           | 52 697    |           | 53 934    |
| II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen                                         |         |           |           |           |           |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                                                   |         | 642 434   |           |           | 547 064   |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen                                                               |         | 125 851   |           |           | 63 936    |
| 3. Beteiligungen                                                                                        |         | 95 237    |           |           | 81 469    |
|                                                                                                         |         |           | 863 522   |           | 692 469   |
| III. Sonstige Kapitalanlagen                                                                            |         |           |           |           |           |
| 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere                              |         | 1 229 884 |           |           | 1 041 893 |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere                                 |         | 1 728 167 |           |           | 2 115 566 |
| 3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen                                                |         | 4 137     |           |           | 4 925     |
| 4. Sonstige Ausleihungen                                                                                |         |           |           |           |           |
| a) Namensschuldverschreibungen                                                                          | 267 945 |           |           |           |           |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen                                                                 | 97 200  |           |           |           |           |
| c) übrige Ausleihungen                                                                                  | 28 121  | 393 266   |           |           | 360 644   |
| 5. Einlagen bei Kreditinstituten                                                                        |         | 299 886   |           |           | 219 679   |
| 6. Andere Kapitalanlagen                                                                                |         | 5         |           |           | 5         |
|                                                                                                         |         |           | 3 655 345 |           | 3 742 712 |
| IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft                          |         |           | 1 430 760 |           | 1 432 461 |
|                                                                                                         |         |           |           | 6 002 324 | 5 921 576 |

Umrechnung in Euro: 1 EUR = 1,95583 DM

Passiva

|                                                                                        | 1998  |           | 1997      |           |
|----------------------------------------------------------------------------------------|-------|-----------|-----------|-----------|
|                                                                                        | TEUR  | TEUR      | TEUR      | TEUR      |
| <b>A. Eigenkapital</b>                                                                 |       |           |           |           |
| I. Gezeichnetes Kapital                                                                |       |           | 75 493    | 75 493    |
| II. Kapitalrücklage                                                                    |       |           | 201 794   | 201 794   |
| III. Gewinnrücklagen                                                                   |       |           |           |           |
| 1. gesetzliche Rücklage                                                                |       | 511       |           |           |
| 2. Rücklage für eigene Anteile                                                         |       |           |           |           |
| Stand 1.1.1998                                                                         | –     |           |           |           |
| Zuführung                                                                              | 272   | 272       |           |           |
| 3. andere Gewinnrücklagen                                                              |       |           |           |           |
| Stand 1.1.1998                                                                         | 5 829 |           |           |           |
| Entnahme                                                                               | 272   | 5 557     | 6 340     | 6 340     |
| IV. Bilanzgewinn                                                                       |       |           | 47 806    | 42 693    |
|                                                                                        |       |           |           | 331 433   |
|                                                                                        |       |           |           | 76 694    |
| <b>B. Genußrechtskapital</b>                                                           |       |           |           | 76 694    |
| <b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>                                       |       |           |           |           |
| I. Beitragsüberträge                                                                   |       |           |           |           |
| 1. Bruttobetrag                                                                        |       | 386 811   |           |           |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung<br>gegebene Versicherungsgeschäft           |       | 92 757    | 294 054   | 265 082   |
| II. Deckungsrückstellung                                                               |       |           |           |           |
| 1. Bruttobetrag                                                                        |       | 1 231 038 |           |           |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung<br>gegebene Versicherungsgeschäft           |       | 412 473   | 818 565   | 844 019   |
| III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte<br>Versicherungsfälle                    |       |           |           |           |
| 1. Bruttobetrag                                                                        |       | 4 238 691 |           |           |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung<br>gegebene Versicherungsgeschäft           |       | 834 210   | 3 404 481 | 3 168 879 |
| IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und<br>erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung |       |           |           |           |
| 1. Bruttobetrag                                                                        |       | 3 062     |           |           |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung<br>gegebene Versicherungsgeschäft           |       | 1 636     | 1 426     | 1 777     |
| V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen                                 |       |           | 692 718   | 593 817   |
| VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen                                    |       |           |           |           |
| 1. Bruttobetrag                                                                        |       | 69 663    |           |           |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung<br>gegebene Versicherungsgeschäft           |       | 12 485    | 57 178    | 62 794    |
|                                                                                        |       |           |           | 5 268 422 |
|                                                                                        |       |           |           | 4 936 368 |

| Aktiva                                                                | 1998 |      |         |           | 1997      |
|-----------------------------------------------------------------------|------|------|---------|-----------|-----------|
|                                                                       | TEUR | TEUR | TEUR    | TEUR      | TEUR      |
| <b>D. Forderungen</b>                                                 |      |      |         |           |           |
| I. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft           |      |      | 700 414 |           | 300 598   |
| davon an verbundene Unternehmen:                                      |      |      |         |           |           |
| TEUR 106 984 (1997: TEUR 27 604)                                      |      |      |         |           |           |
| II. Sonstige Forderungen                                              |      |      | 57 557  |           | 36 862    |
| davon an verbundene Unternehmen:                                      |      |      |         | 757 971   | 337 460   |
| TEUR 48 560 (1997: TEUR 32 627)                                       |      |      |         |           |           |
| <b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>                               |      |      |         |           |           |
| I. Sachanlagen und Vorräte                                            |      |      | 7 795   |           | 6 357     |
| II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand |      |      | 72 857  |           | 37 893    |
| III. Eigene Anteile                                                   |      |      | 272     |           | -         |
| Nennwert bzw. rechnerischer Wert:                                     |      |      |         | 80 924    | 44 250    |
| TEUR 8 (1997: TEUR -)                                                 |      |      |         |           |           |
| <b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                  |      |      |         |           |           |
| I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten                                      |      |      | 46 994  |           | 52 783    |
| II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten                               |      |      | 942     |           | 882       |
|                                                                       |      |      |         | 47 936    | 53 665    |
|                                                                       |      |      |         | 6 935 502 | 6 411 950 |

| Passiva                                                                          |      |      | 1998    |           | 1997      |
|----------------------------------------------------------------------------------|------|------|---------|-----------|-----------|
|                                                                                  | TEUR | TEUR | TEUR    | TEUR      | TEUR      |
| D. Andere Rückstellungen                                                         |      |      |         |           |           |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen                     |      |      | 17 231  |           | 15 385    |
| II. Steuerrückstellungen                                                         |      |      | 52 227  |           | 47 760    |
| III. Sonstige Rückstellungen                                                     |      |      | 41 382  |           | 43 138    |
|                                                                                  |      |      |         | 110 840   | 106 283   |
| E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft |      |      |         | 513 995   | 507 443   |
| F. Andere Verbindlichkeiten                                                      |      |      |         |           |           |
| I. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft                |      |      | 534 183 |           | 377 958   |
| davon gegenüber verbundenen Unternehmen:                                         |      |      |         |           |           |
| TEUR 206 537 (1997: TEUR 84 451)                                                 |      |      |         |           |           |
| II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                                 |      |      | 13 458  |           | –         |
| III. Sonstige Verbindlichkeiten                                                  |      |      | 80 837  |           | 74 385    |
| davon                                                                            |      |      |         | 628 478   | 452 343   |
| aus Steuern:                                                                     |      |      |         |           |           |
| TEUR 309 (1997: TEUR 269)                                                        |      |      |         |           |           |
| im Rahmen der sozialen Sicherheit:                                               |      |      |         |           |           |
| TEUR 485 (1997: TEUR 456)                                                        |      |      |         |           |           |
| gegenüber verbundenen Unternehmen:                                               |      |      |         |           |           |
| TEUR 49 493 (1997: TEUR 293)                                                     |      |      |         |           |           |
| G. Rechnungsabgrenzungsposten                                                    |      |      |         | 5 640     | 6 499     |
|                                                                                  |      |      |         | 6 935 502 | 6 411 950 |

|                                                                                                                      | 1998      |           | 1997      |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|-----------|-----------|
|                                                                                                                      | TEUR      | TEUR      | TEUR      |
| <b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>                                                                           |           |           |           |
| 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung                                                                            |           |           |           |
| a) Gebuchte Bruttobeiträge                                                                                           | 2 907 192 |           | 2 608 900 |
| b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge                                                                              | 1 008 808 |           | 729 128   |
|                                                                                                                      |           | 1 898 384 | 1 879 772 |
| c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge                                                                           | -72 485   |           | -10 270   |
| d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer<br>an den Bruttobeitragsüberträgen                                    | 29 940    |           | 25 165    |
|                                                                                                                      |           | -42 545   | 14 895    |
|                                                                                                                      |           |           | 1 855 839 |
|                                                                                                                      |           |           | 1 894 667 |
| 2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung                                                                        |           |           | 50 314    |
| 3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung                                                      |           |           | –         |
| 4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung                                                           |           |           |           |
| a) Zahlungen für Versicherungsfälle                                                                                  |           |           |           |
| aa) Bruttobetrag                                                                                                     | 1 379 245 |           | 1 456 088 |
| bb) Anteil der Rückversicherer                                                                                       | 502 914   |           | 430 793   |
|                                                                                                                      |           | 876 331   | 1 025 295 |
| b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht<br>abgewickelte Versicherungsfälle                                    |           |           |           |
| aa) Bruttobetrag                                                                                                     | -728 109  |           | -162 452  |
| bb) Anteil der Rückversicherer                                                                                       | 389 041   |           | -16 197   |
|                                                                                                                      |           | -339 068  | -178 649  |
|                                                                                                                      |           |           | 1 215 399 |
|                                                                                                                      |           |           | 1 203 944 |
| 5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen<br>Netto-Rückstellungen                                          |           |           |           |
| a) Netto-Deckungsrückstellung                                                                                        |           | -163 789  | -147 677  |
| b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen                                                             |           | 598       | 25        |
|                                                                                                                      |           | -163 191  | -147 652  |
| 6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige<br>Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung            |           |           | 196       |
| 7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung                                                     |           |           |           |
| a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb                                                                   |           | 872 684   | 789 713   |
| b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen<br>aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft |           | 294 904   | 164 435   |
|                                                                                                                      |           |           | 577 780   |
|                                                                                                                      |           |           | 625 278   |
| 8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung                                                 |           |           | 2 182     |
| 9. Zwischensumme                                                                                                     |           |           | -52 595   |
| 10. Veränderung der Schwankungsrückstellung<br>und ähnlicher Rückstellungen                                          |           |           | -98 901   |
| 11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung                                                            |           |           | -151 496  |
|                                                                                                                      |           |           | -139 399  |

|                                                                                                                          | 1998    |         | 1997    |          |          |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|---------|---------|----------|----------|
|                                                                                                                          | TEUR    | TEUR    | TEUR    | TEUR     |          |
| Übertrag                                                                                                                 |         |         |         | -151 496 | -139 399 |
| <b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>                                                                         |         |         |         |          |          |
| 1. Erträge aus Kapitalanlagen                                                                                            |         |         |         |          |          |
| a) Erträge aus Beteiligungen                                                                                             |         | 39 448  |         |          | 36 768   |
| davon aus verbundenen Unternehmen:                                                                                       |         |         |         |          |          |
| TEUR 35 468 (1997: TEUR 34 305)                                                                                          |         |         |         |          |          |
| b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen                                                                                    |         |         |         |          |          |
| davon aus verbundenen Unternehmen:                                                                                       |         |         |         |          |          |
| TEUR 14 834 (1997: TEUR 12 311)                                                                                          |         |         |         |          |          |
| aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken  | 4 756   |         |         |          |          |
| bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen                                                                                   | 272 827 | 277 583 |         |          | 256 841  |
| c) Erträge aus Zuschreibungen                                                                                            |         | 1 100   |         |          | 1 068    |
| d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen                                                                             |         | 102 501 |         |          | 67 075   |
|                                                                                                                          |         |         | 420 632 |          | 361 752  |
| 2. Aufwendungen für Kapitalanlagen                                                                                       |         |         |         |          |          |
| a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen |         | 8 765   |         |          | 7 599    |
| b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen                                                                                     |         | 22 108  |         |          | 17 409   |
| davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 (2) S. 3 HGB:                                                           |         |         |         |          |          |
| TEUR 3 191 (1997: TEUR 792)                                                                                              |         |         |         |          |          |
| c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen                                                                            |         | 15 473  |         |          | 4 476    |
|                                                                                                                          |         |         | 46 346  |          | 29 484   |
|                                                                                                                          |         |         | 374 286 |          | 332 268  |
| 3. Technischer Zinsertrag                                                                                                |         |         | -65 420 |          | -33 764  |
|                                                                                                                          |         |         |         | 308 866  | 298 504  |
| 4. Sonstige Erträge                                                                                                      |         |         | 31 748  |          | 17 459   |
| 5. Sonstige Aufwendungen                                                                                                 |         |         |         |          |          |
| a) Sonderzuführungen an die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle                                  |         | 54 810  |         |          | 66 766   |
| b) übrige Aufwendungen                                                                                                   |         | 62 838  |         |          | 40 889   |
|                                                                                                                          |         |         | 117 648 |          | 107 655  |
|                                                                                                                          |         |         |         | -85 900  | -90 196  |
| 6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit                                                                              |         |         |         | 71 470   | 68 909   |
| 7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zuzüglich vom Organträger belastet                                               |         | 15 828  |         |          | 12 618   |
|                                                                                                                          |         | 7 295   |         |          | 13 386   |
|                                                                                                                          |         |         | 23 123  |          | 26 004   |
| 8. Sonstige Steuern zuzüglich vom Organträger belastet                                                                   |         | 714     |         |          | 349      |
|                                                                                                                          |         | -123    |         |          | -106     |
|                                                                                                                          |         |         | 591     |          | 243      |
|                                                                                                                          |         |         |         | 23 714   | 26 247   |
| 9. Jahresüberschuß                                                                                                       |         |         |         | 47 756   | 42 662   |
| 10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr                                                                                        |         |         |         | 50       | 31       |
| 11. Entnahmen aus Gewinnrücklagen: aus anderen Gewinnrücklagen                                                           |         |         |         | 272      | -        |
| 12. Einstellung in Gewinnrücklagen: in die Rücklage für eigene Anteile                                                   |         |         |         | 272      | -        |
| 13. Bilanzgewinn                                                                                                         |         |         |         | 47 806   | 42 693   |



## *Bewertung Aktiva*

Die Bewertung erfolgte nach den Vorschriften der §§ 341 ff. des Handelsgesetzbuchs (HGB). Die Methoden haben wir grundsätzlich unverändert beibehalten.

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bzw. der durchschnittlichen Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge bewertet.

Grundstücke wurden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der steuerlich zulässigen Abschreibungen bewertet.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind nach dem Anschaffungskostenprinzip bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden vorgenommen.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind unter Berücksichtigung von Teilwertabschreibungen zum Nennwert abzüglich Tilgungen bewertet.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind nach dem strengen Niederstwertprinzip gemäß § 341 b (2) in Verbindung mit § 253 (3) HGB bewertet. Niedrigere Wertansätze wurden nach § 280 (2) HGB beibehalten. Ein Wertpapier und eine Option, die zur Abdeckung bestimmter versicherungstechnischer Rückstellungen (Deckungsrückstellung) gehalten werden, wurden mit diesen zu Bewertungseinheiten zusammengefaßt.

Die Bewertung derivativer Instrumente erfolgte auf der Mark-to-Market-Basis.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen sowie Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen bewerteten wir zum Nennwert unter Berücksichtigung von Tilgungen und Abschreibungen.

Einlagen bei Kreditinstituten, Kassenbestand, Depot- und Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und die sonstigen Forderungen haben wir mit Nominalbeträgen angesetzt. Für Ausfallrisiken wurden Wertberichtigungen gebildet.

Sachanlagen und Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich linearer oder degressiver Abschreibungen bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

## *Bewertung Passiva*

Die Beitragsüberträge, die Deckungsrückstellung, die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, die Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung sowie die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen passivierten wir grundsätzlich nach den Aufgaben der Zedenten.

Die Bemessungsgrundlage für die Beitragsüberträge ist nach dem Erlaß NRW vom 29.5.1974 der Rückversicherungsbeitrag nach Abzug von 92,5 % der Rückversicherungsprovisionen. In der Transportversicherung wurden die Beitragsüberträge und die Schadenrückstellung als Einheit betrachtet und als Schadenrückstellung ausgewiesen. Die Ermittlung erfolgte in Anlehnung an das sogenannte englische System. Spätestens nach dem dritten auf das Zeichnungsjahr folgende Jahr wird die Rückstellung durch eine nach den allgemeinen Grundsätzen ermittelte Rückstellung ersetzt.

Sofern die von Zedenten aufgegebenen Rückstellungen voraussichtlich nicht ausreichen werden, haben wir sie um angemessene Zuschläge erhöht. Sofern keine Aufgaben vorlagen, wurden die Rückstellungen, orientiert am bisherigen Geschäftsverlauf, geschätzt. Neuverträge wurden ergebnismäßig zumindest neutralisiert. Teilweise sind Rückstellungen aktuarisch ermittelt worden. Bei fehlenden Zedentenabrechnungen mit größerem Beitragsvolumen wurden gegebenenfalls ergänzende oder vollständige Schätzungen der entsprechenden Bestands- oder Erfolgsposten vorgenommen. Fehlende Zedentenabrechnungen mit geringem Beitragsvolumen werden im Folgejahr erfaßt; der Umfang dieses Geschäfts dürfte sich auf weniger als 5 % der Bruttobeiträge belaufen.

In den Sparten Haftpflicht und Kraftfahrzeug-Haftpflicht bildeten wir Spätschadenrückstellungen für Schadenexzedentenverträge. Die Berechnung erfolgte weitgehend nach mathematisch-statistischen Verfahren.

Die Anteile der Retrozessionäre an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden aufgrund der Rückversicherungsverträge ermittelt.

Die Bildung der Schwankungsrückstellung erfolgte gemäß der Anlage zu § 29 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV).

Bei der Berechnung der Atomanlagenrückstellung lag § 30 (2) RechVersV zugrunde.

Die Großrisikenrückstellung für die Produkthaftpflicht von Pharmedikamenten haben wir gemäß § 30 (1) RechVersV ermittelt.

Die Pensionsrückstellung wurde nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG ermittelt. Dabei lagen die Richttafeln 1998 von Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszinsfuß von 6 % zugrunde.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen unseres Erachtens alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Auf die Aktivierung latenter Steuern (Bilanzierungshilfe gemäß § 274 (2) HGB ) haben wir verzichtet.

Die anderen Verbindlichkeiten sind mit Nominalbeträgen angesetzt.

## ***Währungsumrechnung***

Die in die Bilanz eingestellten Aktiva und Passiva und die in die Gewinn- und Verlustrechnung einfließenden Aufwendungen und Erträge, die in fremden Währungen geführt werden, haben wir zu den Devisenmittelkursen am Bilanzstichtag in Deutsche Mark umgerechnet.

Bei den aus dem Vorjahr übernommenen Bilanzposten erfolgte ebenfalls eine Umrechnung in Deutsche Mark zu den Devisenmittelkursen am Jahresende. Um die Währungsrisiken möglichst gering zu halten, haben wir uns um kongruente Deckung der Passivposten durch entsprechende Aktivposten bei den einzelnen Währungen bemüht. Soweit sich dennoch Verluste ergaben, werden sie als solche unter den sonstigen Aufwendungen erfaßt. Soweit sich Gewinne ergaben, haben wir sie als nicht realisiert der Rückstellung für Währungsrisiken zugewiesen. Diese Rückstellung wird jahrgangsweise zugunsten des Ergebnisses aufgelöst. Insoweit können Gewinne aus Vorträgen neutralisiert sein, obwohl sich aus unterjährigen Devisentransaktionen Verluste ergaben.

## ***Sonstiges***

Der technische Zins resultiert im wesentlichen aus den auf Basis der Deckungsrückstellung erwirtschafteten Zinserträgen. Die Berechnung erfolgte nach den hierfür üblichen Methoden.

## Erläuterungen zu den Aktiva

| Entwicklung<br>der Aktivposten B., C.I. bis C. III.<br>im Geschäftsjahr 1998                                     | Bilanzwerte<br>31.12.1997<br>TDM | Zugänge<br>TDM   | Abgänge<br>TDM   | Abschrei-<br>bungen<br>TDM | Bilanzwerte<br>31.12.1998<br>TDM |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|------------------|------------------|----------------------------|----------------------------------|
| <b>B. Immaterielle Vermögensgegenstände:</b>                                                                     |                                  |                  |                  |                            |                                  |
| sonstige immaterielle Vermögensgegenstände                                                                       | 82 570                           | 18 818           | 8 230            | 27 511                     | 65 647                           |
| <b>C.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b> | 105 487                          | 2 724            | –                | 5 145                      | 103 066                          |
| <b>C.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>                                         |                                  |                  |                  |                            |                                  |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                                                            | 1 069 965                        | 216 563          | 30 037           | –                          | 1 256 491                        |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen                                                                        | 125 047                          | 128 090          | 6 827            | 167                        | 246 143                          |
| 3. Beteiligungen                                                                                                 | 159 339                          | 31 292           | 890              | 3 473                      | 186 268                          |
| 4. Summe C. II.                                                                                                  | 1 354 351                        | 375 945          | 37 754           | 3 640                      | 1 688 902                        |
| <b>C.III. Sonstige Kapitalanlagen</b>                                                                            |                                  |                  |                  |                            |                                  |
| 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere                                       | 2 037 766                        | 752 169          | 364 974          | 19 516                     | 2 405 445                        |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere                                          | 4 137 687                        | 1 846 002        | 2 591 501        | 12 187                     | 3 380 001                        |
| 3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen                                                         | 9 633                            | 500              | 2 042            | –                          | 8 091                            |
| 4. Sonstige Ausleihungen                                                                                         |                                  |                  |                  |                            |                                  |
| a) Namensschuldverschreibungen                                                                                   | 439 417                          | 93 558           | 8 920            | –                          | 524 055                          |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen                                                                          | 210 940                          | –                | 18 233           | 2 600                      | 190 107                          |
| c) übrige Ausleihungen                                                                                           | 55 000                           | 5 000            | 5 000            | –                          | 55 000                           |
| 5. Einlagen bei Kreditinstituten                                                                                 | 429 654                          | 156 872          | –                | –                          | 586 526                          |
| 6. Andere Kapitalanlagen                                                                                         | 10                               | –                | –                | –                          | 10                               |
| 7. Summe C. III.                                                                                                 | 7 320 107                        | 2 854 101        | 2 990 670        | 34 303                     | 7 149 235                        |
| <b>Insgesamt</b>                                                                                                 | <b>8 862 515</b>                 | <b>3 251 588</b> | <b>3 036 654</b> | <b>70 599</b>              | <b>9 006 850</b>                 |

### Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Das Unternehmen verfügte am 31.12.1998 über sechs bebaute Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten, über ein Grundstück mit Wohnbauten, über ein unbebautes Grundstück, über zwei Büroetagen und über Anteile von 37.509 TDM an zwei bebauten Grundstücken.

## Angaben über Anteilsbesitz

Eine vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes ist gemäß § 287 HGB gesondert erstellt worden und wird beim Handelsregister hinterlegt (Hannover HRB 6778).

| <i>Name und Sitz des Unternehmens<br/>Angaben der Beträge in<br/>jeweils 1 000 Währungseinheiten</i>                | <i>Höhe des<br/>Anteils am<br/>Kapital (in %)</i> | <i>Eigenkapital<br/>(§266 (3) HGB)</i> | <i>Ergebnis<br/>des letzten<br/>Geschäftsjahrs</i> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|----------------------------------------|----------------------------------------------------|
| <b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>                                                                           |                                                   |                                        |                                                    |
| <b>Unternehmen mit Sitz im Inland</b>                                                                               |                                                   |                                        |                                                    |
| E+S Rückversicherungs-AG,<br>Hannover/Deutschland                                                                   | 50,09                                             | DEM 235 249                            | DEM -15                                            |
| ■ hält 45,00 % der Anteile an:                                                                                      |                                                   |                                        |                                                    |
| GbR Hannover Rückversicherungs-AG/<br>E+S Rückversicherungs-AG-<br>Grundstücksgesellschaft,<br>Hannover/Deutschland |                                                   | DEM 62 799                             | DEM -968                                           |
| ■ hält 100,00 % der Anteile an:                                                                                     |                                                   |                                        |                                                    |
| E+S Reinsurance (Ireland) Ltd.,<br>Dublin/Irland                                                                    |                                                   | DEM 322 111                            | DEM 27 610                                         |
| ■ hält 33,33 % der Anteile an:                                                                                      |                                                   |                                        |                                                    |
| Hannover Re Advanced Solution<br>Ltd., Dublin/Irland                                                                |                                                   | DEM 1 075                              | DEM 943                                            |
| ■ hält 50,00 % der Anteile an:                                                                                      |                                                   |                                        |                                                    |
| Hannover Life Re of Australasia Ltd,<br>Sydney/Australien                                                           |                                                   | AUD 128 961                            | AUD 11 881                                         |
| ■ hält 16,67 % der Anteile an:                                                                                      |                                                   |                                        |                                                    |
| WeHaCo Unternehmensbeteiligungs-AG<br>Hannover/Deutschland                                                          |                                                   | DEM 81 137                             | DM 4 769                                           |
| GbR Hannover Rückversicherungs-AG/<br>E+S Rückversicherungs-AG-<br>Grundstücksgesellschaft,<br>Hannover/Deutschland | 45,00                                             | DEM 62 799                             | DEM -968                                           |
| GGA Großgemeinschafts-Antennenanlagen<br>Lizenz- und Betriebs-GmbH,<br>Hannover/Deutschland                         | 100,00                                            | DEM -14 970                            | DEM -931                                           |
| HDI Immobilienfonds Nr. 4 Nürnberg Bucher KG,<br>München/Deutschland                                                | 99,77                                             | DEM -4 161                             | DEM -992                                           |

| <i>Name und Sitz des Unternehmens<br/>Angaben der Beträge in<br/>jeweils 1 000 Währungseinheiten</i> | <i>Höhe des<br/>Anteils am<br/>Kapital (in %)</i> | <i>Eigenkapital<br/>(§266 (3) HGB)</i> | <i>Ergebnis<br/>des letzten<br/>Geschäftsjahrs</i> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|----------------------------------------|----------------------------------------------------|
| <b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>                                                            |                                                   |                                        |                                                    |
| <b>Unternehmen mit Sitz im Ausland</b>                                                               |                                                   |                                        |                                                    |
| Hannover Life Services (UK) Ltd.,<br>Virginia Water/UK                                               | 100,0                                             | GBP 47                                 | GBP 5                                              |
| Hollandia Reinsurance Group (Pty) Ltd.,<br>Johannesburg/Südafrika                                    | 52,00                                             | ZAR 179 346                            | ZAR 5 012                                          |
| ■ hält 100,00 % der Anteile an:                                                                      |                                                   |                                        |                                                    |
| Hollandia Reinsurance Company Ltd.,<br>Johannesburg/Südafrika                                        |                                                   | ZAR 192 159                            | ZAR 21 507                                         |
| ■ hält 80,00 % der Anteile an:                                                                       |                                                   |                                        |                                                    |
| Hillside House (Pty) Ltd.,<br>Johannesburg/Südafrika                                                 |                                                   | ZAR 7 808                              | ZAR 20                                             |
| ■ hält 100,00 % der Anteile an:                                                                      |                                                   |                                        |                                                    |
| Hollandia Life Reassurance Company Ltd.,<br>Johannesburg/Südafrika                                   |                                                   | ZAR 16 000                             | ZAR 3 000                                          |
| ■ hält 20,00 % der Anteile an:                                                                       |                                                   |                                        |                                                    |
| Hillside House (Pty) Ltd.,<br>Johannesburg/Südafrika                                                 |                                                   | ZAR 7 808                              | ZAR 20                                             |
| ■ hält 100,00 % der Anteile an:                                                                      |                                                   |                                        |                                                    |
| Indoc Holdings S.A.,<br>Luxemburg/Luxemburg                                                          |                                                   | ZAR 30 489                             | ZAR 1 747                                          |
| ■ hält 100,00 % der Anteile an:                                                                      |                                                   |                                        |                                                    |
| Coral Reinsurance Ltd.,<br>Port Louis/Mauritius                                                      |                                                   | ZAR 36 992                             | ZAR 7 721                                          |
| ■ hält 100,00 % der Anteile an:                                                                      |                                                   |                                        |                                                    |
| Lireas Holdings (Pty) Ltd.,<br>Johannesburg/ Südafrika                                               |                                                   | ZAR 5 113                              | ZAR 1 295                                          |
| Insurance Corporation of Hannover,<br>Chicago/USA                                                    | 100,00                                            | USD 214 602                            | USD 8 628                                          |
| Reassurance Company of Hannover,<br>Orlando/USA                                                      | 100,00                                            | USD 46 094                             | USD 203                                            |
| Hannover Life Reassurance (UK) Ltd.,<br>Virginia Water/UK                                            | 100,00                                            | GBP 21 899                             | GBP -430                                           |
| Hannover Life Re of Australasia Ltd,<br>Sydney/Australien                                            | 50,00                                             | AUD 128 961                            | AUD 11 881                                         |

| <i>Name und Sitz des Unternehmens<br/>Angaben der Beträge in<br/>jeweils 1 000 Währungseinheiten</i> | <i>Höhe des<br/>Anteils am<br/>Kapital (in %)</i> | <i>Eigenkapital<br/>(\$266 (3) HGB)</i> | <i>Ergebnis<br/>des letzten<br/>Geschäftsjahrs</i> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|-----------------------------------------|----------------------------------------------------|
| Hannover Re Sweden Insurance Company Ltd.,<br>Stockholm/Schweden                                     | 100,00                                            | SEK 130 361                             | SEK 361                                            |
| International Insurance<br>Company of Hannover Ltd.,<br>London/UK                                    | 100,00                                            | GBP 55 150                              | GBP 1 921                                          |
| Hannover Reinsurance (Ireland) Ltd.,<br>Dublin/Irland                                                | 100,00                                            | DEM 411 629                             | DEM 50 673                                         |
| ■ hält 33,33 % der Anteile an:                                                                       |                                                   |                                         |                                                    |
| Hannover Re Advanced Solutions Ltd.,<br>Dublin/Irland                                                |                                                   | DEM 1 075                               | DEM 943                                            |
| <b>Beteiligungen</b>                                                                                 |                                                   |                                         |                                                    |
| HANNOVER Finanz Vermögens-<br>Verwaltungs GmbH,<br>Hannover/Deutschland                              | 32,91                                             | DEM 119 561                             | DEM 22 288                                         |
| ■ hält 100,00 % der Anteile an:                                                                      |                                                   |                                         |                                                    |
| HANNOVER Finanz GmbH,<br>Beteiligungen und Kapitalanlagen,<br>Hannover/Deutschland                   |                                                   | DEM 103 459                             | DEM –                                              |
| WeHaCo Unternehmensbeteiligungs-AG,<br>Hannover/Deutschland                                          | 16,67                                             | DEM 81 137                              | DEM 4 769                                          |
| Heizkraftwerk Römerbrücke<br>ZWO GmbH & Co., Betriebs OHG,<br>Saarbrücken/Deutschland                | 26,32                                             | DEM -19 487                             | DEM 3 773                                          |
| ITAS Vita S.p.A.,<br>Trient/ Italien                                                                 | 40,00                                             | ITL 60 262 194                          | ITL 5 060 915                                      |
| ITAS Assicurazioni S.p.A.,<br>Trient/ Italien                                                        | 40,00                                             | ITL 90 232 379                          | ITL 863 380                                        |

#### Sonstige Angaben zu den Kapitalanlagen

Gemäß § 280 (2) HGB wurden im Geschäftsjahr 62.224 TDM (1997: 67.933 TDM) an Wertaufholungen unterlassen.

Vermögensgegenstände im Bilanzwert von 1.097.340 TDM (1997: 1.172.556 TDM) sind zugunsten von Gesellschaften gesperrt. Wertpapierdepots wurden zeitweise Banken für Wertpapiergeschäfte zugunsten Dritter zur Verfügung gestellt.

### Zeitwertangaben nach § 54 RechVersV

Die Zeitwerte des Grundvermögens wurden überwiegend nach einem kombinierten Sach- und Ertragswertverfahren ermittelt. Für unfertige Bauten wurde der Anschaffungswert angesetzt.

Für die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden Ertragswerte bzw. bei Lebensversicherungsgesellschaften embedded values berechnet.

Bei der Bewertung der Aktien, Investmentanteile, Inhaberschuldverschreibungen und der anderen Wertpapiere wurden Marktwerte herangezogen. Bei Sonderinvestments, bei denen kein Börsenkurs vorlag, erfolgte die Bewertung zu Anschaffungskosten oder zum Net Asset Value (NAV).

Die Zeitwerte der sonstigen Ausleihungen wurden anhand von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung der Bonität des jeweiligen Schuldners sowie der Währung der Ausleihung ermittelt.

Die übrigen Kapitalanlagen wurden mit den Nominalwerten angesetzt.

| <i>Zeitwertangaben nach § 54 RechVersV<br/>der Aktivposten C.I. bis C. III.<br/>für das Geschäftsjahr 1998</i> | <i>Bilanzwerte<br/>31.12.1998<br/>TDM</i> | <i>Zeitwerte<br/>31.12.1998<br/>TDM</i> | <i>Differenz<br/>31.12.1998<br/>TDM</i> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|
| C.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken      | 103 066                                   | 165 186                                 | 62 120                                  |
| C.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen                                              |                                           |                                         |                                         |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                                                          | 1 256 491                                 | 1 802 488                               | 545 997                                 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen                                                                      | 246 143                                   | 246 143                                 | –                                       |
| 3. Beteiligungen                                                                                               | 186 268                                   | 261 376                                 | 75 108                                  |
| 4. Summe C.II.                                                                                                 | 1 688 902                                 | 2 310 007                               | 621 105                                 |
| C.III. Sonstige Kapitalanlagen                                                                                 |                                           |                                         |                                         |
| 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere                                     | 2 405 445                                 | 3 070 459                               | 665 014                                 |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere                                        | 3 380 001                                 | 3 587 648                               | 207 647                                 |
| 3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen                                                       | 8 091                                     | 8 091                                   | –                                       |
| 4. Sonstige Ausleihungen                                                                                       |                                           |                                         |                                         |
| a) Namensschuldverschreibungen                                                                                 | 524 055                                   | 560 781                                 | 36 726                                  |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen                                                                        | 190 107                                   | 208 098                                 | 17 991                                  |
| c) übrige Ausleihungen                                                                                         | 55 000                                    | 62 249                                  | 7 249                                   |
| 5. Einlagen bei Kreditinstituten                                                                               | 586 526                                   | 586 526                                 | –                                       |
| 6. Andere Kapitalanlagen                                                                                       | 10                                        | 10                                      | –                                       |
| 7. Summe C.III.                                                                                                | 7 149 235                                 | 8 083 862                               | 934 627                                 |
| Insgesamt                                                                                                      | 8 941 203                                 | 10 559 055                              | 1 617 852                               |

## Sonstige Forderungen

|                                       | 1998<br>TDM    | 1997<br>TDM   |
|---------------------------------------|----------------|---------------|
| Forderungen an verbundene Unternehmen | 94 974         | 63 812        |
| Forderungen aus Tilgungsrückständen   | 7 079          | –             |
| Forderungen aus Anzahlungen           | 3 794          | –             |
| Forderungen an Finanzbehörden         | 3 207          | 3 307         |
| Forderungen an Repräsentanzen         | 725            | 834           |
| Fällige Zins- und Mietforderungen     | 570            | 1 952         |
| Forderungen aus Optionsgeschäften     | –              | 1 206         |
| Übrige Forderungen                    | 2 222          | 985           |
| <b>Insgesamt</b>                      | <b>112 571</b> | <b>72 096</b> |

## Eigene Anteile

Durch Beschluß der Hauptversammlung der Hannover Rückversicherungs-AG vom 25.9.1998 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 1.3.2000 eigene Aktien bis zu 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben.

Die Gesellschaft war zum 31.12.1998 im Besitz von 3.000 eigenen, voll eingezahlten Stückaktien. Dies entspricht einem Anteil von 0,0102 % am Grundkapital. Die Käufe bzw. Verkäufe erfolgten zum Zweck der Kurspflege.

Im einzelnen ergab sich folgende Entwicklung des Bestands in 1998:

|                           | Käufe/Verkäufe<br>Stück | Anteil am Grundkapital<br>in % | Erwerbs-/Veräußerungspreis<br>TDM |
|---------------------------|-------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|
| kumulierte Käufe          | 3 600                   | 0,0122                         | 18                                |
| kumulierte Verkäufe       | 600                     | 0,0020                         | 3                                 |
| <b>Bestand 31.12.1998</b> | <b>3 000</b>            | <b>0,0102</b>                  | <b>15</b>                         |

## Rechnungsabgrenzungsposten

|                                     | 1998<br>TDM   | 1997<br>TDM    |
|-------------------------------------|---------------|----------------|
| Abgegrenzte Zinsen und Mieten       | 91 912        | 103 233        |
| Agio                                | 1 820         | 1 639          |
| Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten | 22            | 87             |
| <b>Insgesamt</b>                    | <b>93 754</b> | <b>104 959</b> |

## Erläuterungen zu den Passiva

### Gezeichnetes Kapital

In der ordentlichen Hauptversammlung der Hannover Rückversicherungs-AG am 25.9.1998 wurde beschlossen, das gezeichnete Kapital in Höhe von 147.651 TDM von Nennbetragsaktien auf Stückaktien umzustellen. An die Stelle der auf den Namen lautenden Aktien im Nennwert von 1.600,- DM treten jeweils 320 Stückaktien. An die Stelle der auf den Inhaber lautenden Aktienurkunden im Nennwert von 5,- DM tritt je eine Stückaktie.

Das gezeichnete Kapital setzt sich damit per 31.12.1998 wie folgt zusammen:

|               | Stück      | Anteil am<br>Grundkapital<br>TDM | Einzahlung<br>TDM |
|---------------|------------|----------------------------------|-------------------|
| Namensaktien  | 8 000 000  | 40 000                           | 25 000            |
| Namensaktien  | 4 800 000  | 24 000                           | 14 000            |
| Inhaberaktien | 16 730 215 | 83 651                           | 83 651            |
|               |            | 147 651                          | 122 651           |

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Genehmigung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 1.7.1999 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Aktien einmal oder mehrmals, jedoch höchstens um 16.827 TDM zu erhöhen. Weiterhin besteht befristet bis zum 31.8.2002 ein genehmigtes Kapital in Höhe von 1.500 TDM zur Ausgabe von Belegschaftsaktien.

### Genußrechtskapital

Das im Jahr 1993 begebene Genußrechtskapital in Höhe von 150.000 TDM hat eine Laufzeit von 10 Jahren. Die Verzinsung beträgt 7,55 %.

### Beitragsüberträge

| Versicherungszweig | 1998          |              | 1997          |              |
|--------------------|---------------|--------------|---------------|--------------|
|                    | brutto<br>TDM | netto<br>TDM | brutto<br>TDM | netto<br>TDM |
| Feuer              | 157 403       | 119 160      | 149 124       | 115 134      |
| Haftpflicht        | 122 568       | 97 562       | 104 592       | 88 283       |
| Allgemeine Unfall  | 11 444        | 8 530        | 11 360        | 8 839        |
| Kraftfahrt         | 60 798        | 41 134       | 38 853        | 30 659       |
| Luftfahrt          | 66 958        | 50 560       | 29 492        | 21 998       |
| Leben              | 115 360       | 91 165       | 134 878       | 109 500      |
| Sonstige Zweige    | 222 005       | 167 008      | 179 659       | 144 043      |
| Insgesamt          | 756 536       | 575 119      | 647 958       | 518 456      |

## Deckungsrückstellung

| Versicherungszweig | 1998          |              | 1997          |              |
|--------------------|---------------|--------------|---------------|--------------|
|                    | brutto<br>TDM | netto<br>TDM | brutto<br>TDM | netto<br>TDM |
| Leben              | 2 407 702     | 1 600 974    | 2 375 848     | 1 650 726    |
| Sonstige Zweige    | –             | –            | 38            | 31           |
| Insgesamt          | 2 407 702     | 1 600 974    | 2 375 886     | 1 650 757    |

## Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

| Versicherungszweig                                            | 1998          |              | 1997          |              |
|---------------------------------------------------------------|---------------|--------------|---------------|--------------|
|                                                               | brutto<br>TDM | netto<br>TDM | brutto<br>TDM | netto<br>TDM |
| Rückstellung für Entschädigungen und Rückkäufe (außer Renten) |               |              |               |              |
| Feuer                                                         | 723 686       | 425 915      | 540 846       | 377 385      |
| Haftpflicht                                                   | 3 414 005     | 3 067 616    | 3 432 930     | 3 161 793    |
| Allgemeine Unfall                                             | 114 750       | 97 365       | 99 566        | 88 265       |
| Kraftfahrt                                                    | 1 226 396     | 1 118 791    | 1 085 817     | 1 044 450    |
| Luftfahrt                                                     | 462 702       | 319 648      | 315 441       | 242 088      |
| Transport                                                     | 400 905       | 317 275      | 343 817       | 295 891      |
| Leben                                                         | 549 117       | 369 383      | 164 293       | 128 694      |
| Sonstige Zweige                                               | 1 387 704     | 931 772      | 1 090 170     | 849 835      |
|                                                               | 8 279 265     | 6 647 765    | 7 072 880     | 6 188 401    |
| Renten-Deckungsrückstellung                                   |               |              |               |              |
| Haftpflicht                                                   | 752           | 689          | 600           | 567          |
| Allgemeine Unfall                                             | 2 135         | 2 134        | 1 560         | 1 559        |
| Kraftfahrt                                                    | 8 006         | 7 998        | 7 263         | 7 262        |
|                                                               | 10 893        | 10 821       | 9 423         | 9 388        |
| Insgesamt                                                     | 8 290 158     | 6 658 586    | 7 082 303     | 6 197 789    |

## Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

| Versicherungsweig                                                                 | Stand am<br>1.1.1998 | Zuführung | Entnahme<br>u. Auflösung | Stand am<br>31.12.1998 |
|-----------------------------------------------------------------------------------|----------------------|-----------|--------------------------|------------------------|
|                                                                                   | TDM                  | TDM       | TDM                      | TDM                    |
| Schwankungsrückstellung                                                           |                      |           |                          |                        |
| Feuer                                                                             | 241 130              | 412       | 45 481                   | 196 061                |
| Haftpflicht                                                                       | 150 111              | 101 910   | –                        | 252 021                |
| Allgemeine Unfall                                                                 | 3 503                | 10 550    | –                        | 14 053                 |
| Kraftfahrt                                                                        | 67 587               | 7 255     | 6 721                    | 68 121                 |
| Luftfahrt                                                                         | 78 181               | 22 627    | 4 618                    | 96 190                 |
| Transport                                                                         | 129 931              | –         | 25 537                   | 104 394                |
| Sonstige Zweige                                                                   | 448 578              | 151 904   | 23 888                   | 576 594                |
|                                                                                   | 1 119 021            | 294 658   | 106 245                  | 1 307 434              |
| Rückstellungen, die der Schwankungsrück-<br>stellung ähnlich sind – Großrisiken – |                      |           |                          |                        |
| Haftpflicht                                                                       | 11 985               | 1 698     | –                        | 13 683                 |
| Sonstige Zweige                                                                   | 30 400               | 3 321     | –                        | 33 721                 |
| Insgesamt                                                                         | 1 161 406            | 299 677   | 106 245                  | 1 354 838              |

## Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

| Rückstellungsart       | 1998          |              | 1997          |              |
|------------------------|---------------|--------------|---------------|--------------|
|                        | brutto<br>TDM | netto<br>TDM | brutto<br>TDM | netto<br>TDM |
| Gewinnanteile          | 123 255       | 98 639       | 124 068       | 109 507      |
| Provisionen            | 9 017         | 9 219        | 8 815         | 8 132        |
| Beitragsstorno         | 3 970         | 3 967        | 5 621         | 5 111        |
| Verkehrsofferhilfe     | 7             | 7            | –             | –            |
| Stilliege rückstellung | –             | –            | 65            | 65           |
| Insgesamt              | 136 249       | 111 832      | 138 569       | 122 815      |

## Versicherungstechnische Rückstellungen – insgesamt

| Versicherungszweig | 1998              |                   | 1997              |                  |
|--------------------|-------------------|-------------------|-------------------|------------------|
|                    | brutto<br>TDM     | netto<br>TDM      | brutto<br>TDM     | netto<br>TDM     |
| Feuer              | 1 092 639         | 752 581           | 938 290           | 736 217          |
| Haftpflicht        | 3 874 092         | 3 494 767         | 3 784 376         | 3 491 600        |
| Allgemeine Unfall  | 142 853           | 122 285           | 117 376           | 103 107          |
| Kraftfahrt         | 1 367 874         | 1 240 507         | 1 202 255         | 1 152 936        |
| Luftfahrt          | 631 478           | 464 566           | 428 463           | 347 015          |
| Transport          | 506 953           | 423 055           | 475 285           | 427 228          |
| Leben              | 3 077 344         | 2 065 530         | 2 681 086         | 1 893 826        |
| Sonstige Zweige    | 2 258 238         | 1 740 847         | 1 785 664         | 1 502 769        |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>12 951 471</b> | <b>10 304 138</b> | <b>11 412 795</b> | <b>9 654 698</b> |

## Andere Rückstellungen

|                                                           | 1998<br>TDM    | 1997<br>TDM    |
|-----------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 33 700         | 30 090         |
| Rückstellungen für Steuern                                | 102 148        | 93 410         |
| Sonstige Rückstellungen                                   |                |                |
| Rückstellungen für Währungsrisiken                        | 41 349         | 40 175         |
| Rückstellungen für Zinsen                                 | 22 500         | 23 100         |
| Rückstellungen für noch zu zahlende Vergütungen           | 7 712          | 7 501          |
| Rückstellungen für Rechtsverfolgungskosten                | 4 394          | 300            |
| Rückstellungen für Jahresabschlußkosten                   | 2 564          | 2 029          |
| Rückstellungen für Prozeßrisiken                          | 750            | 1 050          |
| Rückstellungen für Wertpapier- und Devisentermingeschäfte | –              | 8 345          |
| Übrige Rückstellungen                                     | 1 668          | 1 870          |
|                                                           | <b>80 937</b>  | <b>84 370</b>  |
| <b>Insgesamt</b>                                          | <b>216 785</b> | <b>207 870</b> |

## Sonstige Verbindlichkeiten

|                                                        | 1998<br>TDM | 1997<br>TDM |
|--------------------------------------------------------|-------------|-------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen    | 96 800      | 573         |
| Verbindlichkeiten aus Überzahlungen                    | 43 292      | –           |
| Verbindlichkeiten aus Zinsen auf Genußrechtskapital    | 11 325      | 11 325      |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen       | 1 755       | 3 356       |
| Verbindlichkeiten aus Portfeuilleerwerb                | 1 027       | 125 373     |
| Verbindlichkeiten aus noch abzuführenden Sozialabgaben | 948         | 891         |
| Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden             | 605         | 525         |
| Verbindlichkeiten aus Grundstücken                     | 177         | 208         |
| Übrige Verbindlichkeiten                               | 2 174       | 3 234       |
| Insgesamt                                              | 158 103     | 145 485     |

## Rechnungsabgrenzungsposten

|                                     | 1998<br>TDM | 1997<br>TDM |
|-------------------------------------|-------------|-------------|
| Disagio                             | 7 958       | 9 389       |
| Dauernutzungsrechte                 | 2 763       | 3 002       |
| Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten | 311         | 320         |
| Insgesamt                           | 11 032      | 12 711      |

## Haftungsverhältnisse

Aus der Jahresbilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse oder Verbindlichkeiten aus der Begebung von Wechseln oder Schecks bestanden nicht.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

| TDM                                     | Gebuchte Bruttobeiträge |           | Verdiente Bruttobeiträge |           | Verdiente Nettobeiträge |           | Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung |          |
|-----------------------------------------|-------------------------|-----------|--------------------------|-----------|-------------------------|-----------|-------------------------------------------------------|----------|
|                                         | 1998                    | 1997      | 1998                     | 1997      | 1998                    | 1997      | 1998                                                  | 1997     |
| Feuer                                   | 741 153                 | 798 630   | 726 952                  | 789 308   | 404 927                 | 464 731   | 19 575                                                | 4 751    |
| Haftpflicht                             | 601 021                 | 573 160   | 576 737                  | 570 703   | 421 479                 | 454 840   | -91 891                                               | -76 524  |
| Allgemeine Unfall                       | 97 471                  | 95 040    | 96 705                   | 92 872    | 71 456                  | 76 656    | -9 093                                                | -9 183   |
| Kraftfahrt                              | 709 610                 | 639 893   | 685 292                  | 633 526   | 476 412                 | 490 547   | -104 804                                              | -9 415   |
| Luftfahrt                               | 334 820                 | 350 812   | 295 446                  | 350 989   | 174 906                 | 211 842   | 164                                                   | -25 271  |
| Transport                               | 286 137                 | 259 209   | 286 137                  | 259 209   | 182 472                 | 195 659   | -3 867                                                | 2 536    |
| Sonstige Versicherungsweige             | 1 498 582               | 1 278 863 | 1 449 738                | 1 286 281 | 924 416                 | 936 909   | -129 516                                              | 22 722   |
| Summe Schaden- und Unfallversicherungen | 4 268 794               | 3 995 607 | 4 117 007                | 3 982 888 | 2 656 068               | 2 831 184 | -319 432                                              | -90 384  |
| Leben                                   | 1 417 178               | 1 106 957 | 1 427 197                | 1 099 591 | 973 638                 | 874 463   | 23 132                                                | -182 257 |
| Gesamtes Versicherungsgeschäft          | 5 685 972               | 5 102 564 | 5 544 204                | 5 082 479 | 3 629 706               | 3 705 647 | -296 300                                              | -272 641 |

### Gesamtes Versicherungsgeschäft

|                                                 | 1998<br>TDM | 1997<br>TDM |
|-------------------------------------------------|-------------|-------------|
| Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle       | 4 121 627   | 3 165 591   |
| Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb | 1 706 823   | 1 544 545   |
| Rückversicherungssaldo                          | -406 797    | 244 344     |

### Aufwendungen für Personal

|                                                       | 1998<br>TDM | 1997<br>TDM |
|-------------------------------------------------------|-------------|-------------|
| 1. Löhne und Gehälter                                 | 43 272      | 40 000      |
| 2. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung | 8 011       | 7 090       |
| 3. Aufwendungen für Altersversorgung                  | 2 674       | 4 504       |
| 4. Aufwendungen insgesamt                             | 53 957      | 51 594      |

## Aufwendungen für Kapitalanlagen

|                                                                  | 1998<br>TDM   | 1997<br>TDM   |
|------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Aktien, Investmentanteile                                        | 41 942        | 19 133        |
| Festverzinsliche Wertpapiere                                     | 20 025        | 13 317        |
| Verwaltungskosten                                                | 12 846        | 10 035        |
| Grundstücke                                                      | 7 175         | 7 595         |
| Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen             | 3 640         | 797           |
| Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen | 2 600         | 500           |
| Depot-, Bankgebühren und Beratungskosten                         | 2 266         | 2 620         |
| Depotforderungen                                                 | 151           | –             |
| Derivative Finanzinstrumente                                     | –             | 3 668         |
| <b>Insgesamt</b>                                                 | <b>90 645</b> | <b>57 665</b> |

## Sonstige Erträge

|                                                        | 1998<br>TDM   | 1997<br>TDM   |
|--------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| Währungskursgewinne                                    | 31 351        | 16 975        |
| Zinserträge                                            | 10 341        | 4 466         |
| Erträge aus Dienstleistungen                           | 7 995         | 6 337         |
| Veräußerungserlöse                                     | 6 316         | –             |
| Auflösung von Wertberichtigungen                       | 2 714         | 904           |
| Auflösung nichtversicherungstechnischer Rückstellungen | 1 424         | 3 592         |
| Erträge aus dem Abrechnungsverkehr                     | 111           | 2             |
| Übrige Erträge                                         | 1 842         | 1 871         |
| <b>Insgesamt</b>                                       | <b>62 094</b> | <b>34 147</b> |

## Sonstige Aufwendungen

|                                                                                      | 1998<br>TDM | 1997<br>TDM |
|--------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------|
| Sonderzuführungen an die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | 107 198     | 130 583     |
| Währungskursverluste                                                                 | 55 131      | 17 800      |
| Depotzinsen                                                                          | 30 172      | 21 641      |
| Einzelwertberichtigung auf Abrechnungsforderungen                                    | 16 568      | 979         |
| Zinsen Genußrechtskapital                                                            | 11 325      | 11 325      |
| Aufwendungen für das Gesamtunternehmen                                               | 9 353       | 8 640       |
| Aufwendungen aus Dienstleistungen                                                    | 7 878       | 3 714       |
| Zinsen aus Beteiligungserwerb                                                        | 5 604       | 7 430       |
| Zinsen aus Portfeuilleerwerb                                                         | 5 030       | –           |
| Finanzierungszinsen                                                                  | 3 896       | 426         |
| Aufwendungen für Akkreditive                                                         | 3 085       | 5 139       |
| Zinsen Altersversorgung                                                              | 1 868       | 1 584       |
| Zinsen aus dem Abrechnungsverkehr                                                    | 851         | 2 420       |
| Abschreibungen auf sonstige Vermögensgegenstände                                     | 78          | 661         |
| Zuführung Zinsrückstellung                                                           | –           | 10 700      |
| Übrige Zinsen und Aufwendungen                                                       | 1 607       | 410         |
|                                                                                      | 259 644     | 223 452     |
| davon ab: Technischer Zins                                                           | 29 544      | 12 896      |
| Insgesamt                                                                            | 230 100     | 210 556     |

## Sonstige Angaben

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf den Seiten 4 und 5 namentlich aufgeführt.

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen im Berichtsjahr 338 TDM, die des Vorstands 3.263 TDM. Die Bezüge früherer Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen beliefen sich auf 537 TDM; passiviert wurden 7.645 TDM.

Organmitgliedern wurden folgende hypothekarisch bzw. durch Grundschuld gesicherte Kredite gewährt:

|              | Stand am<br>1.1.1998 | Zugang | Tilgungen | Abgang<br>Umbuchung | Stand am<br>31.12.1998 | Zinssatz |
|--------------|----------------------|--------|-----------|---------------------|------------------------|----------|
|              | TDM                  | TDM    | TDM       | TDM                 | TDM                    | %        |
| Aufsichtsrat | 103                  | –      | 5         | –                   | 98                     | 5,5      |
| Vorstand     | 242                  | –      | 106       | –                   | 136                    | 5,5      |

Die Kredite laufen zwischen den Jahren 2012 und 2016 aus.

Die Gesellschaft ist für Organmitglieder keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 444.

Der HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie V.a.G., Hannover, hat uns mitgeteilt, daß er eine Mehrheitsbeteiligung (§ 16 (1) AktG) an unserem Unternehmen hält. In seinen Konzernabschluß fließen die Zahlen unseres Jahresabschlusses ein. Der Konzernabschluß ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Hannover hinterlegt.

Hannover, den 20. Mai 1999

Der Vorstand



Zeller



Dr. Hecker



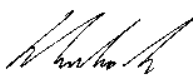
Dr. Becke



Gräber



Haas



Schubach



Dr. Steiner

## ***Bestätigungsvermerk***

Die Buchführung und der Jahresabschluß entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hannover Rückversicherungs-Aktiengesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß.

Hannover, den 21. Mai 1999

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Geib  
Wirtschaftsprüfer

Kollenberg  
Wirtschaftsprüfer

Wir haben die Geschäftsführung der Gesellschaft während des Jahres 1998 auf der Grundlage schriftlicher und mündlicher Berichterstattung des Vorstands regelmäßig überwacht. Den mit Wirkung zum 1. Mai 1998 im Rahmen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) in Kraft getretenen Bestimmungen wurde Rechnung getragen. So haben wir in vier Sitzungen – jeweils einer im Kalendervierteljahr – und mehrfach im schriftlichen Verfahren die anstehenden Beschlüsse gefaßt. Die Erteilung des Prüfungsauftrags für die Abschlußprüfung erfolgte durch den Aufsichtsrat. Wie bereits in den Vorjahren wurde der Prüfungsbericht an alle Aufsichtsratsmitglieder ausgehändigt, und der Abschlußprüfer nahm an der Bilanzaufsichtsratsitzung teil. Über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft ließen wir uns quartalsweise schriftlich vom Vorstand informieren. Insgesamt haben wir im Rahmen unserer gesetzlichen und satzungsgemäßen Zuständigkeit an den Entscheidungen des Vorstands mitgewirkt. Die Entwicklung der wesentlichen Tochtergesellschaften war in die Beratungen einbezogen. Der Konzernabschluß und der Konzernlagebericht wurden ebenfalls geprüft.

Der vom Aufsichtsrat gebildete Ausschuß für Vorstandsangelegenheiten tagte zweimal.

Im Rahmen der Behandlung wichtiger Einzelvorhaben befaßten wir uns verschiedentlich mit dem Erwerb aller Anteile an der Lion/Clarendon Insurance Group, New York, sowie der Finanzierung dieses Erwerbs. Die Clarendon ist einer der führenden Zeichner von Programmgeschäft in den USA, einer Spezialität des amerikanischen Versicherungsmarkts. Durch die Akquisition wird die Hannover Rück-Gruppe zwei wesentlichen strategischen Zielen näherkommen: dem weiteren Geschäftsaufbau in einem der wichtigsten Prioritätsmärkte, den USA, und einer weiteren Diversifizierung der Ertragsbasis. Die wettbewerbsintensive, zyklische und volatile Schadenrückversicherung wird ab dem Jahr 1999 voraussichtlich weniger als die Hälfte der Prämieinnahmen in der Gruppe ausmachen. Die Transaktion wird seitens der Hannover Rück durch die Begebung einer nachrangigen Anleihe durch die Hannover Finance Inc., Delaware, einer

100 %igen Tochter der Hannover Rückversicherungs-AG, finanziert und gemeinsam mit unserer Tochtergesellschaft, der E+S Rück, realisiert, die einen 20 %igen Anteil übernehmen wird.

Ferner beschäftigten wir uns des öfteren mit dem weiteren Ausbau und der Optimierung der weltweiten Infrastruktur der Gruppe. So stimmte der Aufsichtsrat der Gründung einer Niederlassung für die Personen-Rückversicherung in Hongkong zu, um dem erheblichen Potential des chinesischen Markts durch Verstärkung der lokalen Präsenz Rechnung zu tragen. Infolge der zum Teil stürmischen Geschäftsausweitung diverser Tochtergesellschaften stimmten wir der Durchführung von Kapitalerhöhungen bei diesen Gesellschaften zu, um hierdurch deren Wettbewerbsfähigkeit und Solvabilität zu stärken.

Die Jahresergebnisplanung und die operative Planung des Vorstands für das laufende Geschäftsjahr 1999 waren ebenfalls Gegenstand der Beratungen des Aufsichtsrats.

Die Buchführung, der Jahresabschluß und der Lagebericht sind von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (KPMG DTG), Hannover, geprüft worden. Diese Prüfung hat keinen Anlaß zur Beanstandung gegeben; dementsprechend wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Zum Prüfungsbericht sind keine Bemerkungen zu machen; seinem Ergebnis stimmt der Aufsichtsrat zu.

Der vom Vorstand erstellte Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen wurde gleichfalls von der KPMG DTG geprüft und mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

"Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, daß

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,

3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Wir haben unsererseits sowohl den Bericht des Vorstands als auch den Bericht des Abschlußprüfers über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen geprüft. Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung erheben wir gegen die Erklärung des Vorstands am Schluß des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen.

Auch gegen den Lagebericht des Vorstands erheben wir keine Einwendungen und billigen den Jahresabschluß 1998; der Jahresabschluß ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns 1998 stimmen wir zu.

Mit dem Tag der Hauptversammlung am 25. September 1998 schied Herr Dr. Bernd H. Müller-Berghoff nach einer zehnjährigen Mitgliedschaft im Aufsichtsrat aus diesem Gremium aus. Der Aufsichtsrat hat die von Herrn Dr. Müller-Berghoff geleistete Arbeit gewürdigt und ihm für seinen Beitrag zur Entwicklung des Unternehmens gedankt. Als Nachfolger wurde von der

Hauptversammlung Herr Dr.- Ing. Horst Dietz für die verbleibende Amtszeit des derzeitigen Aufsichtsrats in den Aufsichtsrat gewählt.

Mit Wirkung zum 1. Oktober 1998 wurde Herr Dr. Detlef Steiner zum Vorstandsmitglied der Gesellschaft berufen. Herr Dr. Steiner ist für den Länderbereich Nordamerika, die fakultative Rückversicherung sowie für den Schadendienst zuständig.

Hannover, den 17. Juni 1999

Für den Aufsichtsrat

Baumgartl  
Vorsitzender

### **Australien**

Hannover Life Re of Australasia Ltd  
Level 7  
70 Phillip Street  
Sydney, NSW 2000  
Telefon (2) 92 51 69 11  
Fax (2) 92 51 68 62

Hannover Rückversicherungs-AG  
Australian Branch  
G. P. O. Box 3973  
Sydney, NSW 2001  
Telefon (2) 92 74 30 00  
Fax (2) 92 74 30 33

### **China**

Hannover Rückversicherungs-AG  
Shanghai Representative Office  
Suite 1107B, 11/F., Shui On Plaza  
333 Huai Hai Zhong Road  
200021 Shanghai  
Telefon (21) 53 06 56 67  
Fax (21) 53 06 56 68

### **Frankreich**

Hannover Re Gestion de Réassurance  
France S.A.  
8 Rue Auvray  
72000 Le Mans  
Telefon (2) 43 24 84 93  
Fax (2) 43 28 12 36

### **Großbritannien**

Hannover Life Reassurance  
(UK) Ltd.  
Hannover House  
Virginia Water  
Surrey GU25 4AA  
Telefon (13 44) 84 52 82  
Fax (13 44) 84 53 83

Hannover Life Services (UK) Ltd.  
Hannover House  
Virginia Water  
Surrey GU25 4AA  
Telefon (13 44) 84 52 82  
Fax (13 44) 84 53 83

Hannover Services Ltd.  
3rd Floor, Fountain House  
130 Fenchurch Street  
London EC3M 5DJ  
Telefon (1 71) 6 26 02 11  
Fax (1 71) 6 23 37 53

International Insurance Company  
of Hannover Ltd.  
3rd Floor, Fountain House  
130 Fenchurch Street  
London EC3M 5DJ  
Telefon (1 71) 6 26 02 11  
Fax (1 71) 6 23 37 53  
Administration:  
Bishopsgate House  
Tollgate  
Eastleigh  
Hants SO53 3YA  
Telefon (17 03) 64 44 55  
Fax (17 03) 64 46 68

### **Irland**

Hannover Re Advanced Solutions Ltd.  
No. 2 Custom House Plaza, IFSC  
Dublin 1  
Telefon (1) 6 12 57 00  
Fax (1) 8 29 14 00

Hannover Reinsurance (Ireland) Ltd.  
No. 2 Custom House Plaza, IFSC  
Dublin 1  
Telefon (1) 6 12 57 15  
Fax (1) 8 29 14 00

### **Italien**

Hannover Re Services Italy Srl  
Via Mazzini, 12  
20123 Mailand  
Telefon (02) 80 68 13 - 11  
Fax (02) 80 68 13 - 49

### **Japan**

Hannover Rückversicherungs-AG  
Representative Office Tokyo  
4th Floor, Surugadai-Sky Building  
2-3-16, Kanda Surugadai  
Chiyoda-ku, Tokyo  
Telefon (3) 32 92 85 31  
Fax (3) 32 92 91 35

### **Kanada**

Hannover Rückversicherungs-AG  
Canadian Branch - Chief Agency  
3650 Victoria Park Avenue, Suite 201  
Toronto, Ontario M2H 3P7  
Telefon (4 16) 4 96 11 48  
Fax (4 16) 4 96 10 89

Hannover Rückversicherungs-AG  
Canadian Branch - Facultative Office  
150 York Street, Suite 1008  
Toronto, Ontario M5H 3S5  
Telefon (4 16) 8 67 97 12  
Fax (4 16) 8 67 97 28

### **Malaysia**

Hannover Rückversicherungs-AG  
Malaysian Branch  
Suite 31-1, 31st Floor  
Wisma UOA II  
No. 21 Jalan Pinang  
50450 Kuala Lumpur  
Telefon (3) 2 64 51 22/2 64 61 22  
Fax (3) 2 64 51 29/2 64 61 29

### **Mexiko**

Hannover Services (México) S.A. de C.V.  
Bosque de Ciruelos 162  
Bosques de las Lomas, 3rd Floor  
Apartado Postal 10-950  
CP 11700 Mexico, D.F.  
Telefon (5) 2 51 50 22  
Fax (5) 5 96 41 73

## **Schweden**

Hannover Re Sweden  
Insurance Company Ltd.  
Hantverkargatan 25  
P.O. Box 22085  
10422 Stockholm  
Telefon (8) 6 17 54 00  
Fax (8) 6 17 55 99

Hannover Rückversicherungs-AG,  
Tyskland filial  
Stockholm Branch  
Hantverkargatan 25  
P.O. Box 22085  
10422 Stockholm  
Telefon (8) 6 17 54 00  
Fax (8) 6 17 55 99

## **Spanien**

HR Hannover Re, Correduría de  
Reaseguros, S.A.  
Paseo del General Martínez  
Campos 46  
28010 Madrid  
Telefon (91) 3 19 00 49  
Fax (91) 3 19 93 78

## **Südafrika**

Hannover Services RSA (Pty) Ltd.  
P. O. Box 62210  
Marshalltown 2107  
Telefon (11) 7 89 26 66/7 89 26 67  
Fax (11) 7 89 53 60

Hollandia Life Reassurance  
Company Ltd.  
P. O. Box 10842  
Johannesburg 2000  
Telefon (11) 4 81 65 00  
Fax (11) 4 84 33 30/4 84 33 32

Hollandia Reinsurance Company Ltd.  
P. O. Box 10842  
Johannesburg 2000  
Telefon (11) 4 81 65 00  
Fax (11) 4 84 33 30/4 84 33 32

## **Taiwan**

Hannover Rückversicherungs-AG  
Representative Office Taipei  
Room A2, 12th Floor  
296 Jen Ai Road, Section 4  
Taipei, Taiwan R.O.C.  
Telefon (2) 27 01 10 96  
Fax (2) 27 04 81 17

## **USA**

Clarendon Insurance Group, Inc.  
1177 Avenue of the Americas  
New York, New York 10036  
Telefon (2 12) 8 05 97 00/7 90 97 00  
Fax (2 12) 8 05 98 00/8 05 98 01

Hannover Rückversicherungs-AG  
Representative Office USA  
1901 North Roselle Road, Suite 1040  
Schaumburg, Illinois 60195  
Telefon (8 47) 3 10 38 54  
Fax (8 47) 3 10 38 56

Insurance Corporation of Hannover  
Equitable Plaza  
3435 Wilshire Blvd., Suite 700  
Los Angeles, California 90010  
Telefon (2 13) 3 80 88 22  
Fax (2 13) 3 86 20 62  
Telex 673 621

Reassurance Company of Hannover  
800 N. Magnolia Avenue  
Suite 1000  
Orlando, Florida 32803-3251  
Telefon (4 07) 6 49 84 11  
Fax (4 07) 6 49 83 22

## Glossar

**Alternative Risikofinanzierung:** Nutzung der Kapazität der Kapitalmärkte zur Abdeckung von Versicherungsrisiken; z. B. durch Verbriefung von Risiken aus Naturkatastrophen, wenn diese von der Erst- und Rückversicherungswirtschaft nicht mehr vollständig absicherbar sind.

**Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung:** Summe aus bezahlten Schäden und den Rückstellungen für Schadenereignisse, die im Geschäftsjahr eingetreten sind; ergänzt um das Ergebnis der Abwicklung der Rückstellungen für Schadenereignisse der Vorjahre; jeweils nach Abzug der eigenen Rückversicherungsabgaben.

**Beitragsüberträge:** In einem Bilanzjahr gebuchte Beiträge (auch: → Prämien), die periodengerecht dem Folgezeitraum zuzurechnen sind. Mittel zur zeitlichen Abgrenzung der gebuchten (auch: verrechneten) Beiträge auch: → Prämien.

**Block Assumption-Transaktion (BAT):** Quoten-Rückversicherungsvertrag auf das Lebens- oder Krankenversicherungsgeschäft eines Zedenten, mit dem dieser in einem Vertragsbestand vorhandene zukünftige Gewinne bereits vorzeitig realisieren kann, um damit auf effiziente Weise finanz- oder solvenzpolitische Zielvorstellungen sicherzustellen.

**Brutto/Retro/Netto:** Bruttopositionen stellen die jeweilige Summe aus der Übernahme von Erst- oder Rückversicherungsverträgen dar, Retropositionen die jeweilige Summe der eigenen Rückversicherungsabgaben. Die Differenz bildet die jeweilige Nettoposition (Brutto - Retro = Netto, auch: für eigene Rechnung).

**Deckungsrückstellung:** Nach mathematischen Methoden entwickelter Wert für zukünftige Verpflichtungen (Barwertsumme künftiger Verpflichtungen abzüglich der Barwertsumme künftiger eingehender Prämien), vor allem in der Lebens- und Krankenversicherung.

**Depotforderungen/Depotverbindlichkeiten:** Sicherheitsleistungen zur Deckung von Verbindlichkeiten, die ein (Rück-)Versicherer von den liquiden Mitteln einbehält, die er an einen Rückversicherer im Rahmen eines Rückversicherungsvertrages zu zahlen hat. Das einbehaltende Unternehmen weist in diesem Fall eine Depotverbindlichkeit, das gewährende Unternehmen eine Depotforderung aus.

**Eigenbehalt (auch: Selbstbehalt):** Der Teil der übernommenen Risiken, den der Versicherer/Rückversicherer nicht in Rückdeckung gibt, also → netto ausweist. (Eigenbehaltsquote: Prozentualer Anteil des Eigenbehaltes an den gebuchten Bruttoprämien)

**Erstversicherer:** Gesellschaft, die Risiken gegen eine Versicherungsprämie übernimmt und in einem direkten Vertragsverhältnis zum Versicherungsnehmer (Privatperson, Unternehmen, Organisation) steht.

**Exponierung:** Gefährdungsgrad eines Risikos oder Risikobestandes; Grundlage für die Prämienermittlung in der Rückversicherung.

**Fakultative Rückversicherung:** Speziell ausgehandelte Beteiligung des Rückversicherers an einem bestimmten, vom Erstversicherer übernommenen Einzelrisiko. Steht im Gegensatz zur → obligatorischen (auch: Vertrags-) Rückversicherung.

**Finanz-Rückversicherung:** Rückversicherung mit einem begrenzten Gewinn- und Verlustpotential, die in erster Linie den Risikoausgleich über die Zeit anstrebt und bilanzstabilisierend für die → Zedenten wirkt.

**Garantiemittel:** Eigenkapital eines Versicherers unter Hinzurechnung der durch das versicherungstechnische Geschäft gebundenen Rückstellungen sowie der Schwankungsrückstellung. Summe der Mittel, die maximal zum Ausgleich von Verbindlichkeiten zur Verfügung stehen.

**Großschaden:** Schaden, der aufgrund seiner Höhe eine besondere Bedeutung für den Erst- bzw. Rückversicherer hat und gemäß einer festgelegten Schadenhöhe oder anderer Kriterien als Großschaden definiert wird.

**Kongruente Währungsbedeckung:** Bedeckung der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten in fremder Währung mit entsprechenden Kapitalanlagen derselben Währung, um Wechselkursrisiken zu vermeiden.

**Kostenquote:** Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Verhältnis zu den verrechneten Netto-Prämien.

**Kumulschaden:** Summe von mehreren einzelnen, bei unterschiedlichen Versicherungsnehmern eingetretenen Schäden, die durch das gleiche Schadenereignis verursacht wurden. Führt ggf. zu einer erhöhten Belastung des Erst- oder Rückversicherers, wenn mehrere betroffene Versicherungsnehmer bei ihm versichert sind.

**LOC (Letter of Credit):** Bankbürgschaft; Die Bank ist auf Anforderung des Bürgschaftsempfängers zur Leistung an selbigen bis zu der Höhe der im LOC genannten Summe verpflichtet. Beispielsweise in den USA eine übliche Form der Sicherheitsleistung im Rückversicherungsgeschäft.

**Netto:** Vgl. → Brutto/Retro/Netto

**Nichtproportionale Rückversicherung:** Rückversicherungsvertrag, bei dem der Rückversicherer den einen bestimmten Betrag ( → Priorität) übersteigenden Schadenaufwand zu tragen hat (z. B. Schadenexzedentenvertrag). Steht im Gegensatz zur → proportionalen Rückversicherung.

**Obligatorische Rückversicherung (auch: Vertragsrückversicherung):** Rückversicherungsvertrag, bei dem sich der Rückversicherer an einem gesamten, genau definierten Versicherungsbestand eines → Zedenten beteiligt. Steht im Gegensatz zur → fakultativen Rückversicherung.

**Personen-(Rück-)versicherung:** Zusammenfassung von Sparten, die die Versicherung von Personen zum Gegenstand haben, also Lebens-, Kranken- und Unfallversicherungen.

**Portfeuille:** Alle von einem Erst- oder Rückversicherer insgesamt oder in einem definierten Teilsegment (z. B. Sparte, Land) übernommenen Risiken.

**Prämie:** Vereinbartes Entgelt für die vom Versicherungsunternehmen übernommenen Risiken. Die gebuchten (auch: verrechneten) Prämien (auch: Beiträge) sind im Gegensatz zu den verdienten Prämien (auch: Beiträge) zeitlich nicht abgegrenzt ( → Beitragsüberträge).

**Priorität:** Im Rahmen von → nichtproportionalen Rückversicherungsverträgen festgelegter Schadenbetrag eines Erstversicherers, bei dessen Überschreitung der Rückversicherer leistungspflichtig wird. Die Priorität kann sich auf einen Einzelschaden, einen → Kumulschaden oder die Summe der gesamten Jahresschäden beziehen.

**Programmgeschäft:** Spezialität des amerikanischen Versicherungsmarkts, das von Erstversicherern in engster Zusammenarbeit mit Rückversicherern und spezialisierten Zeichnungsagenturen betrieben wird. Das Segment ist typischerweise auf Nischen- und Nichtstandardgeschäft oder schwer versicherbare Risiken ausgerichtet.

**Proportionale Rückversicherung:** Rückversicherungsverträge, auf deren Basis Anteile eines Risikos oder → Portefeuilles zu den bestehenden Originalkonditionen in Rückversicherung gegeben werden. → Prämien sowie Schäden werden anteilmäßig in einem proportionalen Verhältnis geteilt. Steht im Gegensatz zur → nichtproportionalen Rückversicherung.

**Rate:** Prozentsatz des rückversicherten Portefeuilles, der bei einer → nichtproportionalen Rückversicherung als Rückversicherungsprämie an den Rückversicherer zu zahlen ist.

**Reservequote:** Verhältnis der versicherungstechnischen (Brutto- oder Netto-) Reserven zu den (Brutto- oder Netto-) Prämien.

**Retro:** Vgl. → Brutto/Retro/Netto

**Retrozession:** Abgabe von Risiken oder Anteilen an Risiken, die in Rückdeckung übernommen worden sind. Die Abgabe erfolgt an andere Rückversicherer gegen eine anteilige oder gesondert kalkulierte Prämie.

**Rückstellung:** Passivposten am Bilanzstichtag zur Erfüllung von Verbindlichkeiten, die dem Grunde nach bestehen, wobei die Höhe und/oder der Zeitpunkt der Fälligkeit noch nicht bekannt ist. Versicherungstechnisch z. B. für bereits eingetretene, jedoch noch nicht oder nur teilweise regulierte Versicherungsfälle (= Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, kurz: Schadenrückstellung).

**Rückversicherer:** Gesellschaft, die gegen eine vereinbarte Prämie Risiken bzw. Portefeuillesegmente von einem → Erstversicherer oder einem anderen Rückversicherer übernimmt.

**Schadenexzedentenvertrag:** Vgl. → Nichtproportionale Rückversicherung

**Schadenquote:** Prozentualer Anteil der Schadenaufwendungen im → Eigenbehalt an den verdienten Netto-Beiträgen.

**Schaden-(Rück-)versicherung:** Zusammenfassung aller Sparten, bei denen im Versicherungsfall nicht eine fest vereinbarte Versicherungssumme (wie z. B. in der Lebens- und Unfallversicherung) bezahlt, sondern lediglich der entstandene Schaden ersetzt wird. Dieses Prinzip hat Gültigkeit in allen Sparten der Sach- und Haftpflichtversicherung.

**Schwankungsrückstellung:** Rückstellung zum Ausgleich erheblicher Schwankungen im Schadenverlauf einzelner Sparten über mehrere Jahre.

**Spätschadenrückstellung (auch: IBNR - Incurred but not reported):** Rückstellung für bereits eingetretene, aber noch nicht gemeldete Schäden.

**Versicherungstechnisches Ergebnis:** Saldo aus Erträgen und Aufwendungen, die dem Versicherungsgeschäft zugeordnet und in der versicherungstechnischen Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden (nach zusätzlicher Berücksichtigung der Zuführung/Entnahme zur/aus der Schwankungsrückstellung: Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung).

**Volkswirtschaftlicher Schaden:** Gesamter, aufgrund eines Schadens für die betroffene Volkswirtschaft eingetretener Wertverlust. Der volkswirtschaftliche Schaden ist vom versicherten Schaden zu unterscheiden. Der versicherte Schaden gibt den Gesamtbetrag der von der Versicherungswirtschaft insgesamt (Erst- und Rückversicherer) gedeckten Schäden wieder.

**Zedent:** Erst- oder Rückversicherer, der Anteile der von ihm versicherten oder rückversicherten Risiken gegen eine Prämie an einen Rückversicherer abgibt (zediert).

Fotografie: Dirk Meußling, Hannover

Grafik Titelseite: Satellitenaufnahme des  
Hurrikans Mitch vom 26. Oktober 1998

Hannover  
Rückversicherungs-  
Aktiengesellschaft

Karl-Wiechert-Allee 50  
30625 Hannover

Telefon (05 11) 56 04-0  
Telefax (05 11) 56 04-188  
E-Mail [info@hannover-re.com](mailto:info@hannover-re.com)  
[www.hannover-rueck.de](http://www.hannover-rueck.de)

Investor Relations/  
Public Relations

Roland Vogel

Telefon (05 11) 56 04-5 00  
Telefax (05 11) 56 04-6 48  
E-Mail [roland.vogel@hannover-re.com](mailto:roland.vogel@hannover-re.com)

Investor Relations

Holger Verwold

Telefon (05 11) 56 04-7 36  
Telefax (05 11) 56 04-6 48  
E-Mail [holger.verwold@hannover-re.com](mailto:holger.verwold@hannover-re.com)

Public Relations

Gabriele Handrick

Telefon (05 11) 56 04-5 02  
Telefax (05 11) 56 04-6 48  
E-Mail [gabriele.handrick@hannover-re.com](mailto:gabriele.handrick@hannover-re.com)